Religiöse Urkunden

Bearbeitet

von

HERMANN GRAPOW

1. Spruch 17 des Totenbuches.

Überschrift.

MR Spruch vom[1] Herausgehen während des Tages[2] aus dem Totenreich[3]. Die Rede geschieht[4]: 4

NR Anfang[5] der Verherrlichungen und Verklärungen[a]. Herauszugehen und hinabzusteigen im Totenreich[6]; verklärt zu sein im schönen Westen; im Gefolge des Osiris zu sein; sich an dem Essen des Wenen-nofre[7] zu ergötzen; während des Tages herauszugehen[b]; sich zu verwandeln[8] in jede Gestalt, in die er sich verwandeln will[c] (jede Gestalt anzunehmen, in die er sich verwandeln will); am Brett zu spielen; in der Halle[9] zu sitzen[e]; als lebende Seele herauszugehen[f] seitens des NN, nachdem er gestorben ist.

Es ist nützlich für den, der es auf Erden macht[10].

Die Rede geschieht für den Herrn[g] Atum[11]:

---

1) Gemeint ist: „für" das Herausgehen. — 2) Vgl. die ähnlichen Stellen Totb. Spruch 2+3, 1 „herauszugehen während des Tages und unter den Lebenden zu leben" oder Totb. Spruch 72, 1 „herauszugehen während des Tages und das Grab zu öffnen". Das eigentliche Dasein des Verstorbenen spielt sich während der Nacht ab, in der die Sonne das Totenreich erhellt und dessen Bewohner vorübergehend neu belebt. — 3) Eigtl. die Gräberstadt, Nekropole (*ẖrt-nṯr*). — 4) *ḫpr mdt* bzw. *ḫpr mdw*. Der nur in diesem Text vorkommende Ausdruck entspricht wohl dem gewöhnlichen *ḏd mdw* „zu rezitieren". — 5) Wörtlich: „Der Erste von den Verherrlichungen . . .". — 6) Wohl so aufzulösen: „Herauszugehen aus dem Totenreich und hinabzusteigen in das Totenreich". — 7) Beiname des Totengottes Osiris; Bedeutung unsicher. — 8) Die uralte Vorstellung, daß die Seele des Toten sich in beliebiger Gestalt auf Erden zeigen kann, ist im NR im wesentlichen auf die Verwandlungen in „den göttlichen Sperber", „den Reiher", „den Phönix", „die Schwalbe" und die „lebende Seele" (Seelenvogel) beschränkt. — 9) Eine (im ägyptischen Teil nicht abgebildete) Vignette zeigt den Verstorbenen mit dem Spielbrett vor sich am Tisch sitzend. — 10) „Der das Buch mit diesem Text herstellt" oder „der den Spruch rezitiert"? — 11) Name des menschlich gestalteten Sonnengottes von Heliopolis. Hier durchweg als Urgott und Schöpfer.

SZ Sprüche von den Verherrlichungen und Verklärungen.
5 Es gehe heraus und steige hinab im Totenreich, es sei im Gefolge des Osiris, es ergötze sich an dem Essen des gerechtfertigten [1] Wenen-nofre, es gehe heraus während des Tages, es nehme jede Gestalt an, in die sie sich verwandeln will, es spiele mit dem Brett, es weile in der Halle — die lebende Seele des NN unter den bei der im Westen befindlichen großen Neunheit [2] Geehrten [3], nachdem er gestorben ist.

Es ist nützlich für den, der es auf Erden macht.

Die Rede der Menschen [4] geschieht:

MR B. „Herauszugehen während des Tages. Die Rede geschieht." **NR** [a] statt „Verklärungen" in vielen Hss. „Erinnerungen". [b] „Spruch vom Herausgehen während des Tages". [c] An „sich zu verwandeln nach seines Herzens Begehr in [alle] Gestalten". [e] „es sich bequem zu machen [in der Halle]". [f] Pc [5] „im Gefolge des Wenen-nofre zu sein, die Sonne zu schauen, sich des Wassers zu bemächtigen, zufriedenen Herzens im 6 schönen Westen zu sein"; Pe „Wasser von der Wasserstelle des Flusses zu trinken, im Gefolge des Wenen-nofre zu sein, die Sonne am Morgen zu schauen". [g] sonst: „des Herrn des Landes der Menschen", „des Herrn der beiden Länder der Menschen".

Abschnitt 1.

MR Ich bin Atum, der ich allein war. Ich bin Re [6] bei seinem ersten Erglänzen.

Glossen: das bedeutet: er geht morgens in seinem Horizont auf.

NR Ich bin Atum [a], als ich im Urgewässer [7] allein war [b]. Ich bin Re bei seinem Erglänzen, als er begann zu beherrschen, was er geschaffen hatte.

Glossen: Was bedeutet es? [8] Dieser Re, als er begann zu

---

1) „gerechtfertigt" heißt Osiris (= Wenen-nofre), seitdem er im Gericht der Götter, vor dem Seth ihn angeklagt hatte, für unschuldig befunden ward. — 2) Sonnengott⟩ Schu-Tefnet⟩ Geb-Nut⟩ Osiris-Isis-Seth-Nephthys. — 3) Die seligen Toten. — 4) „Menschen" (*tmm*) entstellt aus „Atum" (*ỉ͗tmw*). — 5) Die folgenden Wünsche sind in dieser Form dem Totenbuch sonst fremd; sie finden sich dagegen ständig auf den Grabstelen u. dgl. — 6) Der Sonnengott als Gestirn. — 7) Das fabelhafte Gewässer Nun, aus dem unter anderm der Sonnengott entstanden ist. — 8) Eigtl. „was bedeutet er (sie)" *pw ỉr rf*

beherrschen was er geschaffen hatte, das bedeutet: Re begann als König [dessen, was er geschaffen hatte] zu erglänzen, als die „Erhobenen des Schu"[1] noch nicht entstanden waren. Er war auf dem Hügel[2] dessen, der sich in Hermopolis[3] befindet. Da wurden ihm gegeben (var. „da wurden ihm vernichtet") die Kinder der „Schwachen"[4] auf dem Hügel dessen, der sich in Hermopolis befindet (var. „als die Götter, die sich in Hermopolis befinden"). 7

SZ Ich bin Atum, als ich im Urgewässer allein war. Ich bin Re bei seinem Erglänzen des Beginns seiner Beherrschung dessen, was er geschaffen hatte.

Glossen: Was bedeutet es? Dieser Re bei seinem Erglänzen beim Beginn seiner Beherrschung dessen, was er geschaffen hatte, das bedeutet: Re begann in Herakleopolis[5] zu erglänzen, als die Erhobenen des Urgewässers entstanden waren. Er war auf dem Hügel, der in Hermopolis ist. Er vernichtete die Kinder der „Schwachen" auf dem Hügel, der in Hermopolis ist.

MR A hat nur: „ich bin Re in seinem ersten Erglänzen" und E: „ich bin Atum. Ich bin Re, der ich allein bin. Ich bin Re bei seinem ersten Erglänzen". **NR** [a]Pe: „ich bin der Eine, der als Atum, der ich allein bin, entstand". [b]„ich entstand aus dem Urgewässer". 8

Abschnitt 2.

MR Ich bin der Große, der von selber entstand. (var „ich bin der große Gott, der von selber entstand").

Glossen: Dieser[c] große Gott, das ist das Urgewässer.

NR Ich bin der große Gott, der von selber entstand.

św (*śt*), je nachdem das erklärte Wort ein Maskulinum oder Femininum ist Die betreffenden Objektspronomina werden aber in den Papyrus des NRff. oft verwechselt; ich übersetze deshalb stets: was bedeutet „es". Der Ausdruck leitet immer die erste auf den Text folgende Erklärung des wichtigsten Wortes ein. — 1) Bezeichnung des Himmels, den der Luftgott Schu durch Hochheben von der Erde trennte. — 2) Das erste Land, das aus dem Urgewässer auftauchte, auf dem der Schöpfergott „der im Urgewässer keinen Ort hatte, wo er hätte Fuß fassen können" (Apophisbuch 26, 22) sich niederließ. — 3) Kultort des Thoth; vgl. Erman, Äg. Rel.2, S. 33. — 4) Name einer Göttin (*bdš.t*); ihre Kinder galten als Feinde des Sonnengottes (vgl. Abschnitt 22). — 5) Entstellt aus dem Wort für „König" der Fassung des NR.

Glossen: Was bedeutet es? Der große Gott, der von selber entstand, das ist das Wasser; das ist das Urgewässer, der Vater der Götter. Nach anderer Meinung[1]: das ist Re.

9 **SZ** Ich bin der große Gott, der von selber entstand.
Glossen: Das ist das Wasser; das ist das Urgewässer, der Vater der Götter. Nach anderer Meinung: das ist Re, der seinen Namen als Herr der Neunheit schuf. Was bedeutet es? Das ist Re, der seine Glieder schuf; da entstanden diese Götter, die im Gefolge des Re sind[2].

MR [c]H auch im Text: „ich bin dieser große Gott, der von selber entstand". **NR** Im Pap. der Frau Nes-chons: „Nes-chons ist die grosse Göttin, die von selber entstand".

Abschnitt 3.

MR Der seine Namen schuf, der Herr der Neunheit.
Glossen: das ist Re.

10 **NR** Der seine Namen schuf, der Herr der Neunheit.
Glossen: Was bedeutet es? Das ist Re, der[c] die Namen seiner[d] Glieder schuf; das bedeutet: es entstanden diese Götter, die in seinem[f] Gefolge sind[3].

SZ siehe bei Abschnitt 2.

NR [c]Aa: „als er schuf". [d]auch „die Namen für seine Glieder"; statt „Glieder" auch „Leib". [f]auch „die im Gefolge des Re sind".

Abschnitt 4.

MR Einer der nicht abgewehrt wird unter den Göttern.
Glossen: Das ist Horus[4] von Letopolis.

NR Ich bin einer[a] der nicht abgewehrt wird unter den Göttern.

11 Glossen: Was bedeutet es? Das ist Atum, der sich in seiner Scheibe[5] befindet. Nach anderer Meinung: Das ist Re, wenn er im östlichen Horizont des Himmels aufgeht.

---

1) So übersetze ich *kjj dd*. — 2) Die späte Fassung vereinigt die älteren Glossen der Abschnitte 2 und 3. — 3) Die Mitgötter der Neunheit gelten als Körperteile des Sonnengottes. Vgl. Pyr. 1689 „Körperschaft (*h.t*) der neun Götter". — Der Name gehört zum Wesen der Dinge. — 4) Eine Form des falkengestaltigen Sonnengottes Horus; vgl. auch Abschnitt 9 und 23. 5) Häufige Bezeichnung des Sonnengottes, besonders unter dem Namen Horus oder Re. Der Gott wird in der Sonnenscheibe stehend gedacht.

SZ Ich bin einer, der nicht abgewehrt wird unter den Göttern.

Glossen: Was bedeutet es? Atum, der sich in seiner Scheibe befindet. Nach anderer Meinung: Das ist Re, der sich in seiner Scheibe befindet, wenn er im östlichen Horizont des Himmels aufgeht.

NR [a]„ich bin" (einer ...) fehlt auch.

Abschnitt 5.

MR Ich war gestern. Ich kenne morgen.

Glossen: Das ist Osiris. Gestern — das ist Osiris; morgen — das ist „der Strahlende" [1].

NR Ich war gestern. Ich kenne morgen. 12

Glossen: Was bedeutet es? Gestern — das ist Osiris; morgen — das ist Re an diesem Tage, an dem[d] die Feinde[e] des „Allherrn" [2] vernichtet wurden und sein Sohn Horus zum Herrscher eingesetzt wurde. Nach anderer Meinung: das ist der Tag „Wir bleiben" [3]. Das bedeutet, daß das Begräbnis des Osiris [f]durch seinen Vater Re ..... [4] wurde.

SZ Ich war gestern. Ich kenne morgen.

Glossen: Was bedeutet es? Gestern — das ist Osiris; morgen — das ist Re an jenem Tage, an dem die Gegner des Allherrn vernichtet wurden und er revidiert wurde, sein Sohn Horus. Nach anderer Meinung: Das ist der Tag „Wir 13 bleiben". Das bedeutet, er — nämlich sein Vater Re — ..... das Begräbnis des Osiris.

NR [d]auch „an diesem Tage des Vernichtens der Feinde". Dyn. 21: „Gegner" statt „Feinde". [f]Dyn. 21: „Horus" statt „Osiris". Beischriften zur Vignette: [5] links „morgen", rechts „gestern".

Abschnitt 6.

MR Der Kampfplatz [6] der Götter wurde gemäß meinem Befehl (var. gemäß meinem Ausspruch) gemacht.

---

1) *iꜣḫw?* — 2) *nb-r-ḏr*. Ist mit dieser allgemeinen Götterbezeichnung hier der Sonnengott oder Osiris gemeint? — 3) Name eines Festes; vielleicht ist „wir bleiben" der Anfang eines Rituals oder Hymnus. — 4) *dhn*. — 5) Die beiden Löwen mit dem Horizont zwischen sich gelten sonst als Schu und Tefnet. — 6) Nach der Schreibung entweder ein Gebäude (o. ä.) oder ein Schiff. Die Sage, auf die hier angespielt wird, ist nicht näher bekannt.

Glossen: Der Kampfplatz der Götter — das ist der Westen[e].

NR Der Kampfplatz der Götter wurde gemäß meinem Befehl gemacht.

14 Glossen: Was bedeutet es? Das ist der Westen. Er wurde für (?) die Seelen der Götter gemacht gemäß dem Befehl des Osiris, des Herrn der westlichen Bergwand. Nach anderer Meinung: das ist der Westen. Das ist .....[1] Re ließ jeden Gott[d] zu ihm hinabsteigen; da bekämpfte er sie (?) auf ihm.

SZ Er machte den Kampf der Götter gemäß seinem Befehl, [nämlich des] Osiris, des Herrn des westlichen Berges.

Glossen: Was bedeutet es? Das ist der Westen. Er wurde für die Seelen der Götter gemacht gemäß seinem Befehl [nämlich des] Osiris, des Herrn des westlichen Berges. Nach anderer Meinung: Das ist der Westen. Das ist ..... Re ließ jeden Gott zu ihm hinabsteigen; da kämpfte er auf ihm.

---

15 **MR** [e]H: „das ist der Westen; er wurde gegen die Seelen der Götter gemacht gemäß dem Ausspruch des Osiris, des Herrn der Bergwand des Westens. Das ich dieses, was Osiris sagte .... da ließ (?) er sie (?) auf ihm (?) kämpfen ....". **NR** [d]auch „die Götter".

Abschnitt 7.

MR Ich kenne den Namen dieses großen Gottes, der sich in ihm[2] befindet.

Glossen: Hekenu-Re[3] heißt er[a].

NR Ich kenne diesen großen Gott, der sich in ihm befindet.

Glossen: Was bedeutet es? Das ist Osiris. Nach anderer Meinung: Re heißt er.[b] Hekenu-Re heißt er. Das ist die Seele des Re, mit der er sich selbst begattete.

SZ Ich kenne diesen großen Gott, der sich in ihm befindet.

16 Glossen: Was bedeutet es? Das ist Osiris. Nach anderer Meinung: Das ist der Hekenu des Re — heißt er. Das ist die Seele des Re — heißt er, mit der er sich selbst begattete.

---

1) *nw* „dieses"? Vgl. die Glosse in Hs. H des MR. — 2) d. h. in dem Kampfplatz. — 3) Oder „Hekenu (*ḥknw*) des Re". Dieser Beiname bezeichnet den Sonnengott vielleicht als Triumphator.

MR [a]B hat so: „Das ist Hekenu. Das ist Re. Re". **NR** [b]In vielen Hss. fehlt „Re heißt er"; auch „das ist der Hekenu des Re" anstatt „Hekenu-Re".

Abschnitt 8.

MR Ich bin[a] dieser große[b] Phönix [1], der sich in Heliopolis [2] befindet, der Revisor dessen, was ist und war[3].

Glossen[c]: Das ist Osiris. Das was ist und war: das ist die Unendlichkeit [4] und Ewigkeit [4]. Die Unendlichkeit — das ist der Tag; die Ewigkeit — das ist die Nacht.

NR Ich bin dieser große[a] Phönix, der sich in Heliopolis befindet, der Revisor dessen, was ist und war. 17

Glossen: Was bedeutet es? Das ist Osiris. Das was ist und war: das ist sein Schmutz (?). Nach anderer Meinung: das ist sein Leichnam. Nach anderer Meinung: das ist die Unendlichkeit und Ewigkeit. Die Unendlichkeit — das ist der Tag; die Ewigkeit — das ist die Nacht.

SZ Ich bin dieser grosse Phönix, der sich in Heliopolis befindet. Ich bin der Revisor dessen, was ist und war.

Glossen: Was bedeutet es? Der Phönix — das ist Osiris, der sich in Heliopolis befindet. Der Revisor dessen, was ist und war — das ist sein Leichnam. Nach anderer Meinung: *Das ist die Unendlichkeit und Ewigkeit.* Die Unendlichkeit — das ist der Tag. Die Ewigkeit — das ist die Nacht.

MR [a]E hat: „ich kenne" diesen Phönix... [b]H liest: ich bin dieser Phönix, „der von selbst entstand", der sich in H. be- 18 findet. [c]Hs. B stellt Text und Glossen so: „Ich bin dieser große Phönix, der sich in H. befindet — das ist Osiris. Der Revisor dessen, was ist und war. Das was ist und war — das

---

1) Nach ägyptischer Vorstellung gilt der Phönix sonst als eine Form des Sonnengottes. — 2) Religionsgeschichtlich wichtigste Stadt: Zentrum und Ausgangspunkt des Sonnenkultes (Atum, Re, Harachte); Ort des Phönix und Mnevisstieres; Schauplatz vieler Mythen (Geburt von Schu und Tefnet, Vernichtung der Feinde des Sonnengottes, Sage vom Horusauge u. a. m.). — 3) Oder „was ist und sein wird"? — Vgl. auch die folgende Stelle aus einem Ritual (Mar. Ab. I tabl. 22): „ich bin dieser große Phönix, der sich in Heliopolis befindet .... ich habe revidiert was ist und war". — 4) Welcher Bedeutungsunterschied — auf den die Glosse schließen läßt — zwischen den beiden Wörtern *nḥḥ* und *ḏt* besteht, ist unbekannt. Ob etwa „Ewigkeit der Vergangenheit" und „Ewigkeit der Zukunft"?

ist die Unendlichkeit und Ewigkeit". **NR** [a]„grosser" Ph. fehlt zuweilen. Beischriften zur Vignette: Ani „Phönix"; Ag „Seele des Re".

Abschnitt 9.

MR Ich bin Min [1] bei seinem Auszug [2]. Ich habe meine beiden Federn an mein Haupt getan.

Glossen: Was bedeuten seine beiden Federn[d]? Das ist Horus, der seinen Vater schützte [3]. Seine beiden Federn: das sind seine beiden großen Uraeusschlangen, die sich an der Stirn seines Vaters Atum befinden.

NR Ich bin Min bei seinem Auszug. Ich habe die beiden Federn an mein Haupt getan.

19 Glossen: Was bedeutet es? Min — das ist Horus, der seinen Vater schützte. Sein Auszug, das ist seine Geburt. Seine beiden Federn an seinem Haupt, (das bedeutet) Isis und Nephthys gingen [4] und setzten sich an sein Haupt [5] als zwei Geier [6]; da blieben sie an seinem Haupt [5]. Nach anderer Meinung: das sind die beiden großen, gewaltigen Uraeusschlangen, die sich an der Stirn seines Vaters Atum befinden. Nach anderer Meinung: das sind seine Augen[d], die an seinem Haupt fehlten (?) [7].

SZ Ich bin Min bei seinem Auszug. Er hat seine beiden Federn an sein Haupt getan.

Glossen: Was bedeutet es? Min — das ist Horus, der seinen Vater Osiris schützte. Sein Auszug, das ist seine Geburt.

1) Der ithyphallische Gott von Koptos; seit dem MR. wird er (auf den Grabstelen) gern mit Horus als „Min-Horus" zusammengenannt. — 2) D. h. so wie der Gott bei der Prozession (vgl. das Fest „Auszug des Min") zu erscheinen pflegt, mit dem für ihn üblichen Schmuck? — 3) Der Osirissohn Horus (Harendotes). — 4) Die Konstruktion mit *śdm pw i'rnf* zeigt, daß diese Erklärung nicht früher als im MR (Dyn. 12) verfaßt ist. — 5) Oder „vor ihn"? Dazu würde die Änderung der Spätzeit in „hinter ihn" passen. — 6) Vgl. Pyr. 1255: „Es kam Isis, es kam Nephthys, die eine von ihnen von rechts, die andere von ihnen von links, die eine von ihnen als ... Vogel, die andere von ihnen als Geier (und) sie fanden den Osiris." Isis und Nephthys sind die Schwestern des Osiris und Seth; die Vignette zeigt sie, wie so oft sonst, bei der Mumie des Osiris. — 7) *świjj*? — Vgl. Grab des Chaemhet (Mission I 115), wo es in einem Sonnenhymnus heißt: „diese deine beiden leiblichen Augen ... sie bleiben an deinem Kopf als zwei Federn und dein Gesicht ist nicht leer (*św*) von ihnen".

Seine beiden Federn an seinem Haupt, (das bedeutet) es 20
gingen Isis und Nephthys und setzten sich hinter ihn als zwei Geier; da blieben sie an seinem Haupt. Nach anderer Meinung: das sind die beiden großen, gewaltigen Uraeusschlangen, die sich an der Stirn seines Vaters Atum befinden. Nach anderer Meinung: das sind seine Augen, seine beiden Federn [1] an seinem Haupt.

MR [d]C. F. „Was bedeutet es?" In H lautet die Glosse: „Was bedeuten seine beiden Federn? Das ist Horus, der seinen Vater schützte und Horus von Letopolis". In B: „das ist Horus der seinen Vater schützte". **NR** [d]auch „sein Auge" statt „seine Augen". Beischrift zu den Schlangen „oberägyp- 21
tische Uraeusschlange" und „unterägyptische Uraeusschlange".

Abschnitt 10.

MR [a]Ich weile in meinem Lande, nachdem ich aus meiner Stadt gekommen bin [2].

Glossen: Was bedeutet es? Das ist der Horizont meines Vaters Atum.

NR Ich weile in meinem Lande, nachdem[a] ich aus meiner Stadt gekommen bin.

Glossen: Was bedeutet es? Das ist der Horizont meines Vaters Atum.

SZ Ich weile in meinem Lande, nachdem ich aus meiner Stadt gekommen bin.

Glossen: Was bedeutet es? Das ist der Horizont seines Vaters Atum.

MR [a]F so „Ich bin aus meiner Stadt gekommen, ich bin 22
aus meinem Lande herausgegangen, ich bin zu meinem Gau hinabgestiegen, ich bin mit meinem Vater Atum alltäglich zusammen" [3]. **NR** [a]Le „ich bin heute gekommen. Ich bin Atum in Heliopolis"; Cb „ich bin heute aus Heliopolis, meiner Stadt, gekommen."

Abschnitt 11.

MR Beseitigt ist mein Schlechtes, vertrieben mein Übles.

Glossen: fehlen.

---

1) Entstellt aus dem Wort *šwtjj* des NR. — 2) Im folgenden beschreibt der Tote seinen Weg aus dem Lande der Lebenden zum Jenseits. — 3) Vgl. Abschnitt 15.

NR Beseitigt ist mein Schlechtes, vertrieben ist mein Böses.

Glossen: Was bedeutet es? Das bedeutet, daß der Nabel[a] des N. N. abgeschnitten wurde [1].

SZ Beseitigt ist mein Schlechtes, vertrieben ist mein Böses.
Glossen: Was bedeutet es? Das bedeutet, daß der Nabel des N. N. abgeschnitten wurde.

MR A so „Zurückgestoßen ist mein Schlechtes, vertrieben mein Übles". H so „vertrieben ist mein Böses, beseitigt ist meine Trauer". **NR** [a]La statt „Nabel" so: „Hinterbacken".

Abschnitt 12.

23 **MR** Entfernt[a] ist die Sünde, die an mir war. Ich habe mich in diesen beiden großen, gewaltigen Teichen in Herakleopolis [2] gereinigt, die[c] die Opfer der Menschen für diesen großen Gott, der darin [3] weilt, reinigen.

Glossen: Was bedeutet es? [4] Das ist Re selbst. Was bedeuten die beiden großen, gewaltigen Teiche[e]? Das ist der „Natronsee" [5] — er heißt „Mewt-heh [6], und der „See von Meet" [7] — er heißt „Ozean".

NR Entfernt ist alles[a] Böse, das an mir war.

Glossen: Was bedeutet es? Das bedeutet: ich wurde am Tage meiner Geburt gereinigt[b] in den beiden großen, gewaltigen Teichen in Herakleopolis, am Tage der Opfer der
24 Menschen für diesen großen Gott, der darin weilt. Was bedeutet es [8]? „Heh" [9] heißt der eine, „Ozean" heißt der

---

1) Galt das, was dem Kinde von der Mutter noch anhaftet, als religiös unrein? Vgl. die Glosse zu Abschnitt 12, NR. „ich wurde am Tage meiner Geburt gereinigt". — 2) Kultstätte des bocksköpfigen Gottes Harschef (Ἀρσαφης). Die beiden Teiche, von denen die Rede ist, haben als wirkliche Gewässer beim Arsaphestempel existiert (vgl. die späte Opfertafel Berlin 17038). — 3) d. h. in Herakleopolis. — 4) Eigtl. „er" (d. h. „dieser große Gott"). — 5) Natron ist ja ein beliebtes Reinigungsmittel der Ägypter. — 6) *mwt-ḥḥ*; der zweite Bestandteil des Namens ist „Million". — 7) *mꜥꜣ.t*; ein Gebäude o. ä. — 8) Diese zweite Glosseneinleitung in demselben Abschnitt zeigt, daß man im NR. Text und Glosse zu diesem Abschnitt folgendermaßen aufgefaßt hat: Text „Entfernt ist alles Böse, das an mir ist"; Glosse dazu „Was bedeutet es? Das bedeutet, ich wurde am Tage meiner Geburt gereinigt". Text „Ich wurde gereinigt in den beiden großen Teichen usw." (vgl. Note b); Glosse dazu „Heh heißt der eine usw." — 9) „Million".

andere; das ist der „Natronsee" und der „See von Meet". Nach anderer Meinung: „Seschem-heh" [1] heißt der eine, „Ozean" heißt der andere. Nach anderer Meinung: „Metwet[e]-heh [2]" heißt der eine, „Ozean" heißt der andere. — Aber dieser große Gott, der darin weilt, das ist Re selbst.

SZ Entfernt ist alles Böse, das an mir war.

Glossen: Was bedeutet es? NN. wurde gereinigt am Tage seiner Geburt in dem großen, gewaltigen Teich in Herakleopolis, am Tage der Opfer der Menschen für diesen großen Gott, der darin weilt. Was bedeutet es? „Seschem-heh" heißt der eine, „Ozean" heißt der andere; das ist der „Natronsee" und der „See von Meet". Nach anderer Meinung: „Utet-heh" [3] heißt der eine, „Ozean" heißt der andere. — Aber dieser große Gott, der darin weilt, das ist Re selbst. 25

MR [a]„Niedergeworfen ist" [c]A „worin die Opfer der Menschen für diesen großen Gott gereinigt werden". [e]„(diese beiden Teiche) die in Herakleopolis sind". **NR** [a]auch nur „das Böse" statt „alles Böse". [b]Auch noch „ich wurde gereinigt" (in den Teichen). [e]Utet-heh. Beischriften zur Vignette: α „See von Meet"; β „Ozean heißt er; Natronsee"; γ „Heh".

Abschnitt 13.

MR Ich gehe[a] auf dem Wege[b], der mir bekannt [4] ist, vor der Insel der Gerechten. 26

Glossen: Was bedeutet es? Das ist der Weg[b], auf dem mein Vater Atum[i] geht[h], wann er zum Jerufelde [5] wandelt.

NR Ich gehe auf dem Wege, der mir bekannt ist, vor der Insel[b] der Gerechten.

Glossen: Was bedeutet es? Das ist Ro-setew [6]; das südliche Tor ist in „Neref" [7], das nördliche Tor in „Osirisstätte" [8]. Aber die Insel der Gerechten — das ist Abydos [9]. Nach

---

1) „Millionenführer" (?). — 2) „Same der Million" (?). — 3) Wohl entstellt aus *Mtwt-ḥḥ* des NR. — 4) Meine frühere Übersetzung: „ich gehe auf dem Wege, nachdem ich ‚mein Haupt' auf der Insel der Gerechten ‚gewaschen habe'" ist nicht haltbar. — 5) Das Gefilde der Seligen. — 6) Name des Sokarisheiligtums und der Nekropole von Memphis; ob „Tor der (dunklen) Gänge"? — 7) Name der Nekropole von Herakleopolis. — 8) Auch aus Totb. Spruch 118 als zu Rosetew gehörig bekannt. — 9) Zu dieser Erklärung der

anderer Meinung: Das ist der Weg auf dem mein Vater Atum geht, wann er zum Jerufelde wandelt.

SZ Ich gehe auf dem Wege, der mir bekannt ist, vor der Insel der Gerechten.

27 Glossen: Was bedeutet es? Rosetew — das ist das südliche Tor von „Neref", das ist das nördliche Tor von „Osirisstätte". Aber der See[1] der Gerechten — das ist Abydos. Nach anderer Meinung: Das ist der Weg, auf dem sein Vater Atum geht, wann er zum Jerufelde wandelt.

MR [a]„Ich wandle" für „ich gehe". [b]„Wege" für „Weg". [h]„wandelt" für geht". [i]„Horus" für „Atum". **NR** [b]die Hss. haben „Insel" oder „See". Beischrift zur Vignette: „dieses Ro-setew".

Abschnitt 14.

MR Ich gelange zum [a]Lande der Horizontischen des[b] Himmels. Ich gehe heraus durch das prächtige Tor.

Glossen: Was bedeuten diese Horizontischen des Himmels[e]? Das sind die Götter, die hinter der Kapelle[2] 28 stehen. Dieses Tor — das ist die Flügeltür (?), durch die mein Vater Atum zum östlichen Horizont des Himmels wandelt[h].

NR Ich gelange zur Insel[3] der Horizontischen[a]. Ich gehe heraus aus dem prächtigen Tor.

Glossen: Was bedeutet es? Das ist das Jerufeld, das die Speisen für die Götter hinter der Kapelle hervorbringt. Dieses prächtige Tor, das ist das Tor der Erhobenen des Schu[4]. Nach anderer Meinung: Das ist das Tor[d] der Dwet[5]. Nach anderer Meinung: Das ist die Flügeltür, durch die mein Vater Atum wandelt, wann er zum östlichen Horizont des Himmels wandelt.

„Insel der Gerechten (d. h. der seligen Toten)" als Abydos, der berühmten Osirisstadt, vgl. Äg. Ztschr. 1868, S. 1 ff.: „Ich werde in Abydos begraben im Grabe meines Vaters; ich bin der Sohn eines Gerechten auf der Insel der Gerechten". — 1) Frühe graphische Entstellung aus dem Wort für „Insel"; vgl. NR., Note b. — 2) d. h. hinter der Kapelle des Sonnengottes? — 3) Graphische Entstellung aus dem Wort für „Land". Vgl. auch NR. Note a. — 4) Das Tor des Himmels (vgl. S. 3, Anm. 1). — 5) Name des Totenreiches; hier am Himmel gedacht.

SZ Ich gelange zum Lande des Horizonts. Ich trete ein in das Tor des prächtigen Landes [1]. 29

Glossen: Was bedeutet es? Das ist das Jerufeld, das die Speisen der Götter hinter der Kapelle hervorbringt. Das Tor des prächtigen Landes, das ist das Tor der Erhobenen des Schu. Das nördliche Tor, das ist das Tor der Dwet. Nach anderer Meinung: Die Flügel dieser Tür, durch die sein Vater Atum wandelt, wann er zum östlichen Horizont des Himmels wandelt.

MR [a] „zu diesem Lande der H." [b] C. H. „im Himmel" für „des Himmels". [e] sonst „dieses Land der Horizontischen das ist ..." (!) [h] durch die mein Vater Atum wandelt „wann er zum östl. H. des Himmels wandelt". **NR** [a] D. 21 „See d. Horizontischen"; Aa „Land der Horizontischen". [d] so: „Das nördliche Tor, das ist das Tor der Dwet".

Abschnitt 15.

MR Ihr da vorn! Reicht mir eure Hände! Ich bin es[b], der[c] zu Euch wurde [2]. 30

Glossen: Wer sind sie, diese Götter da vorn? Da sind Hu und Sje [3].

Ich bin alltäglich mit meinem Vater Atum zusammen [4].

NR Ihr da vorn! Reicht mir eure Hände! Ich bin es, der zu Euch wurde.

Glossen: Was bedeutet es? Das ist das Blut, das vom Phallus des Re herabfloß, als[a] er im Begriff war, sich selbst zu verletzen [5]. Da wurden [6] die Götter, die sich vor Re befinden. Das sind Hu und Sje. 31

Ich bin[c] alltäglich hinter meinem Vater[d] Atum.

SZ Ihr da vorn! Reicht mir Eure Hände! Ich bin es, der zu Euch wurde.

Glossen: Was bedeutet es? Das ist das Blut, das vom Phallus des Re herabfloß, nachdem er im Begriff gewesen

---

1) Schon im MR. z. T. „Tor des prächtigen Landes" statt „prächtiges Tor". — 2) d. h. „ich wurde einer von Euch"? — 3) Die Personifikationen von „Geschmack" (Hu) und „Verstand" (Sje). — 4) Wohl nicht mehr Glosse, sondern wieder Text; allerdings fehlt dieser Satz in Hs. A des MR., die den Text ohne Glossen enthält. — 5) Die Sage, auf die hier angespielt wird, ist sonst nicht bekannt. — 6) Aus den Blutstropfen; vgl. Pap. d'Orbiney 16,9, wo aus den Blutstropfen des getöteten Stiers zwei Bäume aufsprießen.

war, sich selbst zu verletzen. Da wurden sie zu den Göttern, die vor Re sind. Das ist Hu. Das ist Sje.
Sie sind alltäglich hinter ihrem Vater Atum.

MR [b]„Ich bin die Seele, die zu Euch wurde". [c]„Ich wurde zu Euch". **NR** [a]„nachdem er im Begriff gewesen war". [c]auch „sie sind". [d]auch „ihr Vater".

Abschnitt 16.

32 **MR** Ich habe das Auge[1] vollgemacht, nachdem es an diesem Tage[b] des Kampfes der beiden Gegner beschädigt worden war.

Glossen:[c] Was bedeutet er, der Kampf der beiden Gegner? Das ist der Tag, an dem Horus[2] mit Seth kämpfte, als [nachdem] er Schmutz[3] in das Antlitz des Horus warf [geworfen hatte], als [nachdem] Horus die Hoden des Seth abriß [abgerissen hatte]. Thoth aber war es, der dieses mit seinen Fingern machte[4].

NR Ich habe das Auge vollgemacht, nachdem es an diesem Tage des Kampfes der beiden Gegner beschädigt[a] worden war.

Glossen: Was bedeutet es? Das ist der Tag, an dem Horus mit Seth kämpfte, als er Schmutz in das Antlitz des Horus warf, als Horus die Hoden des Seth abriß. Thoth aber war es, der dieses mit seinen Fingern machte.

33 **SZ** Ich habe das Uzetauge[5] vollgemacht, nachdem es an diesem Tage des Kampfes der beiden Gegner beschädigt (?) worden war.

1) D. h. das eine der beiden Himmelsaugen, den Mond, der von einem feindlichen Wesen beschädigt oder geraubt wird und wieder zur vollen Scheibe ergänzt werden muß. — Über die Einzelheiten der in den Abschnitten 16 und 17 erwähnten Sagen vgl. meine Dissertation: Über das 17. Kapitel d. ägypt. Totenbuches und seine religionsgeschichtliche Bedeutung, Berlin 1912, S. 23—35. — 2) Der Himmelsgott Horus und der ihn seines Auges beraubende feindliche Dämon sind hier zum Osirissohn Horus und zu Seth, dem Mörder des Osiris, geworden. — 3) Nach anderen Stellen wurde das Auge durch einen Schlag, durch Ausbohren u. ä. beschädigt. — 4) Thoth, mit dem sich der Tote in den Abschnitten 16 und 17 identifiziert, hat die Kämpfer getrennt und dann das Auge geheilt, es wieder „vollgemacht". — 5) „Das gesunde Auge", das wieder vollgemacht ist. Vgl. Abschnitt 17, wo diese eigtl. nur für das Mondauge passende Bezeichnung auf das Sonnenauge übertragen ist.

Glossen: Was bedeutet es? Jener Tag, an dem Horus mit Seth kämpfte, als er den Schmutz des Horus warf, als Horus die Hoden des Seth abriß. Thoth aber war es, der dieses mit seinen eigenen[a] Fingern machte.

MR [b]„in der Nacht als...". [c]In B lautet die Glosse: „das ist der Kampf des Horus mit Seth". **NR** [a]Mentuhotep „nachdem es zerbrochen war". **SZ** [a]„eigene" schon vereinzelt NR.

Abschnitt 17.

MR Ich habe das Haar mit dem Uzetauge hochgehoben[1], als es[2] wütend geworden war. 34

Glossen: Das ist das Auge des Re, als es wütend geworden war, nachdem er es ausgesandt[3] hatte. Thoth aber war es, der dieses Haar mit ihm hochhob.

Andere Fassung: Was bedeutet es, das Uzetauge, als es wütend geworden war? Das ist das rechte[4] Auge des Re, als es gegen ihn wütend geworden war, nachdem er es ausgesandt hatte. Thoth aber war es, der das Haar mit ihm hochhob.

Andere Fassung: Was bedeutet es, das Uzetauge, als es wütend geworden war? Wer hob denn das Haar mit ihm hoch? Das ist das streitende (?)[5] Auge des Re, nachdem es gegen ihn wütend geworden war, als er es mit einer Botschaft ausgesandt hatte. Thoth aber war es, der das 35 Haar mit ihm hochhob.

---

1) Es handelt sich um das Sonnenauge. Hat Thoth das Haupthaar des Sonnengottes emporgehoben, um dem Auge (= der Schlange) Platz zu machen? (Vgl. die S. 14, Anm. 1 angeführte Abhandlung S. 30 ff.) — 2) D. h. das Auge. — 3) Vgl. Apophisbuch 16, 47: „(Der Sonnengott erzählt, daß sich sein Auge von ihm entfernt habe, aber von Schu und Tefnet zurückgebracht sei) und da zürnte es gegen mich, nachdem es zurückgekommen war; es fand, daß ich ein anderes an seinem Platz gemacht hatte. Ich hatte es ersetzt durch das *ỉ'ꜣḫ t*-Auge, das ich gemacht hatte. Da wurde sein Platz nach vorn gerückt an meinem Gesicht; danach beherrschte es das ganze Land" [d. h. das Auge war zur Uraeusschlange an der Stirn des Gottes geworden?] und Totb. Spruch 167: „Spruch vom Bringen des Uzetauges. Thoth hat das Auge gebracht, er hat das Auge besänftigt, als Re es ausgesandt hatte. Da wütete es sehr. Thoth aber beruhigte es, als es zur Wut neigte." — 4) Vgl. Pap. Berlin 3048, 6, 6 „o Sonnengott, dein rechtes Auge ist die Sonne, dein linkes Auge ist der Mond" und dazu Plutarch, De Iside et Osiride, cap. 52. — 5) *šnt*?

NR Ich habe das Haar mit dem Uzetauge hochgehoben, als es wütend geworden war.

Glossen: Was bedeutet es? Das ist das rechte Auge des Re, als es gegen ihn wütend geworden war, nachdem er es ausgesandt hatte. Thoth aber war es, der das Haar mit ihm hochhob, als er es lebendig, wohlbehalten und gesund gebracht hatte, ohne daß es irgendeinen Schaden erlitten hatte. Nach anderer Meinung: Das bedeutet, sein Auge wurde krank, als es wegen seines Nachfolgers weinte [1]. Da erhob[h] sich Thoth es anzuspeien [2].

SZ Ich habe das Haar mit dem Uzetauge hochgehoben, als es wütend geworden war.

Glossen: Was bedeutet es? Dieses rechte Auge des Re, 36 als es zu ihm wütend geworden war, nachdem er es ausgesandt hatte. Thoth aber war es, der sein Haar hochhob, nachdem er es lebendig, wohlbehalten und gesund gebracht hatte, ohne daß es gegen seinen Herrn Schaden angerichtet hatte (?). Nach anderer Meinung: Das bedeutet, sein Auge wurde krank, als es über seinen Nachfolger weinte. Da spie Thoth es an.

NR [h]auch „Da spie Thot es an".

Abschnitt 18.

MR Ich habe diesen Re gesehen, der gestern an den Hinterbacken der Himmelskuh [3] geboren ward. Wenn er wohlbehalten ist, bin ich auch wohlbehalten; bin ich wohlbehalten, so ist auch er wohlbehalten.

37 Glossen: Wer ist das, dieser Re, der gestern an den Hinterbacken der Himmelskuh geboren ward? Das ist das Abbild [4] des Auges des Re, der täglich morgens[d] geboren wird. Aber die Himmelskuh, das ist das Uzetauge [5].

---

1) Der Gott hatte ja ein anderes Auge an die Stelle des ausgesandten Auges gesetzt. — 2) Durch Bespeien wird sonst das Mondauge geheilt. — 3) Der Himmel ist als Kuh gedacht, die den Sonnengott als Kälbchen zur Welt bringt; am Leibe seiner Mutter, deren Name *mḥt-wrt* = Μεθυερ [Plutarch, de Iside et Osiride cap. 56] sie gleichzeitig als Gewässer bezeichnet, fährt er dann tags im Schiff entlang — 4) Unklare Glosse; vgl. Abschn. 25 NR., Glosse. — 5) Unklar.

NR Ich habe diesen Re gesehen, der gestern an den Hinterbacken der Himmelskuh geboren ward. Wenn er wohlbehalten ist, bin ich auch wohlbehalten; bin ich wohlbehalten, so ist auch er wohlbehalten.

Glossen: Was bedeutet es? Das sind diese Gewässer des Himmels. Nach anderer Meinung: Das ist das Abbild des Auges des Re, der täglich morgens[b] geboren wird. Aber die Himmelskuh, das ist das Uzetauge des Re.

SZ Ich habe diesen Re gesehen, der gestern an den Hinterbacken der Himmelskuh geboren ward. Wenn ich wohlbehalten bin, so ist auch er wohlbehalten; wenn er wohlbehalten ist, so bin auch ich wohlbehalten.

Glossen: Was bedeutet es? Das sind diese Gewässer des Himmels. Nach anderer Meinung: Das ist das Abbild des Auges des Re, der täglich morgens geboren wird. Aber die Himmelskuh, das ist das Uzetauge des Re. 38

MR [d]F „gepriesen"[1] statt „morgens". **NR** [b]„gepriesen"[1] statt „morgens". Beischrift der Vignette „die Himmelskuh, das Auge des Re".

Abschnitt 19.

MR Denn ich bin[a] einer von diesen Gefolgsleuten des Horus.

Glosse: Wer ist das, einer von diesen Gefolgsleuten des Horus? Der oberste Sprecher, den sein Herr liebt.

NR Denn ich bin einer von diesen Göttern, die im Gefolge des Horus sind, sein oberster Sprecher, den sein Herr liebt[2]. 39

Glosse: Was bedeutet es? Imset, Hepi, Dwemetef und Kebehsnewf[3].

SZ Denn ich bin einer von diesen Göttern, die im Gefolge des Horus sind, sein oberster Sprecher, den sein Herr liebt.

Glosse: Was bedeutet es? Imset, Hepi, Dwemetef und Kebehsnewf.

MR [a]A. B: „Denn ich bin nämlich ...".

1) Graphische Entstellung aus dem Wort für „morgen". — 2) Im NR ist die alte Glosse zum Text geworden; soll der unklare Ausdruck den Toten als Wortführer der Götter im Gefolge des Horus bezeichnen? — 3) Die vier Horussöhne; vgl. Totb. Spruch 112, 11 „seine [des Horus] Gefolgsleute: Imset, Hepi, Dwemetef und Kebehsnewf, deren Vater Horus und deren Mutter Isis ist" und unten Anm. 8 auf S. 19.

Abschnitt 20.

MR Seid gegrüßt, ihr Herren der Wahrheit[1], Götterschaft, die hinter Osiris ist, die die hinter der Hetepes-chews[2]
40 befindlichen Sünder verwunden! Sehet mich, wie ich zu euch komme, damit ihr das Böse an mir vertreibt, gleichwie ihr diesen sieben[e] Verklärten[3] getan habt, die dem Herrn[4] von Sepe[f] folgen; Anubis hatte ihre Sitze bereitet an jenem Tage „Komme dorthin".

Glossen: [h]Die Hetepes-chews — das ist die Feuerschlange, die hinter Osiris ist, um die Seelen seiner Feinde zu verbrennen. Ich kenne den Namen dieser sieben Verklärten, die dem Herrn von Sepe folgen; Anubis hatte ihre Plätze bereitet an jenem Tage „Komme dorthin": I. Nezehzeh[5] II. „Schläfer"[6] III. „Stier ..., der vor seiner Flamme ist", IV. „... Gesicht, der in seiner Stunde ist", V. „Roter der
41 im Hause des roten Kleides ist", VI. „Feuergesicht, das umgewendet herauskommt", VII. „Der in der Nacht sieht, was er am Tage gebracht hat". Der Oberste dieses Kollegiums heißt: „Großer Ner"[7].

NR Seid gegrüßt, ihr Herren der Wahrheit[a], Götterschaft hinter Osiris, die die hinter der Hetepes-chews befindlichen Sünder verwunden! Sehet mich, wie ich zu euch komme, damit ihr alles Böse an mir vertreibt, gleichwie ihr diesen sieben Verklärten getan habt, die dem Herrn von Sepe folgen; Anubis hatte ihre Sitze bereitet an jenem Tage „Komme dorthin".

Glossen: Was bedeutet es? Diese Götter, die Herren der

1) Bezeichnung für richtende Götter. — 2) Sonst nicht bekannte Göttin, deren Name vielleicht bedeutet „sie ist gnädig, sie schützt". — 3) Näheres über diese göttlichen Wesen ist nicht bekannt. Ihre Namen finden sich noch in den griech.-röm. Tempelinschriften als Benennungen der Schutzgeister des Osiris. — 4) Bezeichnung des Anubis; Sepe ist ein Ortsname. — 5) Die Bedeutung des Namens ist nicht bekannt. — 6) Die Übersetzungen der Namen II—VII sind nur mit allem Vorbehalt gegeben; Name VI findet sich auch Totb. Spruch 125,8 als Bezeichnung eines der zweiundvierzig Totenrichter. — Vielleicht gehörten diese Namen ursprünglich zum Text; seit dem NR sind sie sicher als Glosse aufgefaßt. — 7) Der Name enthält die oben S. 11 vorkommende Bezeichnung der Nekropole von Herakleopolis „Neref".

Wahrheit, das sind Seth und Isdes [1], der Herr des Westens. Die Götterschaft hinter Osiris: Imset, Hepi, Dwemetef und 42 Kebehsnewf [2], das sind die, welche hinter dem „Oberschenkel“ [3] am Nordhimmel sind. Die die Sünder hinter der Hetepes-chews verwunden, das sind die Sobeks [4] im Wasser. Die Hetepes-chews, das ist das Auge[h] des Re [5]. Nach anderer Meinung: das ist das Feuer; es befindet sich hinter Osiris und verbrennt die Seelen seiner Feinde. Aber alles Böse an mir, das ist, was NN unter den Herren der Ewigkeit [6] tat, seit er aus dem Mutterleibe kam. Aber diese sieben Verklärten [7]: I. Imset, II. Hepi, III. Dwemetef, IV. Kebehsnewf, V. „Der seinen Vater schaut“, VI. „Der unter seinem Ölbaum Sitzende“, VII. „Horus der beiden Augen“; das be- 43 deutet, sie wurden durch Anubis zum Schutz des Osirisgrabes bestimmt; Nach anderer Meinung: hinter die Balsamierungsstätte des Osiris gesetzt [8]. Nach anderer Meinung: Diese sieben Verklärten: I. Nezehzeh, II. „Schläfer“, III. „Stier, dem sein Feuer nicht gegeben wird, der vor seiner Flamme ist“, IV. „... Gesicht, der in seiner Stunde ist“, V. „Rotäugiger, der im Hause des roten Kleides ist“ VI. „Feuergesicht, das umgewendet herauskommt“, VII. „Der in der Nacht sieht, was er am Tage gebracht hat“. Der Oberste dieser Götterschaft: „großer Eref“ heißt er. Jener Tag „Komme zu mir“, das bedeutet, daß Osiris zu Re sagte: Komme zu mir, ich habe dich gesehen! So sagte[r] er zum Westen (?).

---

1) Vielleicht die ältere Form des spät häufigen „Isden“ als Beiname des Thoth. Vgl. auch Totb. ed. Leps. Spruch 145, 39: „Ich bin mit diesem Wasser gereinigt, mit dem sich Isdes reinigte, als er eintrat, um sich mit Seth im Innern des verborgenen Hauses zu beraten.“ — 2) Als Sternbilder sind die vier Horussöhne auch aus dem Sternregister L. D. III 170—171 bekannt. — 3) Das Sternbild des „großen Bären“. — 4) Wassergottheiten in Krokodilgestalt. — 5) D. h. die Uraeusschlange. — 6) Ist gemeint, daß der Mensch seit der Geburt gegen die Götter (die „Herren der Ewigkeit“?) sündigt? — 7) Eine jüngere Reihe von Namen. VI ist sonst Beiname des Ptah, Thoth oder Osiris; zu VII vgl. Anm. 3 auf S. 21. — 8) Vgl. Pyr. 1983: „Deine (des Osiris) Enkelkinder Hepi, Imset, Dwemetef und Kebehsnewf, die dein Gesicht gewaschen haben, die ... dich beweint haben, die deinen Mund mit ihren Fingern geöffnet haben“ und die Funktion dieser Götter als Beschützer der Eingeweide.

44 **SZ** Seid gegrüßt, ihr Herren der Wahrheit, Götterschaft hinter Osiris, die die hinter der Hetepes-chews befindlichen Sünder verwundet! Sehet mich, wie ich zu euch komme, damit ihr alles Böse an mir vertreibt[a], gleichwie ihr diesen sieben Verklärten getan habt, die ihrem Herrn, dem Revisor [1], folgen; Anubis hatte ihre Sitze bereitet an jenem Tage „Komme zu uns".

Glossen: Was bedeutet es? Diese Götter, die Herren der Wahrheit, das sind Thoth [2] und Isdes, der Herr des Westens. Die Götterschaft hinter Osiris: Imset, Hepi, Dwemetef und Kebehsnewf, das sind die, welche hinter dem „Oberschenkel" 45 des Nordhimmels sind. Die die Sünder hinter der Hetepes-chews verwunden, das sind die Krokodile im Wasser. Die Hetepes-chews, dieses Auge des Re. Nach anderer Meinung: Das ist das Feuer derer hinter Osiris, das die Seelen seiner Feinde verbrennt. Aber alles Böse an mir, das ist, was er unter den „Herren der Ewigkeit" tat, seit er aus dem Mutterleibe kam. Aber diese sieben Verklärten: I. Imset, II. Hepi, III. Dwemetef, IV. Kebehsnewf, V. „Der seinen Vater schaut", VI. „Der unter seinem Ölbaum sitzt", VII „Horus der beiden Augen". Anubis bestimmte sie zum Schutz des Osirisgrabes. Nach anderer Meinung: setzte sie 46 hinter die Balsamierungsstätte des Osiris. Nach anderer Meinung: Diese sieben Verklärten: I. Nezehzeh, II. „Schläfer", III. „Stier, dem das Feuer nicht gegeben wird, der vor seinem Feuerqualm ist", IV. „... Gesicht, der in seiner Stunde ist", V. „Rotäugiger derer hinter dem Hause des roten Kleides", VI. „Feuergesicht, das umgewendet herauskommt", VII. „Der in der Nacht sieht, was er am Tage gebracht hat". Die Götterschaft des „großen Ner" seines Vaters Re. Jener Tag „Komme zu uns", das bedeutet, daß Osiris zu Re sagte: „Komme, sieh mich!" Re wehrte ihn vom Westen ab [3].

MR [e] C: „diese sieben, die Verklärten". [f] Hss. *sp3.t* „Gau" statt *sp3*, „Stadtname" [h] Glosse in B nur: „die Hetepes-chews, das

---

1) Entstellt aus „Herr von Sepe" der NR Glosse. — 2) Vgl. Anm. 1 auf S. 19. — 3) „wehrte ab" frühe Entstellung des Ausdrucks für „sagte er"; vgl. Note r der Fassung des NR.

ist die Feuerschlange; sie wurde hinter Osiris gesetzt, um seine Feinde zu verbrennen“. IV. Name in A: „Schwarzgesicht...“. 47 **NR** [a]Ba noch: „die frei von Sünde sind“. [h]Jouiya „das ist das Uzetauge des Re“. [r]auch „er wehrte ihn ab“. Beischriften der Vignette: 1. „Dwemetef“, 2. „Hepi“, 3. „Imset“, 4. „Kebehsnewf“, 5. „Stätte von Abydos“. **SZ** [a]auch „ohne irgend etwas Böses an mir“.

Abschnitt 21.

MR Ich bin „Seine Doppelseele in seinen Doppel...“.[1] 48
Glossen: Wer ist das? Das ist Osiris, als er in Mendes[2] eintrat[d]; er fand dort die Seele des Re[e]. Da umarmten sie einander. Da entstand „seine Doppelseele“ in Mendes. „Seine Doppel...“, das sind „Horus, der seinen Vater schützte“, und „Horus[h] der beiden Augen“[3].

NR Ich bin „Seine Doppelseele in seinen Doppel...“.
Glossen: Was bedeutet es? Das ist Osiris, als er in Mendes eintrat. Er fand dort die Seele des Re. Da umarmten sie einander. Da entstand „seine Doppelseele“. Aber „seine Doppel...“, das sind „Horus, der seinen Vater schützte“ und „Horus der beiden Augen“. Nach anderer Meinung: „Seine 49 Doppelseele in seinen Doppel...“ das ist die Seele des Re, das ist die Seele des Osiris, das ist die Seele in Schu, das ist die Seele in Tefnet[4], das ist seine Doppelseele in Mendes.

SZ Ich bin „Die Seele in seinen Doppel...“.
Glossen: Was bedeutet es? Osiris trat ein in Mendes. Er fand dort die Seele des Re. Da umarmten sie einander dort. Da wurde er zu „seiner Seele“. Aber „seine Doppel...“ das sind „Horus, der seinen Vater schützte“ und „Horus der beiden Augen“. Nach anderer Meinung: „Die Seele in

---

1) Nach Totb. Spruch 15 B I 2 vielleicht eine Bezeichnung des Sonnengottes. Der zweite Bestandteil dieses Götternamens ist unklar. — 2) Stadt im Delta mit dem Kult eines widdergestaltigen Gottes. Für die hier erwähnte Sage vgl. auch Totb. Spruch 173 (Überschrift) „Begrüßungen des Horus für seinen Vater, als er eintrat, um seinen Vater Osiris zu sehen, als er aus dem großen Balsamierungshause kam, damit ihn Re als Wenen-nofre sehe; da umarmte einer den andern“. — 3) Horus, der Osirissohn, und der alte Himmelsgott Horus (mit Sonne und Mond als Augen) nebeneinander. — 4) Vgl. für diese vierfache Seele die bekannte Bezeichnung des Widders „mit vier Gesichtern auf einem Nacken“.

seinen Doppel...", das ist die Seele des Re und die Seele des Osiris, das ist die Seele des Schu und die Seele der
50 Tefnet, das sind die Seelen in Mendes.

MR [d]H „als er nach Mendes wandelte". [e]H „er fand den Re dort". [h]H „Horus von Letopolis". **NR** Beischriften zu Vignette 2: a „Re", b „Schu", c „Tefnet", d „Geb", e „Widder von Mendes".

Abschnitt 22.

MR Ich bin dieser große Kater, der den Baum [1] neben
51 sich in Heliopolis spaltete [2] in dieser Nacht des Kampfes und der Bewachung der Gegner, an diesem Tage, an dem die Feinde des Allherrn [3] vernichtet wurden.

Glossen: Wer ist er, dieser große Kater? Das ist Re selbst [4]; „Kater" wurde zu ihm gesagt, als Sje [5] zu ihm sagte: „..." [6]. Da entstand sein Name „Kater". Der den Baum neben sich in Heliopolis[h] spaltete, das bedeutet: Die Kinder der Schwachen [7] ... [8] was sie gemacht hatten. Aber dieser Tag des Kampfes, das bedeutet, sie drangen ein in den Osten [9]; da entstand ein Kampf in der ganzen Welt, im Himmel und auf der Erde.

Andere Fassung:

Das ist Re selbst. Das bedeutet, daß Sje sagte: „...";
52 da entstand sein Name „Kater". Aber die Nacht des Kampfes, das bedeutet: Man ließ die Kinder der Schwachen in den Osten eindringen; da entstand ein Kampf in der ganzen Welt, im Himmel und auf der Erde. Das Spalten des Baumes, das bedeutet: die Kinder der Schwachen .... was sie gemacht hatten.

NR Ich bin dieser große[a] Kater, der den Baum neben

---

1) Es ist eine bestimmte Baumart genannt: *i͗šd.t*, derselbe heilige Baum in Heliopolis, auf dem u. a. die Göttin der Schrift die Namen der Könige verzeichnet. — 2) Vgl. Totb. Spruch 125, Schlußrede 14: „Ich habe gesehen, wie der Baum (*i͗šd.t*) in Rosetew neben ihm zerspalten wurde". — 3) D. h. des Sonnengottes. — 4) „Großer Kater" und „der Katerköpfige" wird der Sonnengott auch sonst genannt (Sonnenlitanei 56 u. 33). — 5) Vgl. Anm. 3 auf S. 13. — 6) Wortspiel mit *mjw* „Kater"; ob etwa: „wie (*mj*) gleicht er dem, was er macht"? — 7) Vgl. Anm. 4 auf S. 3. — 8) Verb unbekannter Bedeutung. — 9) Im Osten hofften die Feinde die jugendliche Morgensonne leicht zu besiegen.

sich in Heliopolis spaltete in jener Nacht des Kampfes und der Bewachung der Gegner, an diesem Tage, an dem die Feinde des Allherrn vernichtet wurden.

Glossen: Was bedeutet es? Dieser Kater, das ist Re selbst. „Kater" wurde zu ihm gesagt, als Sje zu ihm sagte: „...." .[c]; da entstand sein Name „Kater". Nach anderer Meinung: 53 Das bedeutet, Schu machte das Testament des Geb für Osiris[1]. Aber das Spalten des Baumes neben sich in Heliopolis, das bedeutet, die Kinder der Schwachen....., was sie gemacht hatten. Aber jene Nacht des Kampfes, das bedeutet, sie drangen ein in den Osten des Himmels; da entstand ein Kampf im Himmel und in der ganzen Welt.

SZ Ich bin jener große Kater, der den Baum neben sich in Heliopolis spaltete in jener Nacht des Kampfes und des Bewachens der Gegner, an jenem Tage, an dem die Feinde des Allherrn vernichtet wurden.

Glossen: Was bedeutet es? Jener große Kater, das ist Re selbst; „Kater" wurde zu ihm gesagt, als Sje sagte „....."; Da entstand sein Name „Kater". Nach anderer Meinung: Das 54 bedeutet, Schu machte den Nachlaß des Geb und Osiris. Aber der, welcher den Baum neben sich in Heliopolis spaltete, das bedeutet: die Kinder der Schwachen .... was sie gemacht hatten. Aber jene Nacht des Kampfes, das bedeutet: sie drangen ein in den Osten des Himmels. Da entstand ein Kampf im Himmel und in der ganzen Welt.

MR [b]„in Heliopolis" fehlt auch. **NR** [a]auch ohne „großer". [c]Pc: „Wie ist er gesund" (?).

Abschnitt 23.

MR O Re, der sich in seinem Ei befindet[2], der mit seiner 55 Scheibe[a] leuchtet[3], der in seinem Horizont aufgeht[3], der auf

---

1) Vgl. hierzu Stele Leiden K 9 (NR) „Preis dem Osiris, wie Isis jubelte, als ihm Thoth sein Testament in der Halle des Geb machte" und Pap. Sallier IV 9, 6—7 „die Götter jauchzen in Freude seinetwegen (d. h. des Horus wegen) und machen das Testament des Horus, des Sohnes der Isis. Wenennofre ist zufrieden und Nephthys voll Jubels". — 2) Bei dieser auch sonst vorkommenden Bezeichnung der Sonne ist wohl nicht an den noch ungeborenen Gott zu denken, sondern vielleicht an die Sonne als Käfer, der seine Sonnenkugel, sein eigenes Ei, vor sich herrollt. — 3) Häufige Beinamen der Sonne.

seinem Erz [1] *schwimmt, der nicht seinesgleichen hat unter den* Göttern[c], der auf den Erhobenen des Schu fährt, der Wind durch den Gluthauch seines Mundes erzeugt [2], der die beiden Länder mit seinem Glanz erhellt: Rette mich vor diesem Gott mit geheimer Gestalt[e], dessen Augenbrauen Wagebalken [3] sind an jenem Tag der Abrechnung mit dem Frevler [4]; der die Sünder an seinen Richtblock fesselt, um die Seelen [5] zu zerschneiden.

Glossen: Dieser Gott, dessen Augenbrauen Wagebalken sind, das ist Inef [6].

Andere Fassung: Das ist Horus, der Herr von Letopolis.

56 **NR** O Re, der sich in seinem Ei befindet, der mit seiner Scheibe leuchtet, der in seinem Horizont aufgeht, der auf seinem Erz schwimmt, der nicht seinesgleichen unter den Göttern hat, der auf den Erhobenen des Schu fährt, der Wind durch den Gluthauch seines Mundes erzeugt, der die beiden Länder mit seinem Glanz erhellt: Rette den NN vor diesem Gott mit geheimer Gestalt, dessen Augenbrauen Wagebalken sind in jener Nacht der Abrechnung mit dem Frevler.

Glossen: Was bedeutet es? Das ist Inef. Jene Nacht der Abrechnung mit dem Frevler, das ist die Nacht des Feuers für die Gegner [7].

Der [8] die Sünder an seinen, die Seelen zerschneidenden Richtblock fesselt.

57 Glossen: Was bedeutet es? Das ist der Schesemu [9]. Das

---

1) Das Himmelsblau, das als Wasserflut und gleichzeitig als Erz gedacht und danach benannt ist. — 2) Der Gott fährt segelnd über den Himmel, indem er kraft seiner Allmacht selber sein Schiff vorwärts bläst. — 3) Ist hier schon an ein Totengericht mit der Wage gedacht? Dann könnte mit diesem Gott Anubis gemeint sein, der in der Darstellung des Totengerichts zu Totb. Spruch 125 als „Wagemeister" neben der Wage steht; vgl. auch Pyr. 896 „o NN, der seine Gestalt geheim macht (*šŝtȝ iʾrw.f*), als wäre er Anubis". — 4) Ein bestimmter Tag der Sage. — 5) Vgl. die Stele Turin 154 (NR) „die Wahrheit ist ein trefflicher Helfer für den, der sie sagt an jenem Tage, wo er zum Gericht ... kommt, das den Sünder bestraft und seine Seele zerschneidet." — 6) Unbekanntes Wesen. — 7) D. h. die Glut der Sonne verbrannte die Feinde? — 8) Diese Worte, die sich eigentlich noch auf „jenen geheimnisvollen Gott" beziehen, werden seit dem NR als besonderes Stück des Textes aufgefaßt. — 9) Der „Keltergott", der Pyr. 403 die toten Götter zerstückt und kocht.

ist der …[1] des Osiris. Nach anderer Meinung: Das ist Apophis[2]; er hat éinen[3] Kopf mit Wahrheit. Nach anderer Meinung: Das ist Horus, er hat zwei Köpfe, den einen mit Wahrheit, den andern mit Sünde; er gibt die Sünde dem der sie begeht, und die Wahrheit dem, der mit ihr kommt[4]. Nach anderer Meinung: Das ist Horus der Große von Letopolis. Nach anderer Meinung: Das ist Thoth. Nach anderer Meinung: Das ist Nefertem[5], der Sohn der Bastet[6]. Das ist die Götterschaft, die die Feinde des Allherrn abwehrt[7].

SZ O Re in seinem Ei, der mit seiner Scheibe leuchtet, der in seinem Horizont aufgeht, der auf seinem Erz schwimmt, der die Sünde verabscheut[8], der auf den Erhobenen des Schu fährt, der nicht seinesgleichen unter den Göttern hat, der Wind durch den Gluthauch seines Mundes erzeugt, der die beiden Länder mit seinem Glanz erhellt: Rette den NN vor jenem Gott dessen Gestalt geheim ist, dessen Augenbrauen Wagebalken sind, an diesem Tage der Abrechnung mit der „Frevlerin“. 58

Glossen: Was bedeutet es? Das ist Inaf. Dieser Tag der Abrechnung mit der „Frevlerin“, das ist die Nacht des Feuers für die Gegner.

Der die Sünder an seinen Richtblock fesselt und die Seelen vertreibt.

Glossen: Was bedeutet es? Das ist der Keltergott. Das ist der …. des Osiris. Nach anderer Meinung: Das ist ….[9]; er hat einen Kopf mit Wahrheit. Nach anderer Meinung: Das ist der Sperber[10], er hat mehrere Köpfe[11], der eine hat Wahrheit, der andere Sünde; er gibt die Sünde dem, der sie 59

---

1) *sꜥ3tj* „Betrüger“? — 2) Der drachengestaltige Feind des Sonnengottes. — 3) Betont; bezieht sich diese Bemerkung wirklich auf Apophis? — 4) Vgl. folgende Stelle aus dem Grabe des Wesirs Aḥmose (Theben, nach Sethes Abschrift): „der Gott gibt die Sünde dem, der sie begeht; und die Wahrheit dem, der mit ihr kommt. Möchte doch mir die Wahrheit gegeben werden, wie ich sie tat“. — 5) Nefertem ist sonst der Sohn des Ptah und der Sechmet. — 6) Die katzenköpfige Göttin von Bubastis im Delta. — 7) Vgl. Abschnitt 24, aus dessen alter Glosse dieser Satz wohl hierhergeraten ist. — 8) Ungewöhnliche Bezeichnung des Sonnengottes. — 9) *sp;* wohl nur aus „Apophis“ entstellt. — 10) Entstellung aus „Horus“. — 11) Plural; wie das Folgende zeigt, sind aber nur zwei gemeint.

begeht, und die Wahrheit dem, der mit ihr kommt. Nach anderer Meinung: Das ist Horus von Letopolis. Nach anderer Meinung: Das ist Thoth. Nach anderer Meinung: Das ist Nefertem, der Sohn der Bastet. Das ist die Götterschaft, die die Feinde des Allherrn abwehrt.

MR [a] A. B. „der in seiner Scheibe aufgeht, der in seinem Horizont leuchtet". „[c] unter den Göttern" fehlt auch. [e] „diesen geheimnisvollen Gott, der dort ist".

Abschnitt 24.

60 **MR** Rette mich vor diesen Schmutzigen (?), fingerkranken Schlächtern (??) des Osiris.

Glossen: Die Schlächter (?) des Osiris, das ist diese Götterschaft, die die Feinde des Re abwehrt.

Nicht verfalle ich euren [1] Messern, nicht gerate ich in eure Kessel: Denn ich kenne eure Namen.

Andere Fassung:

61 Rette mich vor diesen Schmutzigen, fingerkranken Schlächtern (??). Nicht haben ihre [g] Messer Gewalt über mich, nicht gerate ich in ihre [g] Kessel.

Glosse: Die Schmutzigen (?), das ist der Oberarzt des Hofes (?) [2].

NR Rette [a] NN vor diesen Schmutzigen (?), den Schlächtern mit geschickten Fingern, den kranken, die das Gefolge des Osiris schlachten. Nicht bemächtigen sie sich meiner, nicht gerate ich in ihre Kochtöpfe [b].

Glossen: Was bedeutet es? Das ist Anubis. Das ist Horus der beiden Augen. Nach anderer Meinung: Das ist die Götterschaft, die die Feinde des Allherrn abwehrt. Nach anderer Meinung: Das ist der Oberarzt des Hofes [3].

Nicht haben ihre Messer Gewalt über mich, nicht gerate ich in ihre Kochtöpfe: Denn ich kenne sie, ich kenne den richtigen [4] Namen, ich kenne den Namen dieses Mezed [5] des Osi-

---

1) Der Tote sieht die Geister in Gedanken schon vor sich und redet sie an. Die Worte gehören wieder zum Text. — 2) Völlig unverständliche Glosse. — 3) Die beiden älteren Glossen sind zu dieser NR Fassung zusammengearbeitet. — 4) Wörtl. „den zugehörigen Namen". — 5) Nach dem Folgenden vielleicht ein Gestirn, dessen Aufleuchten das Nahen der Überschwemmung anzeigt?

rishauses, der unter ihnen ist; der mit seinem Auge leuchtet, ohne daß er gesehen wird: der den Himmel mit dem Glut- 62 hauch seines Mundes umkreist; der den Nil ankündigt, wenn dieser noch nicht gesehen wird.

SZ Rettet den NN vor diesen Schleppern (?) [1], den Schlächtern mit geschickten Fingern, den kranken (?), schlachtenden (?); aus deren Bewachung es kein Entkommen gibt, den Gefolgsleuten des Osiris. Nicht bemächtigen sie sich meiner, nicht gerate ich in ihr Kochfeuer; denn ich kenne ihn, ich kenne den Namen jenes Mezed, der unter ihnen im Osirishause ist, der mit seiner Hand [2] schießt, ohne daß er gesehen wird; der im Himmel mit der Flamme seines Mundes umhergeht, dem der Nil verkündet wird, wenn dieser noch nicht gesehen wird [3].

MR [a]auch „eure Messer" und „eure Kessel". **NR** [a]meist 63 „rettet mich". [b]auch „Kessel" für „Kochtöpfe".

Abschnitt 25.

MR Denn[a] es ging mir wohl auf Erden bei Re, ich lande schön bei Osiris [4]. Nicht mögen eure Opfer mit mir geschehen ihr, die zu den „auf ihren Feuerbecken [5] Befindlichen" gehören, Ich bin im Gefolge des Herrn der Dinge [6] zum Buch von den Gestalten [7]. Ich fliege als Sperber, ich schnattere als Gans, ich zerstöre (?) die Ewigkeit wie Necheb-kau [8].

---

1) Entstellt aus „den Schmutzigen". — 2) Statt „mit seinem Auge leuchtet (d. h. Strahlen schießt)". — 3) Für die Glossen siehe Abschnitt 25. — 4) „landen" im Sinne von „sterben". Vgl. auch die folgenden Fassungen desselben Gedankens: „es ging mir wohl bei Re, ich bin selig bei Osiris" (Stele Lyon 88) und: „wer diesen Spruch anfertigt, dem geht es wohl auf Erden bei Re, (der erlangt) ein schönes Begräbnis bei Osiris" (Totb. Spruch 71, Nachschrift), — 5) Gewisse Geister im Totenreich, die auch Totb. Spruch 168 B, 29 genannt werden. Der Tote will nicht als Opfertier von ihnen gebraten werden. — 6) Bezeichnung des Osiris. — 7) Ist ein Buch mit Sprüchen für die Verwandlungen (vgl. oben Anm. 8 auf S. 1) gemeint? Dazu würde passen, daß mit den Worten „ich fliege als Sperber, ich schnattere als Gans" wirklich der Spruch „sich in eine Gans zu verwandeln" anfängt; ebenso gibt es einen Text „von der Verwandlung in den Necheb-kau". — 8) Ein Beiname des Sonnengottes; „der die Kas [die Seelenkräfte] unterwirft (o. ä.)." Für unsere Stelle, die besagen soll, daß der Gott ewig lebt, vgl. Mar. Abydos II 30 (Zeile 25)

Glossen: fehlen.

NR Es ging mir wohl auf Erden bei Re, ich lande schön 64 bei Osiris. Nicht mögen eure Opfer mit mir geschehen, ihr, die zu den „auf ihren Feuerbecken Befindlichen“ gehören. Denn ich bin im Gefolge des Allherrn [1] zum Buch vom Chepre [2]. Ich fliege als Sperber, ich schnattere als Gans, ich zerstöre die Ewigkeit wie Necheb-kau.

Glossen: Was bedeutet es? Das sind diese auf ihren Feuerbecken Befindlichen. Das ist das Abbild des Auges des Re [3] und das Abbild des Auges des Horus.

SZ NN hatte einen gesunden Mund auf Erden bei Re, ein schönes Landen bei Osiris. Nicht mögen mit mir die Opfer der auf ihren Feuerbecken Befindlichen geschehen. Denn ich folge dem Allherrn mit dem Buch des Chepre. Ich fliege als 65 Sperber, ich schnattere als Gans, nicht vergehe ich bis in Ewigkeit wie Necheb-kau.

Glossen: Was bedeutet es? Das ist Anubis. Das ist Horus der beiden Augen. Nach anderer Meinung: Das ist Horus des Hofes(?). Nach anderer Meinung: Die Götterschaft, die die Feinde des Allherrn von ihm abwehrt. Nach anderer Meinung: Das ist der Oberarzt des Hofes.

Nicht wüten sie gegen mich. Nicht gerate ich in ihre Messer.

Glossen: Was bedeutet es? Das sind diese auf ihren Feuerbecken Befindlichen. Das ist das Abbild des Auges des Re und das Abbild des Auges des Horus.

MR [a] „Denn“ fehlt auch.

66 Abschnitt 26.

MR O Atum, der im großen Hause [4] ist, Fürst unter allen Göttern: rette mich vor diesem Gott, [b] der ein Hundegesicht [5]

„er sei beständig wie der Himmel, er sei dauernd wie die Erde, er zerstöre die Ewigkeit wie Nechebkau“. — 1) D. h. des Osiris. — 2) Entstellt (?) aus „Gestalten“. — 3) Vgl. Abschn. 18. — 4) *ḥt-ʿ3t* hier als Bezeichnung der himmlischen Wohnung des Gottes (?). — 5) wörtlich: „Gesicht [= Kopf] eines Windhundes (*tsm*)“. Eine (im ägyptischen Teil nicht abgebildete) Vignette zeigt einen hockenden Gott mit Schakalskopf: [Hieroglyphe].

hat und [c]Menschenhaut[1], der von Getöteten lebt, dem Hüter dieser Windung des Feuersees[2], der die Schatten verschlingt, der die Herzen ausreißt, der Schmutz wirft ohne daß er gesehen wird.

Glossen: Dieser Gott, der ein Hundegesicht hat und Menschenhaut, heißt: Millionenverschlinger. Andere Fassung: Medes[3] heißt er[g], das ist der Türhüter im [Westen]. 67

NR O Re-Atum[a], Herr des großen Hauses, Fürst aller Götter: rette den N. N. vor diesem[b] Gott, der ein Hundegesicht[c] und menschliche Augenbrauen hat (nach anderer Meinung: und Menschenhaut), der von Getöteten lebt, der Hüter dieser Windung des Feuersees, der Leichen verschlingt, der die Herzen ausreißt, der Schmutz wirft ohne daß er gesehen wird.

Glossen: Was bedeutet es? Millionenverschlinger heißt er, er ist im See von Wenet[4]. Aber dieser Feuersee, das ist der zwischen Neref[5] und Schenit[6]: Jeder, der auf ihn tritt, hüte sich, daß er [nicht] in die Messer fällt. Nach anderer Meinung: Medes heißt er, das ist der Türhüter des Westens. Nach anderer Meinung: Bebe[7] heißt er, er, der diese Windung des Westens bewacht. Nach anderer Meinung: Heresepf[8] heißt er. 68

SZ O Herr des großen Hauses, Fürst der Götter: rette den N. vor jenem Gott, der ein Hundegesicht hat und menschliche Augenbrauen; er lebt von Getöteten. Das ist der Hüter der Windung des Flammensees, der Leichen verschlingt, der Herzen ausreißt, der Aas wirft, ohne daß er gesehen wird. 69

Glossen: Was bedeutet es? Millionenverschlinger heißt er,

---

1) d. h. im übrigen menschengestaltig wie die meisten tierköpfigen Götter. — 2) Nach einer besonders in Kap. 12 des sogen. Zweiwegebuches ausgesponnenen Vorstellung zieht sich durch das Totenreich in vielen Windungen ein langgestreckter Feuersee. — 3) *mdś*; im Zweiwegebuch Kap. 12c heißt einer der Hüter des Feuersees: *mdś-ḥr* „. . . an Gesicht". — 4) *wnt*, Name der 12. Wohnung des Totenreiches (Totb. Spruch 149, 77 ff.), von der ausdrücklich gesagt ist, daß sich Feuer in ihr befindet. — 5) Vgl. S. 11, Anm. 7. 6) Sonst unbekannte Örtlichkeit. — 7) *b3b3*; vgl. Totb. Spruch 125, Schlußrede 7: „o ihr Götter . . . ., rettet mich vor dem *b3b3*, der von den Eingeweiden der Fürsten lebt am Tage der großen Abrechnung. — 8) Sonst unbekannter Name.

er ist im See von Pewent[1]. Aber der Feuersee, der von Ref bis Schenit ist: Jeder, der auf ihn tritt, hüte sich, daß er [nicht] in das Messer fällt. Nach anderer Meinung: Medes heißt er, dieser Türhüter des Westens. Nach anderer Mei-
70 nung: Bebe heißt er, er, der diese Windung des Westens bewacht. Nach anderer Meinung: Here-sepf heißt er.

MR [b] B stellt so: „der von Getöteten lebt, der ein Hundegesicht hat und Menschenhaut". [c] E hat „menschliche Augenbrauen" statt „Menschenhaut". [g] D „Medes, das ist der Türhüter im . . ."; E „. . . Medes . . .". **NR** [a] auch nur „Atum" statt „Re-Atum"; Ja „o Re, der in seinem Ei ist[2], Atum Herr des großen Hauses". [b] Mentuhotep: rette mich vor diesem „großen" Gott. [c] La: „Widdergesicht" statt „Hundegesicht".

Abschnitt 27.

MR O Starker, Oberhaupt der beiden Länder[b], Herr des Roten[3], grünend an Richtstätten[4].

Glossen: fehlen.

71 **NR** O Herr der Stärke, Oberhaupt der beiden Länder, Herr des Roten, grünend an Richtstätten, der von den Herzen[5] lebt.

Glossen: Was bedeutet es? Das ist das Herz des Osiris, es(?), das alle Wunden (*šʿt*) verzehrt[6].

SZ O Herr der Stärke, Oberhaupt der beiden Länder, Herr des Roten, der die Richtstätte entstehen läßt (*wḏ*)[7], der von den Herzen lebt.

Glossen: Was bedeutet es? das ist das Herz des Osiris; er ist es, der alle Wunden verzehrt.

MR [b] E: „inmitten des Landes" statt „Oberhaupt der beiden Länder".

72

Abschnitt 28.

MR Dem die Krone[8] und Herzensfreude in Herakleopolis[a] gegeben sind[9].

---

1) *Pwnt*, Name des Weihrauchlandes am roten Meer; entstellt aus *wnt* der NR-Fassung. — 2) Vgl. S. 23, Anm. 2. — 3) *dšrw*, eigtl. die „rote" Flüssigkeit, als Bezeichnung des Blutes. — 4) d. h. dessen Richtstätten immer blutig sind? — 5) *bšk*, ein seltenes Wort für „Herz". — 6) Unklare Glosse. — 7) *wḏ* entstellt aus *w3ḏ* „grünend an" der älteren Fassungen. — 8) *wrrt*, ein Name der Krone von Oberägypten. — 9) Der ganze Satz findet sich ebenso

Glossen: Das ist Osiris.

NR Dem die Krone und Herzensfreude in Herakleopolis gegeben sind.

Glossen: Was bedeutet es? Der, dem die Krone und Herzensfreude in Herakleopolis gegeben sind, das ist Osiris.

SZ Dem die Krone und Herzensfreude in Herakleopolis gegeben sind.

Glossen: Was bedeutet es? Der, dem die Krone und Herzensfreude in Herakleopolis gegeben sind, das ist Osiris.

MR [a] D: „Dem die Krone und Herzensfreude gegeben sind".

Abschnitt 29. 73

MR Dem die Herrschaft unter den Göttern anbefohlen wurde an diesem Tage der Vereinigung der beiden Länder vor dem Allherrn.

Glossen: Die Vereinigung der beiden Länder[1], das bedeutet, daß das Begräbnis des Osiris durch seinen Vater Re angeordnet (? *dhn*) wurde[2].

NR Dem die Herrschaft unter den Göttern anbefohlen wurde an jenem Tage der Vereinigung der beiden Länder vor dem Allherrn.

Glossen: Was bedeutet es? Der, dem die Herrschaft unter den Göttern anbefohlen wurde, das ist Horus, der Sohn der Isis; er wurde zum Herrscher eingesetzt[a] an Stelle seines Vaters Osiris. Jener Tag der Vereinigung der beiden Länder, das bedeutet: die beiden Länder wurden verbunden, um Osiris zu begraben.

SZ Dem die Herrschaft unter den Göttern anbefohlen 74 wurde an jenem Tage der Festsetzung (*śmnt*) der beiden Länder vor dem Allherrn.

---

oder als „dem die Krone und Freude vor der Neunheit gegeben sind" öfters in Hymnen auf Osiris; vgl. die Glosse. Nach dem Zusammenhang, in dem diese Worte in den Hymnen stehen (es geht unmittelbar vorher: „o Osiris, Herr der Hörner, mit hoher *3tf*-Krone, dem . . ."), sieht es aus, als ob die Stelle in Spruch 17 aus diesen Hymnen entlehnt ist. — 1) Ob der Glosse ein Wortspiel zwischen *sm3.t-t3wj* „Vereinigung der beiden Länder" und *sm3-t3* „begraben" zugrunde liegt? — 2) Vgl. oben S. 5 = Abschn. 5, wo dieselbe Glosse in der NR- und SZ-Fassung steht.

Glossen: Was bedeutet es? Der, dem die Herrschaft unter den Göttern anbefohlen wurde, das ist Horus, der Sohn des Osiris; er wurde zum Herrscher eingesetzt an Stelle seines Vaters Osiris. Dieser Tag der Festsetzung der beider Länder, das ist das Verbinden der beiden Länder, um Osiris zu begraben.

NR [a] auch „er wurde Herrscher" statt „er wurde zum Herrscher eingesetzt".

Abschnitt 30.

MR Trefflicher Widder[a], der in Herakleopolis ist[1], der 75 Speisen[2] gibt, der die Sünder vertreibt, dem die Wege der Ewigkeit gewiesen werden(?)[3].

Glossen: Das ist Re selbst.

NR Trefflicher Widder, der in Herakleopolis ist, der Speisen gibt, der die Sünder vertreibt[c], dem der Weg der Ewigkeit gewiesen wird(?).

Glossen: Was bedeutet es? Das ist Re selbst.

SZ Trefflicher Widder, der in Herakleopolis ist, der Speisen gibt, der die Sünder vertreibt, dem der Weg der Ewigkeit gewiesen wird(?).

Glossen: Was bedeutet es? Das ist Re selbst.

---

76 **MR** [a] B und D: „Seele" statt „Widder". **NR** [c] Ai: „den der Allherr gegen die Sünder gesetzt hat" statt „der Speisen gibt, der die Sünder vertreibt".

Abschnitt 31.

MR Rette mich vor diesem Gott, der die Seelen raubt, der Verwestes verschlingt (*nśb*), der von Verfaultem lebt, der in der Dunkelheit (*kkw*) ist, dem Genossen der Finsternis (*snkt*)[b], vor dem sich die Müden(?)[4] fürchten.

---

1) d. h. der bocksköpfige Gott Ἀρσαφης (vgl. S. 10, Anm. 2). — 2) vgl. Totb. Spruch 137 a, 14: „Osiris, ihm werden Opfergaben (*ḥtpt-nṯr*) gegeben vom Widder (*b3*) des . . ., der in Herakleopolis ist". Oder bedeutet *k3w* „die Kräfte" o. ä.? — 3) Vgl. Ritual nach Pap. Berlin 3055, 6, 2: „ich bin der treffliche Widder, der in Herakleopolis ist, der Speisen (*k3w*) gibt, der die Sünder (*isftjw*) vertreibt, dem der Weg der Ewigkeit gewiesen wird". Beide alten Stellen enthalten wohl die in Herakleopolis übliche Anrufung des Gottes Arsaphes. — 4) *imjw-b3gj*; nicht genauer bekannte Wesen im Totenreich. Ob die Toten selbst?

Glossen: Das ist Seth[c].

NR Rette mich vor diesem Gott, der die Seelen raubt, der Verwestes[a] verschlingt, der von Verfaultem lebt, dem Ge- 77 nossen der Dunkelheit, der in der Finsternis[b] ist, vor dem sich die Müden fürchten.

Glossen: Was bedeutet es? Das ist Seth. Nach anderer Meinung: das ist der große Wildstier[1]; das ist die Seele des Geb.

SZ Rette mich vor jenem Gott, der die Seelen raubt, der die Herzen verschlingt, der von Verfaultem lebt, dem Genossen der Dunkelheit, der im Gott Sokar ist, vor dem sich der Müde fürchtet,

Glossen: Was bedeutet es? Das ist Seth. Nach anderer 78 Meinung: der große Wildstier, das ist Horus, der Sohn des Geb.

MR [b] D so: „Genosse der Dunkelheit, der in [der Finsternis ist]". [c] B „dieser *ḫḏ*(?) des Seth"; in D lautet die Glosse: „dieser [Gott], der die Seelen raubt, der Verwestes verschlingt, der von Verfaultem lebt: das ist Seth". **NR** [a] Ani: „Herzen" statt „Verwestes". [b] Ani: „Sokar"[2] statt „Finsternis".

Abschnitt 32.

MR O dieser Chepre[3], der mitten in seiner Barke ist[4], Urzeitgott, dessen Leib ewig ist[5]: Rette mich vor diesen Revisoren, denen der Allherr den ... (*ỉ3ḫ*) gegeben hat[c], die Wache halten(?) gegen[d] seine Feinde[e], die Wunden beibringen in den 79 Richtstätten (*ỉ3tjw*), aus deren Bewachung es kein Entkommen gibt: Nicht bin ich euren[6] Messern verfallen, nicht sitze ich in euren .... (*ṯnmw*), nicht gehe ich in eure Richtstätten, nicht falle ich in eure Fallgruben, nicht wird mir etwas von diesem Götterabscheu gemacht. Denn ich bin ja einer, der rein vorbeigeht in Mesekt[7], dem Abendbrot in .....[8] in Tennet[9] gegeben wird[10].

---

1) *sm3-wr*, unbekanntes göttliches Wesen. — 2) *śkr* entstellt aus *snkt*? Vgl. die SZ-Fassung. — 3) Name des Sonnengottes in Käfergestalt. Vgl. S. 23, Anm. 2. — 4) Häufiges Beiwort des Gottes. Vgl. die Vignette. — 5) d. h. der ewig lebt. — 6) Vgl. Anm. 1 auf S. 26. — 7) *mśḳt*, ein Ort auf dem Wege zum Himmel oder am Himmel selbst. — 8) *ṯḥnt*; Bedeutung? — 9) *ṯnnt*, Name einer Örtlichkeit. Vgl. die Osirisbeinamen in den großen Hymnen: „Osiris, Herr des Szepters, groß in *ṯnnt*"; „Osiris, Herr der Schönheit in *ṯnnt*"; „Osiris, Herr des Sistrums in *ṯnnt*". — 10) Für das Ganze vgl. Spruch 176 des Totb. NR, der

Andere Fassung von Zeile 3—9:

Nicht dringen (? ?) ihre Messer in mich, nicht gehe ich in ihre Richtstätten, nicht falle ich an ihre Richtblöcke, nicht sitze ich in ihren Fallen. Denn ich bin ja einer, der wohlbehalten vorbeigeht in Mesekt, dem Abendbrot in .... in Tennet gebracht(?) wird.

80 Glossen: Mesekt, das ist das ....[1] in Herakleopolis. *tḥnt*, das ist das Auge ....[2] Tennet, das ist das Grab des Osiris.

NR O Chepre, der mitten in seiner Barke ist, Urzeitgott, dessen Leib ewig ist: rette du mich vor diesen Revisoren, denen der Allherr den .... (*ỉ3ḫ*) gegeben hat um[a] seine Feinde[b] zu bewachen, die Wunden beibringen in den Richtstätten (*ỉ3tjw*)[d], aus deren Bewachung es kein Entkommen gibt. Nicht dringen(? ?) ihre Messer in mich, nicht gehe ich in ihre Richtstätten, nicht falle ich an ihre Richtblöcke, nicht sitze ich in ihren Fallen[f], nicht wird mir etwas von diesem Götterabscheu gemacht. Denn ich bin einer, der rein vorbeigeht in Mesekt, 81 dem Abendbrot in .... in Tennet[3] gegeben wird[h].

Glossen: Was bedeutet es? Chepre, der mitten in seiner Barke ist, das ist Re selbst. Diese Revisoren: das ist der Pavian (*bntj*), das ist Isis, das ist Nephthys. Dieser Götterabscheu: das ist der Kot, das ist die Lüge. Der rein vorbeigeht in Mesekt: das ist Anubis, indem er den Kasten[4] bewacht, der die Eingeweide des Osiris enthält. Der, dem Abendbrot in .... in Tennet gegeben wird[i]: das ist Osiris. 82 Das Abendbrot in .... in Tennet: das ist der Himmel, das ist die Erde; nach anderer Meinung: das bedeutet, daß Schu

---

wohl aus diesem Abschnitt von Spruch 17 entstanden ist: „Spruch, nicht abermals zu sterben im Totenreich: Mein Abscheu ist das Land des Ostens. Ich trete nicht ein in die Richtstätte (*ḫbt*), nicht wird mir etwas von diesem Götterabscheu gemacht. Denn ich bin ja einer der rein vorbeigeht in Mesekt, dem der Allherr seine *ỉ3ḫw* gegeben hat an jenem Tage der Vereinigung der beiden Länder vor dem Herrn der Dinge (*nb-ỉḫt*). — 1) *ḳnḳnt*? Vgl. die Glosse des NR. — 2) wörtlich übersetzt: „das ist das starke Auge des *ḥjw*-Tieres" (!). Vgl. die Glosse des NR. — 3) Scheinbar ist *tḥnt ỉmjt ṯnnt* als eine Ortsbezeichnung aufgefaßt worden. Vgl. die Glosse hierzu. — 4) *ʿfd.t*; das Wort wird auch sonst von Behältern für Osirisreliquien gebraucht.

die beiden Länder in Herakleopolis ....[1] *ṯḥnt*: das ist das Auge des Horus. Tennet: das ist das Grab des Osiris.

SZ O Chepre, der mitten in seiner Barke ist, Urzeitgott, sein eigener Leib; nach anderer Meinung: Leib. Rette du mich vor diesen Revisoren, denen der Herr den .... (*ỉꜣḫ*) gegeben hat, um[b] seine Feinde zu bewachen: er gibt Wunden in .... (*ỉꜣtj*), einer, der nicht aus ihrer Bewachung entkommt. Nicht falle ich in ihre Messer, nicht gehe ich an ihre Richtblöcke, nicht ermatte ich in ihren .... (*smꜣ.t*), nicht falle ich in ihre 83 Richtblöcke, nicht sitze ich in ihren Fallen, nicht wird mir etwas von diesem Götterabscheu gemacht. Denn ich bin der Erbfürst (*rpꜥtj*)[2] in der großen Halle des Osiris. N. N. geht rein vorbei in Mesekt, ihm wird Abendbrot gegeben in(?) ... in Tennet.

Glossen: Was bedeutet es? Chepre, der mitten in seiner Barke ist: das ist Re-Harachte[3] selbst. Diese Revisoren, das sind die ... Frauen[4], das ist Isis, das ist Nephthys. Dieser Götterabscheu: das ist das zählen[5], das ist seine Lüge, Der rein vorbeigeht in Mesekt: das ist Anubis, indem er den Behälter(?) bewacht, der die Eingeweide des Osiris ent- 84 hält. Der, dem Abendbrot in ... in Tennet gegeben wird: das ist Osiris. Das Abendbrot in(?) ... in Tennet: das ist der Himmel, das ist die Erde. Nach anderer Meinung: das bedeutet, daß Schu die beiden Länder in Herakleopolis .... *ṯḥn*: das ist das Auge des Horus. Tennet: das ist das Grab des Osiris.

MR [c] „(denen der Allherr) das Übel der Verklärten (gegeben hat)". [d] „um seine Feinde zu bewachen". [e] „Gegner" statt „Feinde". **NR** [a] D. 21 „damit" statt „um zu". [b] auch 85 „seine Gegner" statt „seine Feinde". [d] Ja: „unter den Sündern". [f] Ani. Cb: „nicht ermatte ich in ihren .... (*smꜣwt*)". [h] „dem gebracht wird" statt „dem gegeben wird". [i] so auch in denjenigen Hss., die im Text „dem gebracht wird" haben. **SZ** [b] auch „damit" statt „um zu".

---

1) *ḳnḳn*, geschrieben, als wäre das Wort für „prügeln", „zerstoßen" gemeint. — 2) *Ist Geb gemeint?* — 3) *Harachte*: „*Horus vom Horizont*", *Name* des Sonnengottes in Falkengestalt. — 4) Entstellt aus *bntj* „Affe". — 5) Entstellt aus *ḥś* „Kot" (?).

Abschnitt 33.

MR Nicht belegt.

86 **NR** Wie ist dein Haus (*pr*) gebaut, Atum! Wie ist dein Gebäude (*ḥt*) gegründet, Löwengott![1] Laufe(?)[2], laufe(?) hin zu diesem! Horus ist rein (*twr*), Seth ist sauber (*nṯrj*); Horus ist sauber (*nṯrj*), Seth ist rein (*twr*). Ich bin in dieses Land gekommen[a], nachdem ich mit meinen Füßen geraubt hatte(?)[3]. Ich bin Atum, indem ich in meiner Stadt bin. Zurück, Löwe[c] mit weißem Maul, mit .... (*psd*)[4] Kopf. Weiche[d] meiner Kraft; nach anderer Meinung: weiche[f], mein Angreifer(?); der bewacht, ohne daß er gesehen wird: Bewache mich nicht! Ich 87 bin Isis; du hast mich gefunden, als[h] mir mein Haar über mich gefallen war(?) und meine Frisur[5] verwirrt[i] war. Ich bin empfangen in Isis, ich bin erzeugt in Nephthys: Isis[k], sie vertreibt meine Bewachung[l]; Nephthys, sie beseitigt meine Bedrängung(?)[6]. Meine Stärke ist hinter mir, meine Macht ist vor mir. Die Millionen beugen mir ihre Arme, das niedere Volk[n] ist dienend um mich bemüht, die[o] ... Leute (*wnḏwt*) vernichten mir meine Feinde[p], die Grauhaarigen[7] strecken mir ihre Arme[q] entgegen, die[r] ... (*śnśn*) geben mir Süßigkeiten, die Bewohner von Babylon[8] und die Bewohner von Heliopolis 88 schaffen(?) für mich[t]: Jeder Gott ist voll Furcht, weil ich gar so sehr den Gott schütze vor dem, der ihn verflucht. Ich säe Edelsteine(?), ich lebe solange ich will. Ich bin[v] Uto[9], die Herrin der Flammen. Sie kommen an mich heran, wenig(?) von ihnen[10].

Glossen: Was bedeutet es? „Geheim an Wesen, das Hemen[11] gibt(?)“ ist der Name der Fallgrube[x][12]. „Der sogleich sieht,

---

1) *rwtj*(?), ein Name des Sonnengottes. Vgl. Pyr. 2081: „laßt ihn [den zum Himmel steigenden Toten] zum *rwtj*-Löwengott gelangen, laßt ihn emporsteigen zu Atum“, und Pyr. 2086: „groß ist die Würde (*ˁḥw*) des Toten im Hause des Löwengottes (*ḥt rwtj*)“. — 2) *pḥrr* (?). — 3) d. h. ich bin eilends gekommen? — 4) Oder *pdś* zu lesen? — 5) *r3·wpt* „Scheitel“? „Frisur“? — 6) eigtl. Zank, Streit. — 7) Sonst nicht bekannte Wesen. — 8) griechischer Name eines Vororts von Heliopolis. — 9) Die schlangengestaltige Göttin der unterägyptischen Königsstadt Buto. — 10) Ist gemeint, daß die Flammen der Göttin nicht schaden können? — 11) *ḥmn*, Name eines nicht näher bekannten Gottes. — 12) Die Erklärung geht wohl auf die in Abschnitt 32 erwähnten „Fallgruben“.

was er gebracht hat[a] ist der Name der Wolke[1]; nach anderer Meinung: ist der Name des Richtblocks[2]. Der Löwe mit weißem Maul und .... (*psd*) Kopf: das ist der Phallus des Osiris; nach anderer Meinung: das ist der Phallus des Re[3]. Mein Haar war mir über mein Gesicht gefallen und 89 meine Frisur war verwirrt: das bedeutet, Isis[4] saß auf einer Matte (*štꜣ*(?), da[y] strich[z](?) sie sich [über] ihr Haar. Uto, die Herrin der Flammen: das ist das Auge des Re[5]. Sie treten an mich heran, wenig(?) von ihnen: das bedeutet, daß die Genossen des Seth an es(?) herankommen[aa]. Denn(?) das ist das herankommen an es brennend(??)[6].

SZ Dein Haus wurde gebaut, Atum! Dein Gebäude wurde gegründet, Löwengott! .... dieses. Horus ist rein, Seth ist sauber; Horus ist sauber, Seth ist rein. N. ist in dieses Land gekommen, nachdem er mit seinen Füßen geraubt hatte. Er[c] ist 90 Atum, indem er in seiner Stadt ist. Zurück Löwe mit weißem Maul, mit laufendem (so!) Kopf. Weiche der Kraft des N.; nach anderer Meinung: Weiche der Kraft des Osiris[e]; der bewacht, ohne daß er gesehen wird, in(?)[f] Bewachung(?) durch N. Er[7] ist[f] Isis, du hast ihn gefunden, als ihm sein Haar über sein Gesicht gefallen war, als er verwirrt war am Eingang seines Weges; nach anderer Meinung: seines Scheitels. Er ist empfangen in Isis, er ist erzeugt in Nephthys. Isis, sie vertreibt sein Böses; Nephthys, sie beseitigt seine Bedrängung. 91 Die Stärke ist hinter mir, die Macht ist vor mir. Die Millionen beugen mir ihre Arme, das niedere Volk gelangt zu mir, die .... Leute (*wnḏw*) vernichten mir die Feinde, die Grauhaarigen strecken mir ihre Hände entgegen, die .... geben mir Süßes, die Bewohner von Babylon und die Bewohner von Heliopolis schaffen(?) für mich. Jeder Gott ist voll Furcht wegen der Größe (*wr*) meiner Stärke, wegen der Größe (*ꜥꜣw*) meiner Macht; ich habe jeden Gott geschützt vor dem, der ihn verflucht. Ich habe geschossen, bis er herauskommt. Ich lebe

---

1) Auf welches Textwort bezieht sich die Glosse? — 2) Vgl. Anm. 12 auf S. 36. — 3) Vgl. späte Götterbilder wie Lanzone, taf. 243, wo der Phallus mit Löwenkopf versehen ist. — 4) als sie um Osiris klagte? — 5) d. h. die Uraeusschlange des Re. — 6) Der Schluß ist unverständlich. — 7) Der verstorbene N. ist gemeint.

solange ich will. Ich bin Uto, die Herrin der Flammen. Sie
92 kommen an mich heran, wenig(?) von ihnen.

Glossen: Was bedeutet es? „Geheim an Wesen durch das, was Hemen gibt" ist der Name der Falle. „Der sogleich sieht, was er gebracht hat" ist der Name der Wolke; nach anderer Meinung: ist der Name von Letopolis. Der Löwe mit weißem Maul und mit laufendem Kopf: das ist der Phallus des Osiris; nach anderer Meinung: das ist der Phallus des Re. Der, der sein Haar über sich hatte fallen lassen(?), verwirrt am Eingang seines Weges: das bedeutet, daß Isis auf ihrer .... (*štꜣ*) war; da strich(?) sie ihr Haar über sich. Uto der Flamme: das ist das Auge des Re. Sie kommen an mich heran,
93 wenig(?) von ihnen: daß bedeutet, daß die Genossen des Seth an sie herankommen. Denn(?) das ist das herankommen an(?) die Flamme(?). Er wurde überwiesen denen, die in Mendes sind .... die Seelen seiner Feinde.

NR [a] La: „ich bin langsam gekommen(?)". [c] Ani: ... *ḥw*, La: *rwḥ*(?) statt *rw* „Löwe". [d] „D. 21": „Rette mich vor seiner Kraft". [f] „D. 21": „weiche! nicht gibt es seine Kraft". [h] Jouiya, Pc: „dieser, der mir (mein Haar ... fallen ließ [??])". [i] Mentuhotep: „verwirrt auf meinem Scheitel"; Cb, Cc, Ta: „verwirrt an meinem Scheitel". [k] Ani, Aa[ter]: „sie beseitigen meine Bedrängung" statt „Isis, sie vertreibt meine Bewachung; Nephthys, sie beseitigt meine Bedrängung". [l] „D. 21": „alles Böse" statt „Bewachung" [n] Aa[ter]: „die Menschen (*pꜥt*) und das Volk (*rḫjt*)". [o] Mentuhotep: „mir machen .... meine Väter und Mütter". [p] „Feinde" fehlt D. 21. [q] Aa: „ihre Hände"; Aa[ter]: „ihre Ellbogen". [r] Aa[ter]: „mir macht ..... der Busch, der Opfergaben schafft; ich besänftige die Wut(?) derer, die
94 in Babylon sind". [t] Aa: „ich habe besänftigt" statt „für mich schaffen". [v] Aa: „ich bin im Gefolge der Uto, der Herrin des Himmels". [x] Ta: „Regen[1]" statt „Fallgrube". [y] Mentuhotep: „da war ihr Haar auf ihrem Scheitel verwirrt gemacht". [z] Ag: „sie umfing" statt „sie strich(?) sich [über das Haar]". [aa] La: „indem sie an sie herankommen .... überwiesen dem, der in Busiris ist. Die Seelen seiner Feinde wurden verbrannt"; „D. 21": „indem sie an sie herankommen; sie wurden überwiesen dem, der in Mendes ist. Die Seelen seiner Feinde wurden verbrannt". Vgl. die Fassung der SZ. **SZ** [c] Leiden T 16 (Papyrus einer Frau): „sie ist Atum, indem er in seiner

---

1) *iꜣd.t*; wohl irrig für *iꜣd.t* „Netz".

Stadt ist". [e] auch: „weiche deiner Kraft, o Osiris(?). [f] Leiden T 16: „in(?) Bewachung durch die verstorbene N.; sie ist Osiris".

Nachschrift. 95

MR Sagt der Mann diesen Spruch, so geht er ein in den Westen[1], nachdem er herausgegangen ist. Jeder, der diesen Spruch nicht kennt, der kann nicht hineingehen, der kann nicht herausgehen aus Unkenntnis (o. ä.).

Andere Fassung:

Sagt der Mann diesen Spruch, indem er rein ist[2], ... Natron[3]. Wohl sein auf Erden [bei Re], schön landen [bei Osiris][4], [sich zu verwandeln] nach [seines Herzens] Begehr, herauszugehen während des Tages, am Brett zu spielen, in der Halle zu sitzen seitens des N. ...... Er geht heraus 96

NR Sagt der Mann diesen Spruch[a] rein[b], (so) bewirkt das herauszugehen während des Tages, nachdem er gestorben ist, und sich zu verwandeln nach seines Herzens Begehr. Jeder[c] aber, der ihn[5] täglich über sich liest, dem geht es gut auf Erden, indem er aus jeder Flamme herausgeht; nicht erreicht ihn irgend etwas Böses. — Etwas[6] wirklich Gutes, sehr oft [erprobt]; ich habe (es)[7] gesehen[d], es ist sehr[8] durch mich geschehen[e].

Andere Fassung:

Wird dieser reine(?)[9] Spruch hergesagt, so bewirkt das, herauszugehen während des Tages nach dem Sterben, sich zu verwandeln nach seines Herzens Begehr. Jeder aber, der diesen 97 Spruch über sich liest: es ging(?) ihm gut auf Erden, indem er aus jeder Flamme herauskommt; nicht umgibt ihn irgend etwas Böses, das an ihm ist. — Etwas wirklich Gutes, sehr oft [erprobt].

SZ Wird dieser reine(?) Spruch hergesagt, so bewirkt das, herauszugehen während des Tages nach dem Sterben durch den Mann, und alle Gestalten anzunehmen nach seines Herzens Begehr. Lesen sie [so] aber diesen Spruch über ihm, so be-

---

1) d. h. in das Totenreich. — 2) Oder bezieht sich „rein" auf „Spruch"? — 3) Vgl. SZ, andere Fassung. — 4) Siehe oben Anm. 4 auf S. 27. — 5) d. h. den Spruch, der also schon dem Lebenden nützlich sein soll. — 6) Die folgende Formel soll versichern, daß der Spruch gut ist. — 7) d. h. den Erfolg. — 8) d. h. oft? — 9) Oder: in reinem Zustand (des Rezitierenden)?

wirkt das, daß es ihm gut geht auf Erden, indem er aus jeder Flamme herauskommt; nicht erreicht ihn irgend etwas Schlimmes. — Als etwas wirklich Gutes, sehr oft [erprobt].

Andere Fassung:

Sagt der Mann diesen Spruch, nachdem er sich mit Natron-
98 wasser gereinigt hat, so bewirkt es, herauszugehen während des Tages nach dem Sterben, alle Gestalten anzunehmen nach seines Herzens Begehr; so bewirkt es, herauszugehen aus der der Flamme. — Als etwas wirklich Gutes, sehr oft [erprobt].

NR [a] Ja: „Wer diesen Spruch kennt" usw. [b] Pd: „indem er rein ist". [c] Ja hat so: „Im Gefolge des Wenen-nofre sein, sich an dem Essen des Osiris ergötzen, auf die Stimme herauskommen, die Sonne schauen, wohlbehalten sein auf Erden bei Re, gerechtfertigt sein bei Osiris" und Pd: „daß nicht Gewalt ausgeübt werde über die Seele am Tage der Bestattung, einzutreten nach [sc. dem Herausgehen]". [d] Mentuhotep: „ich
99 habe gesehen, daß es sehr geschieht". [e] Cb hat noch: „ich bin der, der als Flut herausgekommen ist, dem die Überschwemmung gegeben wurde, . . .".

2. Spruch 20.[1]

100

Überschrift.

MR fehlt.

NR fehlt.

SZ Anderer[2] Spruch vom Kranz der Rechtfertigung.

Einleitung.

MR Thoth rechtfertigt den Osiris gegen seine Feinde[3].
101 Osiris N. rechtfertigt sich gegen seine Feinde.

NR O Thoth, der Osiris gegen seine Feinde rechtfertigte, fange[4] du die Feinde des Osiris N. N., des Herrn der Würdigkeit, vor dem Gerichtshof jedes Gottes und jeder Göttin.

---

1) Vgl. für die Anmerkungen durchweg die Übersetzung von Spruch 18. — 2) Diese Überschrift ist auf Spruch 20, zu dem sie nicht paßt, übertragen worden von Spruch 19, der in den späten Totenpapyrus vorhergeht. — 3) Osiris war von seinen Feinden beim Gericht der Götter verklagt worden. — 4) Hier ist das „rechtfertigen" (wörtl. „die Stimme jemds. wahr machen" d. h. seine Aussage als richtig erweisen) schon der Bekämpfung der Feinde gleichgesetzt. Vgl. Abschnitt 1.

SZ [b] O Thoth, rechtfertige du den Osiris N. gegen seine Feinde, wie du den Osiris gegen seine Feinde gerechtfertigt hast.

Abschnitt 1.

MR In dem großen Gerichtshof in Heliopolis, in jener Nacht des Kampfes und des Niederwerfens jenes Gegners.

NR Vor dem großen Gerichtshof in Heliopolis, in jener Nacht des Kampfes und des Niederwerfens dieses Gegners.

SZ Vor dem großen Gerichtshof in Heliopolis, in jener[d] Nacht des Kampfes und des Niederwerfens der Gegner. 102

Abschnitt 2.

MR In dem großen Gerichtshof in Busiris, in jener Nacht des Aufstellens der beiden Ded-pfeiler.[f]

NR [Vor dem großen Gerichtshof] in Busiris, in jener Nacht des Aufstellens der beiden Ded-pfeiler.

SZ Vor dem großen Gerichtshof in Busiris, in jener[d] Nacht des Aufstellens des Ded-pfeilers in Busiris.

Abschnitt 3.

MR In dem großen Gerichtshof in Letopolis, in jener Nacht des Nachtmahls.

NR [Vor dem großen Gerichtshof] in Letopolis, in jener Nacht des Nachtmahls in Letopolis. 103

SZ Vor dem großen Gerichtshof in Letopolis, in jener[d] Nacht der Dinge auf dem Altar in Letopolis.

Abschnitt 4.

MR In dem großen Gerichtshof in Pe und Dep, in jener Nacht, als das Erbe des Horus an der Habe seines Vaters Osiris sichergestellt wurde.

NR [Vor dem großen Gerichtshof] in Pe und Dep, in jener Nacht, als das Erbe des Horus an der Habe seines Vaters Osiris sichergestellt wurde.

SZ Vor dem großen Gerichtshof in Pe und Dep, in jener[d] Nacht, als das Erbe des Horus an der Habe seines Vaters Osiris sichergestellt wurde. 104

Abschnitt 5.

MR In dem großen Gerichtshof in „den beiden Ufern“, in jener Nacht, als Isis trauerte um . . .

NR [Vor dem großen Gerichtshof] in „den beiden Ufern von . . .“, in jener Nacht, als Isis um ihren Bruder Osiris trauerte.

SZ Vor dem großen Gerichtshof in „den Ufern der beiden Nestvögel“, in jener[d] Nacht, als Isis wegen ihres Bruders Osiris trauerte.

Abschnitt 6.

MR In dem großen Gerichtshof in Abydos, in jener Nacht, 105 als man das Heker-fest[h] feierte und die Toten und Verklärten berechnete.

NR [Vor dem großen Gerichtshof] in Abydos, in jener Nacht des Heker-festes und der Zählung der Toten und Verklärten.

SZ Vor dem großen Gerichtshof in Abydos, in jener[d] Nacht des Tanzens (und) des Zählens der Toten.

Abschnitt 7.

MR [In dem großen Gerichtshof in] „den Wegen der Toten“, in jener Nacht, als eine Revision mit dem „Besitzlosen“ vorgenommen wurde.

NR [Vor dem großen Gerichtshof im] „Wege der Toten“, in jener Nacht, als eine Revision unter „den Besitzlosen“ vorgenommen wurde.

106 **SZ** Vor dem großen Gerichtshof in „den Wegen der Toten“, in jener[d] Nacht, als eine Revision unter „den Besitzlosen“ vorgenommen wurde.

Abschnitt 8.

MR In dem großen Gerichtshof bei „dem großen Erdhacken“.

NR [Vor dem großen Gerichtshof] bei „dem großen Erdhacken“.

1) Wie ein Ortsname; vgl. Spruch 18, Abschn. 8.

SZ Vor dem großen Gerichtshof am großen Erdhackfest in Busiris, in jener[d] Nacht, als man damit zufrieden war.

Abschnitt 9.

MR In dem [großen] Gerichtshof in . . .

NR [Vor dem großen Gerichtshof] in Neref.

SZ Vor dem großen Gerichtshof in Neref, in jener[d] Nacht, 107 als Horus das . . . . .[1] empfing.

Abschnitt 10.

MR [In dem großen Gerichtshof in] . . . .

NR [Vor dem großen Gerichtshof] in Ro-setew, in jener Nacht, als Horus gegen seine Feinde gerechtfertigt wurde[2].

SZ Vor dem großen Gerichtshof Ro-setew, in jener[d] Nacht, als Osiris gegen seine Feinde gerechtfertigt wurde.

Schluß.

MR . . . ., Osiris war frohen Herzens. Thoth war es, der meine(?) Stimme gegen meine(?) Feinde [wahr machte][3] [in(?)] dem Gerichtshof des Re, des Osiris, aller Götter . . . . . Osiris.

NR Horus ist groß und froh, die beiden Götterwohnungen 108 sind damit zufrieden, Osiris ist vergnügten Herzens. O Thoth, rechtfertige den N. gegen seine Feinde vor dem Gerichtshof jedes Gottes und jeder Göttin, vor diesen Gerichtshöfen des Osiris hinter der Kapelle.

SZ Vor dem großen Gerichtshof in dem Re ist, vor dem großen Gerichtshof in dem Osiris ist, vor dem großen Gerichtshof im Himmel und in der Erde, vor dem großen Gerichtshof jedes Gottes und jeder Göttin.

Nachschrift.

Nur **SZ** belegt. Vgl. oben S. 6.

MR [f] E noch: „in Abydos". [h] E: „in Heliopolis". **SZ** [b] Leiden T 16 noch: „zu rezitieren von N." [d] „diese" statt „jene". 109

---

1) *mśḫn*; geschrieben wie das Wort „Ruheplatz". — 2) Geht das auf die Feinde, die dem Horus sein Erbe streitig machen? Vielleicht nur fehlerhaft für „Osiris"; vgl. Spruch 18, Abschn. 10. — 3) Vgl. S. 23, Anm. 3.

3. Spruch 18.

111 Einleitung.

NR Rede des En-mutef[1].

Er sagt: Ich komme zu euch, Götter der großen Gerichtshöfe in Himmel, Erde und Totenreich. Ich bringe euch den Osiris N., der ohne Frevel ist bei allen Göttern. Laßt ihn täglich mit euch zusammen sein.

Gebet des Toten.

Verehrung des Osiris, des Herrn von Ro-setew und der großen Götterneunheit im Totenreich, durch den Osiris N. Er 112 sagt: Preis dir, Erster der Westlichen[2], Wenen-nofre[3], der in Abydos verehrt wird. Ich komme zu dir, indem mein Herz wahr ist; nicht ist Sünde in meinem Leibe, nicht sprach ich wissentlich eine Lüge, nicht tat ich (etwas Böses?) zum zweiten Mal(?). Mögest du mir Brot geben, das hervorkommt auf dem Altar der Herren der Wahrheit, und mir gewähren, aus- und einzugehen im Totenreich, ohne daß meiner Seele gewehrt wird, und die Sonne zu sehen[4], den Mond zu schauen ewiglich.

Rede des Si-merf[5].

Er sagt: Ich komme zu euch, Götter des Gerichtshofes in Ro-setew. Ich bringe euch den Osiris N. Gebet (ihm) Brot, Wasser, Luft, ein Ackerstück im „Gabenfelde“[6] wie den Gefolgsleuten des Horus[7].

113 Gebet des Toten:

Verehrung des Osiris, des Herrn der Ewigkeit und der Götter des Gerichtshofes, der Herren von Ro-setew durch Osiris N. Er sagt: Preis dir, König des Totenreiches, Herrscher der Unterwelt. Ich komme zu dir, indem ich dein Aussehen kenne und versehen bin mit deinen unterirdischen[8] Wesen. Mögest du mir einen Platz im Totenreich neben den

---

1) *ἰwn-mwtf* „Stütze seiner Mutter“. Eigtl. Name des jungen Horus, dann auch als Priestertitel. — 2) d. h. der Toten (*ḫntj ἰmntjw*) ursprünglich Beiname des hundsköpfigen Gottes von Abydos, dann auf Osiris (aus Busiris im Delta) übertragen, als dessen Kult in Abydos aufkam. — 3) Vgl. Anm. 7, S. 2. — 4) *m33*. — 5) „der Sohn, den er (d. h. Osiris) liebt“ als Bezeichnung des Horus und als Priestertitel. — 6) d. h. im Gefilde der Seligen. — 7) Bezeichnung der seligen Toten; ursprünglich die Könige vor Menes. — 8) *ἰrw n dw3t*.

Herren der Wahrheit[1] und mein Ackerstück im Gabenfelde geben und mir gewähren Brote zu empfangen, die vor dir (liegen).

SZ Nicht belegt.

Einleitung im Grabe des Nb-wnnf „Preise den Thoth, juble ihm zu alle Tage, ihm, der dem Müden[2] Atemluft gab und ihn gegen seine Feinde rechtfertigte: damit er (auch) den Osiris N. gegen dessen Feind rechtfertige". 114

Abschnitt 1.

NR O Thoth, der den Osiris gegen seine Feinde rechtfertigte, rechtfertige, wie du den Osiris gegen seine Feinde gerechtfertigt hast vor dem Gerichtshof in dem Re und in dem Osiris ist, so auch den N. gegen seine Feinde in dem großen Gerichtshof in Heliopolis[3], in dieser[b] Nacht des Nachtmahls, in dieser Nacht des Kampfes[c] und der Bewachung der Gegner, an diesem Tage, an dem die Feinde des Allherrn vernichtet wurden[4]. 115

Glossen: Der große Gerichtshof in Heliopolis: das ist[5] Atum, das ist Schu, das ist Tefnet. Die Bewachung der Gegner: das bedeutet, die Genossen des Seth wurden vernichtet, als er wiederum[e] . . . . .[6]

SZ O Thoth, der den Osiris gegen seine Feinde rechtfertigte, rechtfertige den Osiris N. gegen seine Feinde, wie du den Osiris gegen seine Feinde gerechtfertigt hast vor dem großen Gerichtshof, in dem Re ist; vor dem großen Gerichtshof, in dem Osiris ist; vor dem großen Gerichtshof in Heliopolis in jener Nacht der Dinge des Altars[7], an jenem Tage des Kampfes und der Bewachung der Gegner; und an jenem Tage, an dem die Feinde des Allherrn vernichtet wurden. 116

Glossen: Der große Gerichtshof in Heliopolis, das ist Atum, das ist Schu, das ist Tefnet. Die Bewachung der Gegner,

---

1) d. h. die Seligen. — 2) *wrd-ỉb*, eine Bezeichnung des toten Osiris. — 3) Vgl. Totb. Spruch 1, 8: „Ich bin Thoth, der den Osiris rechtfertigte gegen seine Feinde an jenem Tage des Richtens in der großen Gerichtshalle in Heliopolis". — 4) Vgl. Spruch 17, Abschn. 22; hier ist aber wohl Osiris gemeint, nicht der Sonnengott. — 5) d. h. besteht aus; so im folgenden stets. — 6) *ḳn*? — 7) Entstellt aus *ỉḫt-ḫ3w* „Nachtmahl". Vgl. Abschn. 3, SZ.

als die Genossen des Seth durch ihn(?) vernichtet wurden, als das . . . ., das sie taten(?), wiederholt wurde.

NR [b] auch „jener“ statt „dieser“. [c] Grab des Nb-wnnf: „Kampf der beiden Gegner“ [1]. [e] Ani: „er wurde . . . (*ḳn*)“.

Abschnitt 2.

NR O Thoth, der den Osiris gegen seine Feinde recht-
117 fertigte, rechtfertige [a] den N. gegen seine Feinde in dem großen Gerichtshof in Busiris in jener Nacht des Aufstellens der beiden Ded-pfeiler [2] [c] in Busiris.

Glossen: Der große Gerichtshof in Busiris: das ist Osiris, das ist Isis, das ist Nephthys, das ist [d] „Horus, der seinen Vater schützte“ [3]. Das Aufstellen der beiden Ded-pfeiler in Busiris: das sind die beiden Arme des „Horus von Letopolis“, indem sie hinter dem Osiris waren mit einem Kleiderbündel [4].

SZ O Thoth, der den Osiris gegen seine Feinde rechtfertigte, rechtfertige den N. gegen seine Feinde, wie du den Osiris gegen seine Feinde gerechtfertigt hast vor dem großen
118 Gerichtshof in Busiris in jener Nacht des Aufstellens des Ded-pfeilers in Busiris.

Glossen: Der große Gerichtshof in Busiris: Osiris, Isis, Nephthys, Horus, „der seinen Vater Osiris schützte“. Das Aufstellen des Ded-pfeilers in Busiris: diese Arme des „Horus von Letopolis“, indem sie hinter Osiris waren, der(?) mit einem Zeugstreifen gebunden war(?).

NR [a] Aa und andere Hss: „rechtfertige du“ statt „rechtfertige“. [c] If, Ani: „des Ded-pfeilers“. [d] Mentuhotep: „Horus der beiden Augen“.

---

1) Vgl. Spruch 17, Abschn. 16. — 2) Der Fetisch(?) des Osiris (ein Baumstamm?; von den ägyptischen Theologen als Rückgrat des Osiris erklärt). Am letzten Tage des Choiakhmonats wurde das Fest „des Aufstellens des Ded-pfeilers“ gefeiert, wobei der Pfahl (als Symbol des verstorbenen Osiris) mit Stricken hochgezogen und aufgerichtet wurde. Dabei ist sonst immer nur von éinem Pfeiler die Rede (vgl. Note c und SZ); spielt unser Text auf die Schreibung des Ortsnamens Busiris an? — 3) Vgl. Anm. 3 auf S. 21. — 4) *mr n ḥbśw*?

Abschnitt 3.

NR O Thoth, der den Osiris gegen seine Feinde rechtfertigte, rechtfertige den N. gegen seine Feinde in dem großen 119 Gerichtshof in Letopolis in dieser Nacht des Nachtmahls[1] in Letopolis.

Glossen: Der große Gerichtshof in Letopolis: das ist „Horus der beiden Augen", das ist Thoth, der sich im großen[b] Gerichtshof von Neref[2] befindet. Diese Nacht des Nachtmahls: das bedeutet, es war am Morgen[c], als(?) Osiris begraben wurde(?).

SZ O Thoth, der den Osiris gegen seine Feinde rechtfertigte, rechtfertige den N. gegen seine Feinde, wie du den Osiris gegen seine Feinde gerechtfertigt hast vor dem großen Gerichtshof in Letopolis in jener Nacht der Dinge[3] auf dem Altar in Letopolis.

Glossen: Der große Gerichtshof in Letopolis: das ist „Horus 120 in Letopolis", das ist Thoth, der sich im Gerichtshof von Neref befindet. Jene Nacht der Dinge auf dem Altar in Letopolis: das bedeutet, die beiden Länder wurden hell für das Begräbnis des Osiris, des Herrn des Westens.

NR [b] auch nur: „im Gerichtshof von Neref". [c] Jouiya u. a.: „das ist das helle Licht(?) für(?) das Begräbnis des Osiris.

Abschnitt 4.

NR O Thoth, der den Osiris gegen seine Feinde rechtfertigte, rechtfertige den N. gegen seine Feinde in dem großen Gerichtshof in Pe und Dep[4], in dieser Nacht des Aufstellens der Heiligtümer(?) des Horus[5], als ihm das Erbe an der Habe 121 seines Vaters Osiris sichergestellt wurde.

Glossen: Der große Gerichtshof in Pe und Dep: das ist Horus, das ist Isis, das ist Imset, das ist Hepi. Das Aufstellen der Heiligtümer(?) des Horus: das bedeutet, daß Seth

---

1) Vgl. Totb. Spruch 181, 3 „(Osiris . . .) dem ein . . . Opfer dargebracht wurde in Memphis und ein Nachtmahl in Letopolis" und Totb. Spruch 182, 21 „Ich bin Thoth, ich brachte das Nachtmahl dar in Letopolis". — 2) Vgl. S. 11, Anm. 7. — 3) Vgl. Anm. 7 auf S. 45. — 4) Pe und Dep sind die beiden Teile der alten unterägyptischen Hauptstadt Buto im Delta. — 5) Die (eigtl. zwei) *šn.t*-Heiligtümer sind sonst dem Min eigen. Vgl. das Determinativ in Note a des NR.

zu[b] seinen Gefolgsleuten sprach; da wurden(??) die Heiligtümer(?) aufgestellt(?).

SZ O Thoth, der den Osiris gegen seine Feinde rechtfertigte, rechtfertige den N. gegen seine Feinde, wie du den Osiris gegen seine Feinde gerechtfertigt hast vor dem großen Gerichtshof in Pe und Dep in jener Nacht des Aufstellens der Heiligtümer(?) des Horus und des Sicherstellens des Erbes des

122 Horus an der Habe seines Vaters Osiris.

Glossen: Der große Gerichtshof in Pe und Dep: das ist Horus, das ist Isis, Imset, Hepi. Das Aufstellen der Heiligtümer(?) des Horus, das bedeutet: das sprach Seth zu seinen Gefolgsleuten; da wurden(?) die Heiligtümer(?) festgesetzt.

NR [b] Jouiya: „(Seth sprach) mit (seinen Gefolgsleuten)" statt „zu" ihnen.

Abschnitt 5.

NR O Thoth, der den Osiris gegen seine Feinde rechtfertigte, rechtfertige den N. gegen seine Feinde in dem großen Gerichtshof in „den beiden Ufern[a] des Wäschers(?)" in dieser

123 Nacht, die Isis wachend verbrachte, indem sie wegen ihres Bruders Osiris trauerte.

Glossen: Der große Gerichtshof in „den beiden Ufern des des Wäschers(?)": das ist Isis, das ist Horus, das ist Imset[d].

SZ O Thoth, der den Osiris gegen seine Feinde rechtfertigte, rechtfertige den N. gegen seine Feinde, wie du den Osiris gegen seine Feinde gerechtfertigt hast vor dem großen Gerichtshof in „den Ufern der beiden Nestvögel[1]", in jener Nacht, die Isis wachend verbrachte, indem sie wegen ihres Bruders Osiris trauerte.

Glossen: Der große Gerichtshof in „den Ufern der beiden Nestvögel": das ist Isis, das ist Horus, das ist Imset.

NR [a] Ani „die Ufer (plur.) des Wäschers(?)". [d] Ta: „das ist Isis, das ist Nephthys, das ist Imset, das ist Hepi"; La, Ja,

124 At: „das ist Isis, das ist Nephthys, das ist Imset"; Grab des Nb-wnnf: „die göttliche Isis(?) . . .".

Abschnitt 6.

NR O Thoth, der den Osiris gegen seine Feinde rechtfertigte, rechtfertige den N. gegen seine Feinde in dem großen

---

1) Entstellt aus dem Wort für „Wäscher".

Gerichtshof in Abydos in dieser Nacht des Heker[1], als(?) die Toten gezählt wurden, als(?) die Verklärten abgezählt[a] wurden, als(?) getanzt wurde in Thinis[2].

Glossen: Der große Gerichtshof in Abydos: das ist Osiris, das ist Isis, das ist Upwewt.

SZ O Thoth, der den Osiris gegen seine Feinde rechtfertigte, rechtfertige den N. gegen seine Feinde, wie du den Osiris gegen seine Feinde gerechtfertigt hast vor dem großen Gerichtshof in Abydos in jener Nacht des Hekerfestes, als(?) die Toten gezählt wurden, als(?) die Zahl der Verklärten revidiert wurde, als(?) gejubelt wurde bei(?) der Zählung(?) der Toten. 125

Glossen: Der große Gerichtshof in Abydos: das ist Osiris, Isis, Nephthys, Upwewt.

NR [a] Ani: „revidiert“ statt „abgezählt“.

Abschnitt 7.

NR O Thoth, der den Osiris gegen seine Feinde rechtfertigte, rechtfertige den N. gegen seine Feinde in dem großen *Gerichtshof im „Wege[a] der Toten“[3] in dieser Nacht*, als eine Revision unter „den Besitzlosen“[4] vorgenommen wurde. 126

Glossen: Der große Gerichtshof im „Wege[a] der Toten“; das ist[c] Horus, das ist Osiris, das ist Anubis, das ist Isdes[d]. Die Vornahme einer Revision unter den Besitzlosen, das bedeutet, *es wurden die Sachen eingeschlossen (o. ä.)* wegen der Seelen der Kinder der „Schwachen“.

SZ O Thoth, der den Osiris gegen seine Feinde rechtfertigte, rechtfertige den N. gegen seine Feinde, wie du den Osiris gegen seine Feinde gerechtfertigt hast vor dem großen *Gerichtshof in „den Wegen der Toten“* in jener Nacht, als eine Revision unter „den Besitzlosen“ vorgenommen wurde.

Glossen: Der große Gerichtshof in den „Wegen der Toten“ Thoth, Osiris, Anubis, Isdes. Die Revision unter „den Be- 127

---

1) Eine Festzeremonie o. ä. in Abydos; neben einer „Nacht des Heker“ kommt auch ein „Tag des H.“ vor. — 2) Vgl. die Formel auf Grabstelen aus Abydos: „(der Tote) hört den Jubel im Munde des Gaues von Thinis und das «Heker» in der Nacht des ... (*šdrjt*)“. — 3) Sonst nicht bekannte Örtlichkeit. — 4) d. h. die Toten?

sitzlosen", das bedeutet, es wurden die Sachen eingeschlossen (o. ä.) wegen der Kinder der Schwachen.

NR [a] Ani: „Der Gerichtshof, der die Toten richtet". [c] Mentuhotep: „Das sind Thoth, Anubis, Isdes"; Jouiya: „Das ist Thoth, das ist Isis, Anubis". [d] auch: Isden.

Abschnitt 8.

NR O Thoth, der den Osiris gegen seine Feinde rechtfertigte, rechtfertige den N. gegen seine Feinde in dem großen Gerichtshof bei(?) „dem großen Erdhacken" in Busiris, in dieser 128 Nacht, als die Erde mit ihrem Blute gehackt[1] wurde, als Osiris gegen seine Feinde gerechtfertigt wurde.

Glossen: Der große Gerichtshof bei(?) dem großen Erdhacken" in Busiris, das bedeutet: es kam die Anhängerschaft des Seth und verwandelte sich in Ziegen[c]; da wurden sie vor diesen Göttern geschlachtet. Und[f] ihr Blut, das von ihnen herabfloß, wurde gedrückt(?). Und[g] man überwies [sie?] den Bewohnern von Busiris[2].

SZ O Thoth, der den Osiris gegen seine Feinde rechtfertigte, rechtfertige den N. gegen seine Feinde, wie du den Osiris gegen seine Feinde gerechtfertigt hast vor dem großen Gerichtshof am großen Erdhackfest[3] in Busiris, in jener Nacht des Festes der Hackung der Erde mit Blut und der Recht-129 fertigung des Osiris gegen seine Feinde.

Glossen: Der große Gerichtshof am großen Erdhackfest in Busiris, das sind Thoth, Osiris, Anubis, Upwewt. [Das Fest der Hackung der Erde mit Blut], das bedeutet, daß die Anhänger des Seth kamen und sich in Ziegen verwandelten. Da wurden sie vor diesen Göttern geschlachtet. Weil[4](?) Blut aus ihnen hervorkam, wurden sie den Bewohnern von Busiris überwiesen.

NR Überschrift in Hs. Ik: „Das Buch von dem, was zu tun ist am Tage des Erdhackens und in dieser Nacht des Erd-130 hackens in Busiris". — Man erwartet folgende Fassung der

---

1) d. h. wohl „gedüngt" (o. ä.). Ob es sich um ein Blutopfer handelt? — 2) Vgl. Theben, Grab Neferhotep, Harfnerlied Z. 21: „(Man rühmt von dem Toten) er hat den Pfeiler in Busiris aufgestellt ....; Er hackte die Erde am Tage des Erdhackens, und las das Festritual von Busiris". — 3) Das Fest wurde im Monat Choiakh gefeiert. — 4) Nur entstellt aus *ndr*?

Glossen: „Der große Gerichtshof bei »dem großen Erdhacken« in Busiris, das ist Gott N., das ist Gott N. N. (usw.); das Hacken der Erde mit ihrem Blut, das bedeutet, daß die Anhängerschaft des Seth kam . . .". [c] La, Ta: „Böckchen" statt „Ziegen". [f] Mentuhotep, Nu u. a.: „als ihr Blut (von ihnen herabfloß)". [g] Ta, Ja: „da wurden sie zum Widder dessen, der in Busiris ist".

Abschnitt 9.

NR O Thoth, der den Osiris gegen seine Feinde rechtfertigte, rechtfertige den N. gegen seine Feinde in dem großen 131 Gerichtshof in Neref, in dieser Nacht, in der die Gestalten geheim gemacht wurden[a].

Glossen: Der große Gerichtshof in Neref: das ist Schu, das ist Bebe, das ist Re, das ist Osiris. Diese Nacht, in der die Gestalten geheim gemacht wurden da begrub man den Schenkel, den Kopf, das Rückgrat(?) und das Bein den Wenennofer.

SZ O Thoth, der den Osiris gegen seine Feinde rechtfertigte, rechtfertige den N. gegen seine Feinde, wie du den Osiris gegen seine Feinde gerechtfertigt hast vor dem großen Gerichtshof in Neref in jener Nacht des großen Geheimnisses 132 der Gestalten.

Glossen: Der große Gerichtshof in Neref, das ist Re, Osiris, Schu und Bebe. Jene Nacht des Geheimnisses der Gestalten, da begrub man den Schenkel, die Beine und das Rückgrat(?)[a] des Osiris Wenen-nofre, des ewig Gerechtfertigten.

NR [a] auch „(des) sehr (Geheimmachens der Gestalten)".
SZ [a] so ohne „Kopf" seit D. 21.

Abschnitt 10.

NR O Thoth: der den Osiris gegen seine Feinde rechtfertigte, rechtfertige den N. gegen seine Feinde in dem großen Gerichtshof in Ro-setew, in dieser Nacht, die Anubis zubrachte, 133 indem seine Hände auf den Sachen hinter Osiris lagen, (in dieser Nacht), in der Osiris[a] gegen seine Feinde gerechtfertigt wurde.

Glossen: Der große Gerichtshof in Ro-setew: das ist Osiris, das ist Horus, das ist Isis.

SZ O Thoth, der den Osiris gegen seine Feinde rechtfertigte, rechtfertige den N. gegen seine Feinde, wie du den

Osiris gegen seine Feinde gerechtfertigt hast vor dem großen Gerichtshof in Ro-setew, in jener Nacht, in der Anubis seine Hände auf die Sachen hinter Osiris legte, (und in der) Horus[a] gegen seine Feinde gerechtfertigt wurde.

134 Glossen: Der große Gerichtshof in Ro-setew, das ist Osiris, Isis, Horus.

NR [a] viele Hss. lesen „Horus" statt „Osiris". **SZ** [a] auch „Osiris" statt „Horus".

Schluß.

NR Horus ist frohen Herzens, Osiris ist vergnügten Herzens, die beiden Götterwohnungen[1] sind damit zufrieden. Thoth der es war[b], der den Osiris gegen seine Feinde rechtfertigte, er rechtfertige den N. N. gegen seine Feinde in diesen zehn[c] Gerichtshöfen, in denen Re ist und in denen Osiris ist, in den 135 Gerichtshöfen, in denen jeder Gott ist und in denen jede Göttin ist[d], vor dem Allherrn. Er möge seine Feinde[e] vertreiben, er möge alles Böse, das an ihm ist, vertreiben.

SZ Osiris ist frohen Herzens, Horus ist frohen Herzens, die beiden Götterwohnungen sind damit zufrieden. Thoth kommt, daß er den Osiris N. N. gegen seine Feinde rechtfertige vor den großen Gerichtshöfen jedes Gottes und jeder Göttin, daß er die Feinde des Osiris N. N. vertreibe, daß er alles Böse, das an ihm ist, vertreibe.

---

136 **NR** [b] La: „o Thoth". [c] Ani: „in den zehn großen Gerichtshöfen, in denen . . ."; Jouiya, Cb, Ja: „in diesem zehnten großen Gerichtshof . . .". [d] andere Hss.: „in den Gerichtshöfen jedes Gottes und jeder Göttin" oder „in den großen Gerichtshöfen, in denen jeder Gott ist, (in den gr. G.) jeder Göttin". [e] Jouiya, Cb, Pd: „der seine Feinde und Feindinnen vertreibt".

Nachschrift

siehe oben bei Spruch 17 (S. 39).

---

1) d. h. deren Bewohner, die Götter.

4. Spruch 19. 136

Überschrift. 137

SZ Spruch vom Kranz der Rechtfertigung.[1]

Einleitung.

SZ Zu sprechen von dem Osiris N. N.: Es legt[2] dir dein 138 Vater Atum, der Götter-König[a], jenen[b] schönen Kranz der Rechtfertigung an diesen deinen Kopf, indem du lebst; die Götter wollen, daß du ewig lebst. Osiris der Erste der Westlichen rechtfertigt dich gegen deine Feinde. Dein Vater Geb überweist dir sein ganzes Erbe. Komm! Sei, gepriesen[3] in (?) Rechtfertigung. Horus, der Sohn der Isis der Sohn des Osiris, auf dem Thron deines Vaters Re[e] wirft deine Feinde nieder. Er überweist dir die beiden Länder vollständig; Atum befahl (? überwies ?). Die Neunheit wiederholte (? *wḥm ʿwj nfr*) . . . der Rechtfertigung [für?] Horus, den Sohn der Isis, den Sohn des Osiris ewiglich (*dt nḥḥ*) [und für?] den N. N. ewiglich[g] (*dt nḥḥ*). Osiris, der Erste der Westlichen und die beiden vereinigten Götterwohnungen[4] und jeder Gott und jede Göttin, die im Himmel und in der Erde sind, recht- 139 fertigen den Horus[5] den Sohn der Isis, den Sohn des Osiris gegen seine Feinde vor Osiris dem Ersten der Westlichen[f]; und rechtfertigen den N. N. gegen seine Feinde vor Osiris dem,

---

1) d. h. der Kranz (vgl. Vignette), mit dem Osiris nach seiner Rechtfertigung vor dem Gericht der Götter (vgl. Spruch 18, Abschn. 1) bekränzt wurde. Hier auf Horus übertragen (vgl. auch Anm. 5 auf S. 54). — 2) Vgl. für das Folgende Edfu ed. Rochem. II 71 (kleines Ritual für das Darbringen des Kranzes durch den König an den Gott [Osiris]): „Das Anlegen des Kranzes der Rechtfertigung an den Kopf seines Herrn". Der König sagt: „nimm dir diesen schönen Kr. d. R., den dir dein Vater Atum geflochten hat. Ich lege ihn an dieses dein Haupt, indem du lebst; die Götter wollen, daß du ewig lebst und gerechtfertigt seist beim großen Gerichtshof . . . deine Feinde sind gefallen, niedergeworfen . . .". Göttin [Nephthys?] hinter dem Gott sagt zum König: „ich gebe dir das Erbe des Geb als Herrscher der Freude, ich überweise dir die beiden Länder vollständig". Der Gott sagt zum König: „ich gebe dir deine Gegner niedergeworfen, . . . ihre Nacken, abgeschnitten werden ihre Schenkel, ihre Herzen werden herausgenommen. Sie werden übergeben dem großen (?) Vernichter (?). Nicht entkommen sie aus der Bewachung des Geb ewiglich". — 3) Vgl. Amonsritual, Mar. Ab. tabl. 17: Komm, o Amon, sei gepriesen (*ḥknw rk*) in deiner Schönheit (*m nfrwk*)". — 4) Siehe Seite 52,

Ersten der Westlichen, Wenennofre, dem Sohn der Nut[i] — an jenem Tage, als er[1] gerechtfertigt wurde gegen Seth[k] und dessen Genossen.

SZ [a]„Götterkönig" fehlt oft. [b]auch: „dieser" Kranz statt „jener" Kranz. [e]auch „Osiris" statt „Re". [g]„(für) N.N. ewiglich" fehlt oft. [i]Leiden T 16 noch: „ewiglich" (*dt nḥḥ*). [k]einmal: „gegen seinen Feind" statt „gegen Seth".

Abschnitt 1.[2]

SZ Vor dem großen Gerichtshof in Heliopolis in der Nacht des Kampfes und des Niederwerfens jenes Gegners.

140

Abschnitt 6.

SZ Vor dem großen Gerichtshof in Abydos in jener Nacht, als Osiris gegen seine Feinde gerechtfertigt wurde, als N. N. gegen seine Feinde gerechtfertigt wurde; vor dem großen Gerichtshof im westlichen Horizont, in jener Nacht des Hekerfestes[3].

Abschnitt 2.

SZ Vor dem großen Gerichtshof in Busiris, in jener Nacht des Aufstellens des Ded-pfeilers in Busiris.

Abschnitt 7.

SZ Vor dem großen Gerichtshof im „Weg der Toten", in jener Nacht, als eine Revision unter den „Besitzlosen" vorgenommen wurde.

141

Abschnitt 3.

SZ Vor dem großen Gerichtshof in Letopolis, in jener Nacht der Dinge auf dem Altar in Letopolis.

Anm. 1. — 5) Vgl. Pap. Leiden 347, 8, 7 ff: (Horus sagt) „ich wurde verdrängt durch meinen Bruder Seth von meinem Erbe an der Habe meines Vaters Osiris und bin gerechtfertigt in der *großen Halle* . . . vor den Herren von Heliopolis, indem (?) sie sagten: fürchte dich nicht . . . mögest du das Erbe deines Erzeugers in Besitz nehmen . . . indem du aus jeder Entscheidung hervorgehst mit dem Kranz der Rechtfertigung an dir". Siehe auch Spruch 18, Abschnitt 4 und Anm. 1 auf Seite 55. — 1) d. h. Horus. — 2) Vgl. für das Folgende durchweg die entsprechenden Abschnitte von Spruch 18 (u. 20). — 3) Siehe Anm. 1 auf Seite 49.

Abschnitt 4.

SZ Vor dem großen Gerichtshof in Pe und Dep, in jener Nacht, als das Erbe des Horus an der Habe seines Vaters sicher gestellt wurde.

Abschnitt 8.

SZ Vor dem großen Gerichtshof am großen Erdhackfest in Busiris (nach anderer Meinung: in Abydos) an jenem Tage des Gerichts[1] (nach anderer Meinung: als man die Trauer vertrieb[2]).

Abschnitt 9.

142

SZ Vor dem großen Gerichtshof in „nicht wird er verdrängt von seinem Platz“[3], in jener Nacht als Horus das . . . (*mśḫn*) der Götter empfing.

Abschnitt 5.

SZ Vor dem großen Gerichtshof in „den Ufern der beiden Nestvögel“, in jener Nacht, die Isis wachend verbrachte, indem sie wegen ihres Bruders Osiris trauerte.

Abschnitt 10.

SZ Vor dem großen Gerichtshof in Ro-setew, in jener Nacht als Osiris gegen alle seine Feinde gerechtfertigt wurde.

Schluß.

SZ Horus wiederholt die Lobpreisung (? *whm ḥknw*) viermal, indem alle seine Feinde gefallen, niedergeworfen und beseitigt sind[4]. Der Osiris N. N. wiederholt die Lobpreisung viermal, indem alle seine Feinde gefallen, niedergeworfen und

143

1) Vgl. Mar. Ab. II 54, Zeile 5 „ich habe den Horus gerechtfertigt [nämlich gegen Seth, der ihm sein Erbe streitig machte] am Tage des Gerichts (*wḏ ʿmdt*)“ und Totb. ed. Nav. Spruch 1, Zeile 9: „ich bin Thoth, ich habe den Osiris gegen seine Feinde gerechtfertigt am Tage des Gerichts (*wḏ ʿmdt*) im großen Fürstenhause in Heliopolis“. — 2) Vgl. Edfu ed. Rochem. I 124: „Horus, der die Trauer (*snm*) seiner Mutter Isis beseitigt (*wḏʿ*)“. — 3) statt Neref („nicht wird er verdrängt“) mit Bezug auf Horus, der nicht von seinem ererbten Platz verdrängt wird? Vgl. auch das Wortspiel mit dem Namen Neref (die Nekropole von Herakleopolis) Mar. Mon. div. 21: „den seine Feinde nicht verdrängen (*lwtj šr*) so wahr er: nicht wird er verdrängt (*nn šrf*=Neref) heißt“. — 4) Siehe Anm. 2 auf Seite 53.

beseitigt sind. Horus, der Sohn der Isis, der Sohn des Osiris feiert unendlich viele Jubiläen[1], indem alle seine Feinde gefallen, niedergeworfen und beseitigt sind. Es wird . . . (*ḏꜣ śt*) mit ihnen zur Richtstätte des Ostens[2]: ihre Köpfe werden abgeschnitten, ihre Nacken werden . . . (*dr*), ihre Schenkel werden abgetrennt, ihre Herzen werden herausgenommen[3]. Sie werden übergeben dem „großen Vernichter (? *ḫtm wr*), der in seinem Tale ist“[4]. Nicht entkommen sie aus der Bewachung des Geb ewiglich[5].

144

Nachschrift.

SZ Man sagt diesen Spruch über einen heiligen Kranz (? *mꜣḥw n nṯr*)[6], der an das Haupt des Mannes gelegt wird, nachdem du Weihrauch für den Osiris verbrannt[7] hast. Er wird gerechtfertigt gegen seine Feinde, seien sie tot oder lebend, indem er im Gefolge des Osiris ist. Ihm werde gegeben ein *šnś*-Brot, ein Krug und ein *prsn*-Brot vor diesem Gott. — Sage [ihn] über dich des morgens. Es ist ein großer Schutz[8], wirklich gut, sehr oft [erprobt][9].

145

5. Spruch 99 „Einleitung“.

146

Überschrift.

MR Das Bringen des Fährschiffes im Totenreich. N. sagt:

NR Spruch vom Bringen des Fährschiffes. Zu sprechen von dem seligen N. N.

Abschnitt 1.

147 **MR** O Fährmann! bringe mir dieses, das dem Horus wegen seines Auges gebracht wurde, das dem Seth wegen seiner Hoden gebracht wurde. Es wandelt das auf die östliche Seite des Himmels gefallene Horusauge; es schützt sich selbst vor Seth[10].

---

1) *ḥb-śd*, das Regierungsjubiläum des Königs. — 2) Vgl. Totb. ed. Nav. Spruch 176, 2: „Mein Abscheu ist das Land des Ostens, nicht trete ich in die Richtstätte (*ḫbt*)“ und besonders Totb. ed. Leps. Spruch 145, 78: „ich fahre (? *ḏꜣj*) alle seine [des Osiris] Feinde nach der Richtstätte des Ostens (*ḫbt nt iꜣbtt*); nicht entkommen sie aus der Bewachung des Geb“. — 3) Siehe Anm. 2 auf Seite 53. — 4) Name eines Gottes. — 5) Siehe Anm. 2 auf Seite 53 und oben Anm. 2. — 6) Oder „Kranz des Göttlichen“? — 7) *rdj ḥr śḏt* „auf die

NR O Fährmann! Bringe mir dieses, bringe mir den Horus wegen seines Auges, bringe mir den Seth wegen seiner Hoden. Weil(?) das Horusauge auswählt[1] (und) fällt auf jene östliche Seite des Himmels; . . . sich selbst vor Seth.

Abschnitt 2.

MR O Du der hinter sich sieht![2] Wecke mir den Eken (*ʿkn*)[3] auf, wenn du kannst[4]. Siehe ich komme. 148

Wer bist Du, der da kommt?[5]

Ich bin ein von seinem Vater Geliebter, einer der seinen Vater sehr liebt. Ich bin einer, der seinen schlafenden Vater[6] aufweckt[7].

NR O Du, der hinter sich sieht! Wecke mir den Eke (*ʿkꜣ*)[8] auf, mit Leben beschenkt[9]. Siehe, ich komme.

Wer bist Du, der da kommt?

Ich bin einer für seinen Vater, einer der von(?) seiner Mutter sehr geliebt wird. Ich bin einer, der seinen schlafenden Vater aufweckt.

Abschnitt 3. 149

MR O Du der hinter sich sieht! Wecke mir den Eken auf, wenn du kannst. Siehe, ich komme.

Flamme legen". — 8) Vgl. Totb. ed. Nav. Spruch 148, 15: „dieser Spruch ... ist ein großer Schutz des Gottes". — 9) Siehe Seite 39, Anm. 6. — 10) Vgl. dazu Pyr. 946: „O du Fährmann (*mḫntj*)! bringe dieses dem Horus, bringe sein Auge; bringe dieses dem Seth, bringe seine Hoden. Es wandelt (*śtp*) das Auge des Horus, der(?) auf die östliche Seite des Himmels fiel(?)" und Pyr. 594: „Horus klagt wegen seines Auges, Seth klagt wegen seiner Hoden. Das Horusauge wandelt, es fällt(?) auf jene Seite des *ḫꜣ*-Gewässers. *Es schützt sich selbst vor* Seth". Vgl. ferner Totb. Spruch 99 [MR] Einleitung, und Spruch 17, Abschn. 16. — 1) *śtp*, entstellt aus *śtp*, „wandeln". — 2) *mꜣꜣ-ḥꜣf*; Bezeichnung des Fährmanns, der hinten im Boot stehend, das Schiff vorwärts stößt und dabei den Kopf wenden muß. Vgl. Pyr. 383: „Du erwachst in Frieden; o du mit nach hinten gewendetem Gesicht (*ḥrf ḥꜣf*), in Frieden; o du der hinter sich sieht, in Frieden; o Fährmann (*mḫntj*), in Frieden". — 3) Ob Beiname des Osiris? Das Wort ist mir sonst nicht bekannt. Vgl. auch Absch. 10 u. 11. — 4) So nach Erman; eigtl. „wenn du Leben hast" (*ḥnk m ʿnḫ*). — 5) Hier und im Folgenden Fragen des Fährmanns an den Toten. Diese Fragen sind in den Hss. C u. D durch rote Schrift hervorgehoben. — 6) Den schlafenden *ʿkn*, der Abschnitt 10 aufwacht. — 7) d. h. durch den Fährmann aufwecken lassen kann. — 8) So statt des älteren *ʿkn*. — 9) Entstellt aus *ḥnk m ʿnḫ*; das Suffix-*k* von *ḥn* ist im NR als dritter Radikal des Wortes *ḥnk* „beschenken" angesehen worden.

Sagst du das(?), damit(?) du überfährst zur östlichen[b] Seite des Himmels? Wenn(?) Du überfährst[c], was tust Du?[1]

Ich erhebe[d] seinen Kopf, ich richte sein Haupt auf, damit er euch einen Befehl erteilt[e]. Der Befehl, den er euch erteilt, der vergeht nicht, der geht nicht zugrunde in diesem Lande ewiglich.

NR O Du der hinter sich sieht! Wecke mir den Eken
150 (*ʿḳ3n*) auf, mit Leben beschenkt. Siehe ich komme. Ich bin N. N.

Du sprichst nicht zu jener östlichen Seite des Himmels. Wenn Du fährst(?), was tust Du?

Ich habe seinen Kopf erhoben, ich richte seine Hand auf. Er erteilte euch einen Befehl wegen(?) dieses seines Auges; es[2] vergeht nicht, es geht nicht zugrunde in diesem Lande in aller Ewigkeit.

MR [b] C: „zu jener östlichen Seite". [c] C: „wenn du fährst(?) du machst mit ihm"[3]. [d] D: „ich wecke seinen Kopf auf" [e] D: „damit er euch einen Befehl erteilt, den er euch erteilt".

Abschnitt 4.

MR O du der hinter sich sieht! Wecke mir den Eken
151 auf, wenn du kannst. Siehe, ich komme.

Weshalb soll ich dir den Eken aufwecken?

Was(?)[4] er mir bringt [ist?][b] die . . . . (*dmḏ·t*) des Chnum vor dem *ḫndj*-See[5]. Es ist . . . . (*śʿb*) in der Werft(?)[6] [f] Nimm seinen[7] Osten[8], lege es[7] nach . . . . (*ỉmjt-nḏś·t*)[9]; Nimm seinen[7] Westen[10], lege es[7] nach . . . . . (*w3ḏ·t*)[11].

---

1) Sind die Sätze so aufzufassen? Vgl. auch Abschnitt 8. — 2) Gemeint ist das Auge. — 3) d. h. mit dem Schiff. — 4) Die folgende Stelle ist sehr unklar. Vgl. auch die Lesart von Hs. J (Note b); danach ist vom Schiff die Rede. — 5) Es gibt ein Gewässer dieses Namens (*ḫndj*) im Gau Hierakon. — 6) Oder ist *wḫrjt* „Tischlerwerkzeug" gemeint und zu übersetzen: „Es ist bearbeitet (*śʿb*?) mit dem Tischlerwerkzeug"? — 7) Bezieht sich auf das Schiff. — 8) *t3-wr*, hier wohl die „linke Seite", das „Backbord" des Schiffes. Vgl. Spruch 99 [MR], Liste Nr. 38 b. — 9) Ob „[der Ort] worin die Kleine ist" als Gegenstück zu *ỉmjt-wrt* „Westen", eigtl. „[der Ort] worin die Große (d. h. die Westgöttin) ist"? — 10) *ỉmjt-wrt*, hier wohl die „rechte Seite" des Schiffes, sein „Steuerbord". Vgl. Spruch 99 [MR], Liste Nr. 38 a. — 11) Nach der Variante in Hs. C (vgl. Note f) „sein Vorderteil" könnte *w3ḏ·t* möglicherweise

Nicht sind seine[7] Binsen (*śwt*) vorhanden. Nicht sind seine ... Pflanzen (*š3*) vorhanden. Nicht sind seine .... Hölzer (*ḫśf*)[1] vorhanden. Nicht ist sein Leder vorhanden.

Seine Binsen (*śwt*), das ist der Speichel (?*sšdw*) im Munde des Bebe. Seine ... Pflanzen (*š3*), das ist der unteren Schwanz[2] des Schwanzes des Seth. Seine ... Hölzer (*ḫśf*), das ist der Speichel (?*išdd*) auf den Lippen des Bebe. Sein Leder, das sind die Hände der Statue (?*rpwjt*) des Horus. .... das Horusauge führt sie(?) 152

NR O du der hinter sich sieht! Wecke den Eken auf. Siehe, ich komme.

Weshalb soll ich den Eken aufwecken?

Er brachte das ... (*dmḏ*) des Chnum vor dem Gau von Heliopolis. Es ist ... (*śʿb*) im *ḫnrjt*-Hause. Ich nehme was im Hause der Großen ist, ihr .... Ich nehme ihren großen Nun, das *wdjt*-Haus nach ihrem ... (*imjt nḏś·t*).

Nicht sind Binsen vorhanden. Nicht sind *šw*-Pflanzen vorhanden. Nicht sind Bäume (*i3mw*) vorhanden. Nicht sind die Oberen vorhanden. 153

Seine Binsen, das sind die Messer im Munde des Bebe. Seine *š3*-Pflanzen, das ist der Schwanz; ich gab den Schwanz sie des Seth. Abgewehrt[3] wird das Holz der Oberen des Bebe. Sein Leder, das ist die Hand der Statue(?) des Horus ... Siehe(?) ... leitet sie, das Horusauge, er ist gerechtfertigt.

MR [b]J: „Was er mir bringt [ist?] dieses Schiff .... (*dmḏt*) des Chnum". [f]Fassung in D. C. J: „ich nehme seinen Westen, ich lege ihn(?) nach seiner .... (*w3ḏ·t*)[4] (C: ich lege ihn an sein Vorderteil); ich nehme seinen Osten, ich lege ihn an das was in ihm ist"[5] [n]D: „der obere" Schwanz.

Abschnitt 5. 154

MR O du der hinter sich sieht! Wecke mir den Eken auf, wenn du kannst. Siehe ich komme.

Wer ist es, der dieses Schiff bewacht?

---

den „Süden" bezeichnen. Übrigens vgl. Anm. 3 auf Seite 62 zu Abschn. 7. — 1) Vgl. den Schiffsteil Spruch 99 [MR], Liste Nr. 6 und 10. — 2) Oder bedeutet *ḫbsjt* hier „das Haar": „das Haar unter dem Schwanze" (??) — 3) Entstellt aus den *ḫśf*-Hölzern des MR-Textes. — 4) Vgl. die Anmerkungen zur Textstelle. — 5) *imjtś*, wohl nur irrig für *imjt-nḏś·t*.

Ich bringe dir diesen Schwanz des .... Tieres[1]. Ich tue ihn an sein[2] Hinterteil; er ist es, der es[2] bewacht.

NR O du der hinter sich sieht! Wecke mir den Eken auf, mit Leben beschenkt. Siehe, ich komme.

Wer ist es, der dir dieses Schiff hütet?

Der .... (*ḫntj ʿḥ3*) ist es, welcher es bewacht. Du hast 155 es gebracht; das ist das ... (*sdb*) des ... (*snmwtj*). Beschenkt mit .... Er bewacht es.

Abschnitt 6.

MR O du der hinter sich sieht! Wecke mir den Eken auf, wenn du kannst. Siehe, ich komme.

Wer ist es, der es dir mit mir zusammen brachte?

Du hast es mir gebracht zusammen mit dem Besten der Götter (*nfr nṯrw*). Und mit dem ..... (*mst mwt?*) selbst. Imset, Hepi, Dwemetef, Kebehsnewf[3]: er befehligt es. Der *tt-wj*[4] 156 der in sein Vorderteil gesetzt ist, er ist es, der es zu dem Ort führt, wo du bist.

Mit was ist es?[5]

Es ist mit den Flügeln des *tt-wj*.

Dieser Himmel ist wi dig(?); sein Mast (*ḫt*) ist nicht vorhanden.

Ich bringe dir diesen Phallus des Bebe[6], der Jünglinge schafft und Kälber zeugt.

Worauf befestige ich ihn?

Auf den Schenkeln, die(?) die Beine öffnen[7].

Seine Seile (*ỉbwj*)?

Ich bringe dir diese Schlange, die in der Hand des Hemen[8] ist.

Wohin lege ich[n] sie?

Du[n] sollst sie in seinen ....[9] legen.

---

1) *snmmtj*; unbekanntes Tier. 2) gemeint ist das Schiff. 3) Der Zusammenhang des unbekannten *mst mwt* (wohl ein göttliches Wesen) mit den vier Horuskindern (vgl. Anm. 3 auf Seite 17) ist unklar. — 4) Nach dem Determinativ und dem Folgenden ein geflügeltes vierfüßiges Tier. — 5) Wohl zu ergänzen: versehen, ausgerüstet o. ä. Vgl. auch im Folgenden die kurzen Fragen nach den Seilen usw. — 6) Vgl. Spruch 99 [MR], Liste Nr. 15. — 7) d. h. an der Stelle, wo die Beine sich spreizen; vgl. auch Spruch 99 [MR], Liste Nr. 19 und Nr. 29. — 8) Siehe Abschn. 14, und Anm. 11 auf Seite 36. — 9) *wsšt*, geschrieben wie das Wort für „Harn".

Sein Segel (?*t3w·t*).

Das ist die Wurzel, die aus dem ....[1] kam als(?) Horus und der Gott von Ombos[2] sich küßten am Neujahrstage. 157

Die Lippen[3]?

Das sind die Sehnen (*rwdw*) dessen, vor dem sich diese .... (*nn tmw*) fürchten.

Wer ist der, vor dem sich diese ... (*nn tmw*) fürchten?

Das ist Dieser, der in seiner Nacht lebt, vor dem Jahr.

NR O du der hinter sie sieht. Wecke mir die Glieder (*ḥʿw*) auf, mit Leben beschenkt. Siehe, ich komme.

Ich bringe es dir; Wer?

Du bringst mir mit dem Besten der Götter und mit ihrem Getreide. Seth selbst, Hepi, Dwemetef, Kebehsnewf. Er befehligt. Wer ... gelegt nach vorn? Er führt es zu dem Ort wo du bist.

Ich bin mit was?

Es ist der Flügel des ... Vogels. 158

... dieser Himmel Wind. Es sind seine beiden Hölzer vorhanden.

Ich bringe dir diesen Phallus des Bebe, der Jauchzen macht der ... vor dem Kälbchen.

Worauf befestige ich ihn?

Auf dem Befestigen des Scheitels des ...

Seine Seile?

Diese Schlange in der Hand des Hemen.

Wohin befehle ich sie?

Ich gebe sie dir als Führer

..... sie.

Das ist ihre Wurzel, die aus der Stadt *śi3* kommt für die Nase des Horus und des Gottes von Ombos am Neujahrstage

Seine Lippen?

Das sind die Sehnen dessen vor dem sich diese ... fürchten. 159

Wer ist der, vor dem sich .... fürchten?

---

1) lies *św tm*(? ?), determ. mit dem Haar. — 2) d. h. Seth. — 3) *śpt;* als Schiffsteil?

Das ist dieser, der in seiner Nacht lebt, jeden Tag, vor dem Jahre.

MR [a] so B; C und D so: „Mit wem bringe ich es dir?". [n] C und D lesen: „legst du" und „ich lege sie . . .".

160

Abschnitt 7.

MR O du der hinter sich sieht! Wecke mir den Eken auf, wenn du kannst. Siehe, ich komme.

Wer bist du, der da kommt?

Ich bin der Zauberer (*ḥkꜣj*)

Wie wer bist du ein Kommen gekommen? Wie wer bist du ein Emporsteigen emporgestiegen?[1]

Ich bin emporgestiegen (*prj*) auf diesen . . . . . (*ỉkt sfrjt*)[2].

Was hast du ihm gemacht?

Ich bin auf seinen Rücken getreten, ich habe seine . . . (*ỉkt*) richtig gemacht (*śmꜣʿ*).

Etwas Anderes, das du ihm gemacht hast.

Mein Westen (*ỉmjt-wrt*)[3] zu seinem Westen, meine . . . . . (*wꜣḏ·t*) zu seiner. . . . . (*wꜣḏ·t*), mein Osten (*tꜣ* (?)-*wr*) zu seinem 161 Osten, meine . . . (*ỉmjt nḏś·t*)[4] zu seiner . . . (*ỉmjt nḏś·t*).

Etwas Anderes, das du ihm gemacht hast.

Ich habe . . . . gemacht (*śḏr*) seine geschlachteten Stiere und seine zerlegten Gänse.

Wer steht auf ihm?

Horus der Herrschenden.

Wer faßt seine Seile?

Der vor dem ältesten Herrscher.

Wer führt (*śšm*) seine Schalen?

Der vor dem Herrscher der *bꜣ·t*[5].

Etwas Anderes, das du ihm gemacht hast.

Ich ging zu Min von Koptos und zu Anubis[6], der die beiden Länder befehligt. Ich fand sie, wie sie ihre Feste feierten und ihren Spelz mähten. Die Ähre[7] . . . . . mit ihren Sicheln

---

1) Gemeint ist wohl: „in welcher Weise bist du gekommen und emporgestiegen". — 2) Vgl. Pyr. 517: „O du mit nach hinten gewendetem Gesicht! bringe dem Toten die . . . . (*śfrt ḥtp*), die auf dem Rücken des Osiris ist. Der Tote steigt auf ihr zum Himmel empor (*prj*)". — 3) Vgl. Abschnitt 4 und Daressy, Mereruka A 17—21 die Aufzählung der Klassen der Totenpriester: *ỉmj-wrt*, *tꜣ* (?)-*wr*, *wꜣḏ.t*, *nḏś·t*; ähnlich auch Lacau, textes religieux XXXV

(*ḫ3bw*) zwischen ihren Schenkeln. Dir wird eine Mahlzeit davon 162
bereitet. Es führte mich der *ʿr* zu der *ʿr·t*[1]. Es führte mich
die *ḫnt* von der Stadt Pe zur *ḫnt*[1] von der Stadt Neterew,
zu den Göttern von Pe, die vor ihren Behausungen sind. Ich
fand sie, wie sie ihre Kopftücher wuschen. Sie kommen[t] mit
Göttermahlzeiten: Sie bereiten dir eine Mahlzeit (*ḫf3t*) bei der
Fahrt nach Norden (*m ḫd*), und Backwerk (*p3d*) bei der Fahrt
nach Süden (*m ḫśfjt*).

NR [a] Wie wer bist du danach ein Kommen gekommen? Wie wer bist du ein Emporsteigen emporgestiegen?

Ich bin emporgestiegen auf diesen ....[2].

Was tust du ihnen?

Ich trete auf ihre Rücken, ...[2].

Etwas Anderes das du ihnen gemacht hast. 163

Inmitten inmitten ihrer Großen eine Große; der Osten ihr Osten; das worin die Kleine[3] ist, das worin die Kleine ist.

Etwas anderes, das du ihnen gemacht hast.

Sie(?) machen *śdr* ihre Stiere, sie schlachten ihre Gänse .... (*ʿndw*).

Wer steht auf ihm?

Der vor dem großen Herrscher.

Wer leitet ihre Schalen?

Horus .... Leiter.

Etwas anderes das du ihnen gemacht hast.

Gehe zu Min von Koptos und zu Anubis, der die beiden Länder befehligt. Ich fand sie, wie sie .... machten. .... der Jungfrau von Pe, der Jungfrau vom Netergewässer, diese Götter, die vor ihren Behausungen sind. Sie fanden die Mutter, als 164 sie ihnen ihre Kopftücher gab. Sie kommen mit ihren Mahlzeiten für ihre Götter. Sie bereiten dir Mahlzeiten bei der Fahrt nach Norden, dieser, seine Speisen (*df3w*) des Bootes.

(vom Schiff?). — 4) Siehe Anm. 9 auf Seite 58. — 5) Vgl. den alten Titel *ḥḳ3 b3t*. — 6) Ebenfalls so in Abschn. 14. Sonst ist „der die beiden Länder befehligt" immer Beiname des oberägyptischen Upuaut. — 7) *k3mwtt*; vgl. Amduat 2. Stunde nach Sethos IV, 29: ein Schiff mit zwei Ährenbündeln; Beischrift des einen *npr* „Getreide", des andern *k3mwtt* (determ. mit [Hieroglyphe]). —

1) Unbekannte göttliche Wesen. — 2) Sinnlos entstellt. — 3) *imjt ndśt*; vgl. MR und die Anm. dazu.

MR [t]D so: „sie kommen mit ihren Mahlzeiten bei der Fahrt nach Norden, ihrem Gebäck bei der Fahrt nach Süden". **NR** [a]So; die Einleitungsworte fehlen.

165

Abschnitt 8.

MR O du der hinter sich sieht! Wecke mir den Eken auf, wenn du kannst. Siehe, ich komme.

Wer bist du, der da kommt?

Ich bin der Zauberer (*ḥkȝj*).

Bist du vollkommen (*mḥ*)?

Ich bin vollkommen.

Bist du ausgerüstet (*ʿpr*)[1].

Ich bin ausgerüstet.

Hast du die beiden Körperteile geheilt?[2]

Ich habe die beiden Körperteile geheilt.

Welches sind jene[g] beiden Körperteile, du Zauberer?

Es sind der Ellbogen und das Bein[3].

..... Sagst du das(?), damit(?) du überfährst zur

166 östlichen Seite des Himmels? Wenn Du überfährst, was tust du?[4]

Ich beherrsche die Städte, ich leite die Ansiedelungen[5]. Ich kenne den, der etwas besitzt, und gebe dem, der nichts hat. Mir wird von euch eine Mahlzeit bereitet bei der Fahrt nach Norden, und Backwerk bei der Fahrt nach Süden[6].

NR O du der hinter sich sieht! Wecke den Eken auf, mit Leben beschenkt. Siehe, ich komme.

Wer bist du, der da kommt?

Ich bin der Zauber.

Wer ist vollkommen?

Ich bin vollkommen.

---

1) *ʿpr* „ausgerüstet (o. ä.) sein" oft als Eigenschaft der verklärten Toten. Ist hier auf den Zauber Bezug genommen, mit dem der Tote „vollkommen" „ausgerüstet ist"? — 2) *śrwḫ* eigtl. „erquicken" o. ä. — 3) Vgl. Totb. ed. Nav. Spruch 102, 7 ff: „Ich komme selbst, um diesen Gott zu befreien von dem, woran er krank ist, diesen Leiden des Fleisches(?), das sind Ellbogen und Bein. Ich füge den Ellbogen an, ich befestige das Bein". — 4) Vgl. dieselbe Frage Abschn. 3. — 5) Vgl. Pyr. 1678: „er kommt, damit er die Städte beherrsche, die Ansiedelungen leite und den Bewohnern des Urwassers befehle". — 6) Siehe oben bei Abschn. 7.

Bist du ausgerüstet?
Ich bin ausgerüstet.
Heilst du die beiden Kinnladen? 167
Ich heilte die beiden Kinnladen.

Welches sind die beiden Kinnladen an dir, du Zauberer?

Dieser Ellbogen und der Schenkel.

O du der hinter sich sieht! Wecke den Eken auf, mit Leben beschenkt. Siehe, ich komme.

Du sprichst nicht, wenn du zu jener östlichen Seite des Himmels fährst. Du fährst(?) . . . was?

Ich beherrsche die Städte, ich leite die Ansiedlung. Ich kenne den, der etwas bei sich hat; ich gebe denen, die nichts bei sich haben. Mir wird eine Mahlzeit bereitet bei der Fahrt nach Norden, der . . . . bei der Fahrt nach Süden.

MR [g]C hat „diese" statt „jene". 168

Abschnitt 9.

MR O du der hinter sich sieht! Wecke mir den Eken auf, wenn du kannst. Siehe ich komme.

Kennst du den Weg, auf dem du gehst[a], du Zauberer?

Ich kenne den Weg, auf dem ich gehe.
Welches ist der Weg, auf dem du gehst?
Es ist *šḫm-tȝ*; ich gehe zum Jerufelde[1].
Wer führt Dich?
Der[e] Königszwillingssohn[2] führt mich.

Wer nennt deinen Namen vor diesem herrlichen Gott?[3] 169

Der Herzensfrohe[4], der Bruder des ältesten Sokaris.

NR O du der hinter sich sieht! Wecke mir den Eken auf, mit Leben beschenkt. Siehe, ich komme[a].

---

1) Vgl. Anm. 5 auf Seite 11. — 2) Nach dem Suffix bei *ššm* als ein (sonst nicht bekannter) Gott gedacht. Vielleicht hat Hs. D (vgl. Note e) den richtigen Text; die in D genannten „Königszwillingstöchter" (*sȝtj bjtj*) werden als zwei Göttinnen auch sonst erwähnt. Vgl. unter anderem Totb. Spruch 189 (*Pap. Nu*) *Z. 24*: „Wer bewacht dir [die Acker im Jerufelde]? Ich antworte: die beiden Königszwillingstöchter bewachen sie". — 3) Welcher Gott ist gemeint? Vgl. auch Abschn. 16. — 4) *Wdȝ-ib.*

MR [a] D wohl irrig so: „Sagst du das(?), wenn(?) du zu jener östlichen Seite des Himmels fährst? Wenn du fährst; [was tust du?]. Kennst du den Weg usw." [e] D so: „die beiden Königszwillingstöchter, sie führen mich". **NR** [a] Der Text bricht hier ab.

170

Abschnitt 10.

MR O du, der hinter sich sieht! Wecke mir den Eken auf, wenn du kannst. Siehe, ich komme.

Er wachte mir nicht auf!

Sage du: O Gott, o *Gbg3*![1] Das Haus (*ḥ*) ist gebaut[a] (?). Ich zerschlage deinen Kasten, ich zerbreche deine Binsen, ich zerhacke deine Schriften. Mein Gesicht ist das des Nun. Ich sehe wie[d] Schu sieht, ich höre wie[e] Schu hört. Ich befehle den nichtuntergehenden Sternen[2]. Es geht mir gut auf Erden.

171 Was ist? sagt Eken. Ich schlief doch![3]

MR [a] D „ich mache *sḳd* dein *hn*". [d] D „ich sehe als Schu". [e] D „ich höre als Schu".

Abschnitt 11.

MR O Eken[4], bringe mir dieses[5], wenn du kannst. Siehe ich komme.

Wer bist du, der da kommt?[6]

Ich bin der Zauberer.

Bist du vollkommen (*mḳ*)?

Ich bin vollkommen.

Bist du ausgerüstet (*ʿpr*)?

Ich bin ausgerüstet.

Hast du die beiden Körperteile geheilt.

172 Ich habe die beiden Körperteile geheilt.

Welches sind jene beiden Körperteile, du Zauberer?

Es sind der Ellbogen und das Bein.

---

1) Vgl. den Spruch „den *gbg3*-Vogel abzuwehren" (Lacau, textes religieux Nr. IX und X), in dem es auch heißt: „ich zerbreche deine Binsen, ich zerstöre deine Buchrollen" bzw. „ich zerschlage dein Tintenfaß, ich zerbreche dein Schreibgerät". Im Übrigen vgl. Ztschr. f. Aeg. Sprache, Bd. 49 (1911), S. 117. — 2) *iḫmw-sk*, vielleicht die Circumpolarsterne. — 3) Offenbar die unwillige Frage des durch die vorhergehende Beschwörung aus dem Schlaf erweckten Eken. — 4) Siehe Seite 57, Anm. 10. — 5) Vgl. Abschnitt 1. — 6) Da der Eken den Fragenden noch nicht kennt, werden die oben Abschn. 8 vom Fährmann gestellten Fragen hier wiederholt.

Abschnitt 12.

MR O Eken, bringe mir dieses, wenn du kannst. Siehe, ich komme.

Besitze ich[1] [es] vollständig? Was ich dir bringe du Zauberer, das ist dieses Schiff. Nicht ist seine Schöpfkelle[2] vorhanden.

Ich bringe dir dieses .... (*ḏꜣ·t*) des Chnum, das leben läßt was in ihm ist(?). Ich gebe es dir in es[3]. 173

Abschnitt 13.

MR O Eken, bringe mir dieses, wenn du kannst. Siehe, ich komme.

Besitze ich [es] vollständig? Was ich dir bringe, du Zauberer, das ist dieses Schiff. Nicht ist sein Gerät[4] vorhanden.

Was fehlt an ihm?

Nicht sind seine Seile (*ỉn*) vorhanden. Nicht sind seine Landepflöcke[5] vorhanden. Nicht ist sein .... (*ꜣḳꜣ*)[6] vorhanden.

Eile du zu diesem Gott, der[7] — ohne daß du weißt, an was alles von seinem[8] Gerät du ihm denken helfen (*sḫꜣw*) [sollst] — kommt und dir gibt. 174

Wer ist dieser Gott, der — ohne daß du weißt, an was alles von seinem Gerät du ihm denken helfen [sollst] — kommt und dir gibt?

Das ist Horus *ỉmj ḏbʿ·t.*[9]

Andere Fassung:

Besitze ich [es] vollständig? Was ich dir bringe, du Zauberer, das ist dieses Schiff; es ist nicht ausgerüstet mit seinem [. . .].

---

1) Daß die 1. pers. zu lesen ist (und nicht etwa „besitzt du"), ist durch die Varianten hier und im Folgenden gesichert. Vgl. auch Anm. 4 auf Seite 69. — 2) Vgl. Spruch 99 [MR], Liste Nr. 28 und Spruch 99, Liste Nr. 12. — 3) d. h. das Schiff. — 4) Das wird *ꜣḫꜣḫ* bedeuten. — 5) Vgl. Spruch 99 [MR], Liste Nr. 46 und 47, und Spruch 99, Liste Nr. 1. — 6) determiniert mit Messer und Holz. Die andere Fassung hat dafür *ʿḳꜣw* „Taue". — 7) Diese Übersetzung wird etwa den Sinn des schwierigen Satzes wiedergeben. — 8) des Schiffes. — 9) *ḏbʿ·t* „Siegel"; gemeint ist wohl der Gott, der das Schiffsgerät verwahrt.

Was fehlt an [ihm]?

Nicht sind seine Balken[1] vorhanden. Nicht sind seine Seile (*inn*) vorhanden. Nicht ist sein Landepflock vorhanden. Nicht sind seine Taue[2] vorhanden.

Eile du zu diesem Gott, der dich kennt; alles, woran du
175 von seinem Gerät denken hilfst, ist [.....].

Wer ist jener Gott, der dich kennt?

Das ist Horus *imj db'·t*.

Abschnitt 14.

MR O Eken, bringe mir dieses, wenn du kannst. Siehe, ich komme.

Besitze ich [es] vollständig? Was ich dir bringe, du Zauberer, das ist dieses Schiff. Nicht sind seine Zeile[3] vorhanden.

176 Ich bringe dir diese Schlange, die in der Hand des Hemen[4] und des Anubis, der die beiden Länder befehligt[5], ist. ich lege sie dir in es, indem ihr Kopf in deiner Hand und ihr Schwanzende in meiner Hand ist, damit[c] wir es[6] uns zwischen uns fest machen[7]. Ihr Name(?) ...... (*mrt*)[8] die Seen, die in jenen beiden Städten[9] sind. Ausgerüstet ist der Fluß (*itrw*)[10], ausgerüstet ist der Kanal (? *ḥtp·t*) an jenem Fluß.

MR [c]D faßt den Schluß von Abschn. 14 mit Abschn. 15 so zusammen: „damit wir zwischen uns fest machen wegen(?) .... (*mrḥtj*) der beiden Seen, die in [....] sind. Das ist der Fluß in [.....]. [.....] jene beiden Städte, du Zauberer? Das ist die Unterwelt (*dw3·t*) und das Jerufeld".

---

1) *s3w*; in den Listen nicht als Schiffsteil aufgeführt. — 2) *'ḳ3*; fehlt in den Listen, aber oft sonst als Schiffstau erwähnt. — 3) *mrḥ*; in den Listen nicht aufgeführt. Nach dem Folgenden erwartet man den Singular „sein Seil". — 4) Siehe Abschn. 6 (Anm. 8 auf Seite 60). — 5) Siehe Anm. 6 auf Seite 63. — 6) d. h. das Schiff. — 7) *gw3*, eigtl. „fesseln" o. ä. — 8) Geschrieben wie das Wort für „krank sein". — 9) Vgl. den folgenden Abschnitt 15. — 10) Vgl. dazu, daß nach Totb. Spruch 110 das Gefilde der Seligen [siehe Abschn. 15] einen Fluß (*itrw*) hat „tausend [Meilen] lang, von unsagbarer Breite" und daß ein Gewässer dort *ḥtp* heißt.

Abschnitt 15.

177

MR O Eken, bringe mir dieses, wenn du kannst. Siehe, ich komme.

Welches sind jene beiden Städte, du Zauberer?

Es sind die herrlichen Häuser (*ỉ3ḫ·t*) und das Haus der Schesemtet[1]. So meine[2] ich.

Kennst du jene beiden Städte, du Zauberer?

Ich kenne [sie].

Welches sind jene beiden Städte, du Zauberer?

Es sind die Unterwelt (*dw3·t*) und das Jerufeld[3].

Abschnitt 16.

178

MR O Eken, bringe mir dieses, wenn du kannst. Siehe, ich komme.

Besitze ich [es] vollständig? Was ich dir bringe, du Zauberer[4]. Dieser herrliche Gott[5] sagt: Fährst du mir einen Mann über, der nicht seine Finger zählen kann?

Du[6] nimmst die Eine (*wʿ·t*), du nimmst die .... (*wʿtj*), du löschst (*ʿḫm*) ...., du raufst sie aus (*fd*). Gib(?) mir atmen an mein Gesicht. Trenne dich nicht[7] von ihm[8], ... dich nicht[7] von ihm[8]. Du ..... das Auge. Ich gab das Auge.

Andere Fassung:

.... du fährst zu dem Ort wo jener herrliche Gott ist. Fährst du einen Mann über, ... zählen seine Finger, sagt er(?)

Ich weiß die Zahl ....

1) Name einer Göttin. — 2) *ỉbj*. (Vgl. Schiffbrüchiger Zeile 58). — 3) Vgl. Totb. ed. Nav. Spruch 110, Einltg. Zeile 2: „sich niederzulassen im Jerufelde, zu weilen im Speisenfelde, der großen Stadt“ und ebenda Zeile 16, wo das Gefilde der Seligen „die Gottesstadt“ genannt wird. — 4) Man erwartet, daß folgt: „das ist dieses Schiff“ o. ähnl. (Vgl. die vorhergehenden Abschnitte). Oder ist zu übersetzen: „besitze ich vollständig was ich dir bringe, du Z.?“(?) — 5) „Dieser herrliche Gott“ ist schon oben in Abschn. 9 erwähnt. — 6) Die Übersetzung des Folgenden ist sehr problematisch. — 7) Das *mʿ* der Frage kann nicht vorliegen. Ob *mʿ* irrig für *m* „nicht ...“? Vgl. Pyr. 642: *m šfḫḫk mf* „trenne dich nicht von ihm“, und Pyr. 1336: *m ḫ3tbk ỉm* „sei nicht ... davon“ sowie Pyr. 635: *n ḫ3tbnf ỉmf* „nicht ... er von ihm“. — 8) Ist das im Folgenden genannte Auge gemeint?

Wo(?) . . . . . Finger . . . . . .?

Du nimmst die Eine, du nimmst die einzigen(??) Schwestern(?)[1]. Trenne dich nicht von ihm, ... dich nicht von
180 ihm. Du zerbrichst[2] das Auge, ich gab das Auge.

6. Spruch 99 [MR].

181

Einleitung.

MR O Fährmann, der(?) den Horus[3] seinem Auge brachte und den Seth seinen Hoden: Er brachte(?) das Schiff dem
182 Horusauge, als(?) es floh und fiel in seinen See, gerettet vor Seth. O Fährmann, bringe mir dieses! Du der da kommt? Ich bin einer, der seinen Vater liebt[4]. Was[f] tust du ihm? Ich füge seine Gebeine zusammen, ich bringe ihm sein Fleisch zusammen, ... Brot . . . . verklärt . . . . . du weshalb? . . . . zusammenbinden[5] . . . .

[f] K2: „. . . was tut er dir?"

183

Liste der Schiffsteile.

1.

Sein Vorderteil[6] ist die Vorderseite des Gottes He (*ḥ3*), des Herrn des Westens.

2.

Sein Hinterteil[6] ist die Vorderseite des Min[b], des Herrn der Stadt *r3-ḳm3j*.

[b] auch: (Vorderseite) „des Sobek".

3.

Seine *w3mj* [Holz][7] ist das Rückgrat (*pśd*) der *śḫt-ḏrt*[8].

4.

Seine vier *r3* [Holz] sind Emset, Hepi, Dwemetef und Ke-
184 behsnewf.

---

1) *śntj w'tj* (?) — 2) *śd*, falls richtiger Text. — 3) Vgl. Spruch 99 „Einleitung", Abschnitt 1. — 4) Vgl. Spruch 99 „Einleitung", Abschnitt 2. — 5) *śp*, das Wort für das zusammenbinden des Papyrusnachens. — 6) Der gestaltete Schiffsteil. Vgl. die Hieroglyphe — 7) Der Zusatz [Holz] soll angeben, daß der betreffende, nicht näher bekannte Teil nach dem Determinativ aus Holz besteht. — 8) Wohl eine Göttin.

5.

Seine beiden *wd* [Holz] sind die beiden ältesten Götter von Nedit[1].

6.

Seine vier *ḳśf·t* [Holz] (andere Fassung: seine Rippen[2]) sind die großen Götter im Nun.

7.

Seine beiden *śʿ3*[3] [Holz] (andere Fassung: seine beiden *ḥśf·t* [Holz]) sind [a] Horus und Seth, die .... (*ḳm3*) waren auf dem ..... (*wʿrt*) im Lande des(?) Hochackers in Nedit[4].

---

[a] M so: „Horus und Seth waren *ḳm3* auf(?) der Höhe des Landes in Nedit". L so: „Horus .... vereinigt mit Seth auf dem .... (*wʿrt*) ...".

8.

Seine beiden *md3* [Holz] (andere Fassung: seine *śʿ3* [Holz]) sind die Lippen des Herrn von Buto.

9.

Seine *šspt nt śpt*-Seile[5] (andere Fassung: seine beiden *md3*-Seile)[6] sind die Stricke (*nwḥ*) in den Seilen (*ḳ3św*) der Sokarisbarke.

10.

Seine beiden *ḥśfw* [Holz][7] (andere Fassung: seine *šspt nt śpt*-Seile) sind die beiden Schenkel (*ḫpš*) des Herrn der Menschen (*nb rḫjt*)[8].

11.

Sein *int nt śpt* [Holz][9] (andere Fassung: seine beiden *ḥśfw* [Holz]) ist der *p3d*-Kuchen des Schenkels (*m3ś·t*)[10] des Re-Atum[b].

---

[b] L: „des Atum".

---

1) Ort, wo Osiris ermordet wurde. Siehe auch Nr. 7 und 18. — 2) *śprt*; vgl. *mśprt* (Nr. 21). — 3) Wohl identisch mit dem *śʿj* geschriebenen Teil des Horusschiffes (Mythe d' Horus pl. VII), den Brugsch als Art Pflock zum Befestigen von Riemen erklärt. — 4) Vgl. zu Nr. 5. — 5) Mit *śpt* „zusammenbinden" gebildet wie Nr. 11, und mit *šspt* wie Nr. 37. — 6) In Nr. 8 als hölzerner Teil. — 7) Vgl. Nr. 6. — 8) Vgl. Totb. Spruch 153 A (nach Pap. Nu), Zeile 20: „(die Stricke an dem Wickelholz des Netzes) sind die Sehnen (*rwdw*) des Herrn der Menschen (*nb rḫjt*)". — 9) Vgl. den ebenfalls mit der „zusammenbinden" gebildeten Teil Nr. 9. — 10) Vgl. hierzu Pyr. 378: „der

186 12.

Seine *š3w*-Seile (andere Fassung: sein Stein des Zusammenbindens[1]) sind der Schwanz (*ḥbśt*) des Widders[c] von Kenset.

---

[c] L und N: „der Seele (*b3*) von K."

13.

Seine *irwt* [Holz] (andere Fassung: seine *š3*-Pflanzen) sind die herrlichen Augen, [mit denen] Horus[c] sieht.

---

[c] L: „der Große" statt „Horus".

14.

Seine *ḥmt*-[Holz] (andere Fassung: seine *irwt* [Holz]) sind die Eingeweide der Isis und des Osiris.[b].

---

[b] L: sind die Eingeweide der Isis und die Eingeweide des Osiris.

15.

Seine Mastbaumseile[2] (andere Fassung: seine *ḥmt* [Holz]) 187 sind der Phallus des Bebe[3].

16.

Sein *ḥwj-inj* [Leder?] (Andere Fassung: seine *bd3*-Seile) sind die beiden Finger des Osiris.

17.

Seine *inkj*-Seile[a] (andere Fassung: seine *ḥwj in*) sind .... (*ḥngw*) im Munde des Osiris.

---

[a] M auch: „seine *inj*-Pflanzen„ „sein *in*".

18.

Seine *md3·t* [Holz][a] (andere Fassung: seine *in*) sind die Zähne(?) des Osiris, als er gefallen war[4], nachdem er das Land durchlaufen(?) hatte in Nedit.

---

[a] L: „seine Schöpfkelle" (*md3b·t*)[5].

19.

Sein *śm3djt* [Holz] (Andere Fassung: seine *md3·t* [Holz]) 188 ist die Schenkelspreizung[6] des Großen.

---

pk-Kuchen kommt, der *p3d*-Kuchen kommt, der aus dem Schenkel (*m3š.t*) des Horus kam". — 1) *śpt*; vgl. Anm. zu Nr. 9. — 2) Vgl. *bd3* „Mastspitze (Top)" Spruch 99, Liste Nr. 8. Hier wohl die Seile daran. — 3) Siehe Spruch 99. „Einleitung", Abschn. 6. — 4) Vgl. Pyr. 2188 „es fällt der Große [d. h. Osiris] in Nedit". — 5) Siehe Nr. 28. — 6) Siehe auch Nr. 29.

20.

Seine Rippen[1] (andere Fassung: sein *śmꜣḏt* [Holz]) sind die Rippen der Nephthys.

21.

Seine Rippen[a] [2] (andere Fassung: seine *wgjw*-Rippen) sind die Rippen der Isis und des Osiris.

---

[a] so M; L und K2: „seine *mśr·t* [Holz]“ [3].

22.

Seine *ỉntw* [Holz] sind die Achsel (*ḥtṯ·t*) des Bebe.

23.

Seine *mꜣ*ʿ[a] [Holz] sind die beiden ....[4] des Libyerlandes[b]. 189

---

[a] N: „seine beiden *mꜣ*ʿ“. [b] so N: L (verderbt): „die *ḥśꜣt*(?) die ißt *tmḥw*“; K2: „die *ḥśꜣ·t*“ [determ. mit löwenköpfiger Göttin].

24.

Seine *ỉbs*[a] [Holz] sind die ....[5] die im Nun sind.

---

[a] K1: „sein *ỉbs*“ [singular].

25.

Seine beiden *nśꜣ*[a] [Holz] sind das Fell (*inm*)[6] des Widders, der in ....[7] ist.

---

[a] N: „seine *nśꜣ*“ [plural].

26.

Seine Sitze (*ḫndw*) sind die Throne des Horus .... (*wḫꜣtj*).

27. 190

Seine *śḫ·t*[8] [a] [Holz] sind die Kuchen (*mšʿ·t*) in ....

---

[a] M: „seine Stützen (*śḫn·t*)[9]“.

28.

Seine Schöpfkelle[10] ist die Hekt[11] in der Mündung ihres Sees.

---

1) *wgjw*; auch sonst von den „Schiffsrippen“. Vgl. auch Spruch 99, Liste Nr. 13. — 2) *mśpr.t* (= *śprt* in Nr. 6, andere Fassung), offenbar verschieden von den in Nr. 20 genannten *wgjw*. — 3) Wohl nur fehlerhaft für *mśprt*. — 4) *ḥśmwt*(?), mit zwei Broten determiniert. — 5) *šmꜣw*, das Determ. ist in allen Hss. zerstört. — 6) Vgl. Urk. IV. 1120, wo *nśꜣ* als Beischrift zu einem Ziegenschlauch steht. — 7) *ḥr wḏ*ʿ, determ. mit zwei Frauen. — 8) Ob ebenfalls „Sitze“ o. ä.? — 9) Entstellt aus *śḫt*. — 10) *mḏꜣb.t* (aus Holz); vgl. auch

29.

Seine beiden *śnb*[a] [Holz] sind die Spreizung der Schenkel[1] des Bebe, wenn er die Erde umkreist.

---

[a] K1: „seine beiden *śb* [Holz]".

30.

Sein *wḏ·t*[2] [Holz] (andere Fassung: sein Steuer[3]) sind der Gott[b] und die Göttin von der Stadt Neterew.

---

[b] auch: „die beiden Göttinnen der Stadt Neterew".

191 31.

Seine Pfeiler[4] sind die Fingernägel[b] der Isis und des Osiris.

---

[b] var. „die Kinnbacken (*ʿrtj*)".

32.

Sein Mast[5] ist der einzelne Stern, der das Unwetter im Himmel vertreibt . . . . .[6].

33.

Seine beiden *nfw*-Seile sind die schlaffen Arme des Bebe.

34.

Sein Bugtau[7] ist der „große Erleuchter"[8] des Re.

192 35.

Sein Hecktau[9] ist die Flechte der[a] *mȝfdt*[10].

---

[a] so L; M und N haben: „die Flechte der Skorpiongöttin (*ḥḏḏ·t*)".

36.

Sein[a] *ỉbw n fȝ·t ṯȝw*-Tau[11] ist das Rückgrat des Neheb-Kau[12].

---

[a] L: „seine *ỉbw n fȝ·t ṯȝw*-Taue"

Spruch 99, Einltg., Abschn. 12 sowie Spruch 99, Liste Nr. 12. — 11) Eine froschköpfige Göttin. — 1) siehe auch Nr. 19. — 2) Nach der Glosse erwartet man „seine beiden *wḏt*", wie oben bei Nr. 5; vgl. auch Spruch 99, Liste Nr. 4, wo die hier als Nr. 31 folgenden „Pfeiler" in die Glosse gezogen sind. — 3) *ḥmw*; vgl. Spruch 99, Liste Nr. 16. — 4) *ʿȝw*, das Wort, von dem das Zeichen seinen Lautwert bekommen hat. — 5) *ḫt-ṯȝw*; vgl. Spruch 99, Liste Nr. 6. — 6) *wḏʿ mdw. . .*(?) — 7) *ḥft ḥr*, vielleicht ein von der Mastspitze nach vorn gehendes Seil. Vgl. auch Nr. 35. — 8) Nach dem Determ. ein Gestirn. — 9) *ḥȝ ṯȝw*, wohl (entsprechend Nr. 34) ein nach hinten gehendes Tau. — 10) Ein katzenartiges Tier, dann auch als Göttin. — 11) Ob ein Tau an der Rahe? — 12) Vgl. Anm. 8 auf Seite 27.

37.
Seine *kꜣw-šspt* [1]-Seile sind die Götterseelen von Pe.

38a.
Sein Steuerbordtau [2] ist der rechte Arm des Re-Atum.

38b. [193]
Sein Backbordtau [3] ist der linke Arm des Re-Atum [b].

---

[b] L: „des Atum".

39.
Sein *imj-tp* [4] [Holz] [a] ist die Sechmet, wenn sie . . . . [5].

---

[a] L: „*imj-tp*-Seil".

40.
Sein *ḫr-ʿ* [6] [Holz] [a] ist die Sechmet, wenn sie . . . . . [7].

---

[a] L: „*ḫr-ʿ*-Seil".

41.
Sein Segel [8a] ist die ausgerüstete Nut [b 9].

---

[a] L: „sein *ḫꜣr·t* [10] [Holz]"; M: „sein *tꜣw*-Segel". [b] N: „ist der Lauf (?) des Horus". [194]

42.
Seine Ruder [11] sind die Götterseelen von Nechen.

43.
Seine Stangen [12] sind die Götterseelen von Pe [13].

44.
Seine Sohle [14] ist das Schreiten [15] bei(?) Horus [c] weil(?) er ging zu ihrem *mꜣʿ* des Horizonts(?).

---

[c] L und K1: „auf" für „weil". [195]

---

1) Vgl. den ebenfalls mit *šspt* gebildeten Namen für ein Seil bei Nr. 9. — 2) *ḥr n imj-wrt ʿꜣ*; vgl. Anm. 8 u. 10 auf Seite 58. Falls [Hieroglyphe] hier und bei Nr. 38 b nur Determ. ist, würde es sich bei 38 a um das *ḥr*-Tau eines ʿꜣ-Pfeilers auf der Steuerbordseite handeln, bei 38 b um ein solches der Backbordseite. — 3) *ḥr n tꜣ-wr ʿꜣ*; siehe die Anm. zu Nr. 38 a. — 4) „das an der Spitze"? — 5) ob: „wenn sie beschützt wird"? — 6) „das unter der Hand"? — 7) *ꜣwḫwś* u. ä. — 8) wohl *tjt* zu lesen und identisch mit dem *tꜣjt*-Segel in Spruch 99, Liste Nr. 9. Dazu paßt auch der mythologische Name dort. — 9) Die Himmelsgöttin. — 10) Determiniert wie das Wort *ḫꜣr* „Kornkasten". — 11) *wśr*; vgl. Spruch 99, Liste Nr. 11. — 12) *śmʿw*, die Stangen, mit denen das Schiff vorwärtsgestoßen wird. — 13) Siehe auch bei Nr. 37. — 14) *ṯbwt*, eigtl. die Fußsohle des Menschen. — 15) Das Folgende ist unklar.

45.

Sein Vordertau[1] und Hintertau sind der Bart (*ḥśbt*) des Widders[d] von *ḥnbwt*[e] und der Schwanz (*śd*) des „großen Wildstiers" (*śmꜣ-wr*).

---

[d] N und L: „Seele" statt „Widder". [e] so N; L: „des Herrn von *ḥnw*"; M: „in *ḥnbwt*".

46.

Sein vorderer Landepflock[2] ist die weiße Krone, wenn sie die Uto trägt.

47.

Sein hinterer Landepflock ist Nechbet, indem sie ihre Arme um Horus hält.

196 48. Sein Schlägel[3] ist ein Rückenwirbel des Bebe.

7. Spruch 99.

Überschrift.

198 **NR** Spruch vom bringen des Fährschiffes[b] im Totenreich durch NN. [c] Er sagt:

SZ Spruch vom bringen des Fährschiffes im Totenreich. Der Osiris N. sagt:

NR [b] Ac: „durch den Mann im Totenreich"; Pc: „durch N. N. im Totenreich". [c] Jouiya, Ax: „N. N. sagt".

Einleitung.

NR O ihr, die ihr das Fährschiff des Nun[b] über diesen bösen Wirbel[4] bringt. Ich habe[c] das Fährschiff gebracht[5], ich habe das Seil geknotet[6].

---

1) Siehe auch Spruch 99, Liste Nr. 3. Es handelt sich um die Haltetaue, mit denen Bug und Heck an den Landepflöcken (Nr. 46 und 47) befestigt werden. Vgl. Schiffbrüchiger (Äg. Ztschr. Bd. 43 [1906], S. 4) Zeile 2: „Man hat den Schlägel (*ḫrpw*, siehe Nr. 48) genommen, und hat den Pflock (*mnjt*) eingeschlagen, und das Vordertau (*ḥꜣt.t*) ist ans Land gelegt" [Schilderung der Landung des Schiffes]. — 2) Spruch 99, Liste Nr. 1 kennt nur einen Pflock, wie dort auch nur das „Vordertau" genannt ist. Vgl. aber Spruch 99 [Einltg.], Abschn. 13, wo auch von mehr als einem Pflock die Rede ist. — 3) *ḫrpw*, das Instrument, um die Pflöcke am Lande einzuschlagen. Siehe auch Spruch 99, Liste Nr. 2 und oben die Anm. 1. — 4) *ts* „Rückenwirbel" (des Apophis, nach dem Folgenden). Vgl. auch Mar. Abydos II 54 (Stele Ramses IV.) „ich habe dir den Apophis niedergeworfen; ich

In Frieden[1]! in Frieden[e]! Komme[f]! komme! ......[g] [2].

Ich bin gekommen, um meinen Vater Osiris zu sehen. 199 O Herr[3] des roten Stoffes, der der Herzensfreude mächtig ist. O Herr der Wolke, du Mann (*ṯꜣj*) der Fahrt. O du, der über diesen Wirbel des Apophis fährt. O du, der die Köpfe ansetzt und die Nacken festmacht beim Herauskommen aus der Metzelei[4] [i]. O du, der das geheime Fährschiff hütet und den Apophis bewacht[k]: ich habe das Fährschiff gebracht[5], ich habe das Seil geknotet um heraus zu gehen[l] aus ihm, diesem[m] bösen[n] Lande, in dem die *śḫdw*[6]-Sterne auf ihre Gesichter[q] fallen und nicht finden, wie sie sich [wieder] erheben können. .....[7].[r] mit der Zunge des Re. *ỉndbw*[8], Führer der beiden Länder; *mngb*[w] ihrer Steuerruder; der[9] Leiter (*śḫm*), der die 200 Sonnenscheibe öffnet;[10] Oberhaupt[y] des Blutes[11]: Bringe mich, laß mich nicht schiffslos sein. Ein Verklärter kommt: Mein Bruder[z], fahre mich zu dem Ort von(?) dem du weißt[aa].

SZ O du, der das Fährschiff des Nun über diesen bösen Wirbel bringt. Ich habe das Fährschiff gebracht, ich habe das Seil geknotet.

In Frieden, in Frieden! Komme, komme! Eile, eile!

Ich bin gekommen, um meinen Vater Osiris zu sehen. O Herr des roten Stoffes, der der Herzensfreude mächtig ist. Nach anderer Meinung: der die Herzen (*ḫꜣtj*) abwehrt. O Herr der Wolke, du Mann der Fahrt. O du, der über diesen 201

---

habe veranlaßt, daß dein Schiff fährt, ohne daß es kentert (o. ä.) auf jenem Wirbel des Apophis bei der großen Fahrt". Und Totb. ed. Nav. Spruch 7, Überschrift: „Spruch vom vorbeifahren an diesem bösen Wirbel des Apophis". Nach dem Determ. ist wohl an eine Sandbank o. ä. zu denken. — 5) Oder: bringe mir . . „ knote mir . . ."? Man erwartet „bringet", „knotet"; aber siehe Note c. — 6) *tsʿ ḳꜣ* „das Seil knoten" ist ein auch sonst belegter Ausdruck für „das Schiff instandsetzen". — 1) Wohl die Worte, mit denen die angeredeten Götter den Toten begrüßen. — 2) *ḫꜣʿ mj* (?) — 3) Die Götter werden im Folgenden einzeln angerufen. — 4) *nspw*. — 5) Siehe oben die Anm. 5. — 6) „die mit dem Kopf nach unten". — 7) *ḫn św*ꜣ? Die ganze folgende Stelle ist offenbar verderbt. — 8) Steckt hierin der Name des 3. Steuerruders des Himmels (siehe Note v): „Umkreiser (? *dbn*), Führer der beiden Länder"? — 9) Vgl. den Namen des 1. Steuerruders des Himmels, (Note x:) „Leiter des Himmels, der die Sonnenscheibe öffnet(?)". — 10) Vgl. den Namen des 2. Steuerruders des Himmels (Note y); „der stromauf fährt auf dem Blut(??). — 11) *dśrw*; vgl. Anm. 3 auf Seite 30.

bösen Wirbel des Apophis fährt. O du, der die Köpfe ansetzt und die Nacken fest macht beim herauskommen aus der Metzelei. O du, der das geheime Fährschiff hütet und den Apophis bewacht: ich habe das Fährschiff gebracht, ich habe das Seil geknotet, daß ich herausgehe aus ihm, diesem bösen Lande, darin die *śḫdw*-Sterne auf sie fallen und nicht finden, wie sie sich ⌈wieder⌉ erheben können. . . . . . mit dem Feuer[1] des Re. *ỉnbw*, der die beiden Länder führt; *mngꜣbw* ihrer Steuerruder; Leiter des Himmels, die Sonnenscheibe ist; auf dem Blut: Bringe mich als Schiffslosen. Es kommt dieser 202 Verklärte. Mögest du hinabsteigen zu dem Ort, an dem du lebst. Nach anderer Meinung: er. Mögest du zu dem Orte gehen, von dem du weißt.

NR [b] „des-Nun" fehlt auch. [c] so stets! nur Pf hat: „bringet mir". [e] Pe: „ich gehe vorbei in Frieden". [f] Pe, Ik: „kommt! kommt!" [g] Pb: „eile! eile!". [i] Ba: „aus diesem Feuer". [k] auch „Wächter" statt „der bewacht". [l] auch „daß ich herausgehe". [m] auch „zu diesem Lande". [n] Ax: „geheimes" statt „böses". [q] auch: „auf ihre Köpfe". [r] auch „eng, fern"; Ba: „. . . . die Zunge des Feindes des Re"; Aa: „Es ist Re auf seinen . . . . (*ndbwt*), die Führer des Landes". [w] Aa: „es bleibt Geb"; Pc: „Kühlung"; Ca und andere: *ngb*, *ngꜣb* 203 statt *mngb*. [y] auch statt „Oberhaupt" so: „auf" oder „inmitten"; Pe, Ik: „die auf d. Bl. Befindlichen". [z] so Lb; sonst: „gehe zu dem Ort". Auch „das ist mein Bruder, der geht . . ." [aa] Pe noch: „ich bin rein, mein Leib ist rein"; Lb noch: „. . . . . groß der Herren von Himmel und Erde".

Liste der Schiffsteile.

1.

NR Sage mir meinen Namen, sagt der Landepflock[2]. „Herrin[3] der beiden Länder in der Kapelle" ist dein Name.

SZ Sage mir meinen Namen, sagt der Landepflock. N. N. sagt: „Herr der beiden Länder in der Kapelle" ist dein Name.

204 2.

NR Sage mir meinen Namen, sagt der Schlägel[4]. „Bein (*ḫnd*) des Apis"[5] ist dein Name.

---

1) Entstellt aus *nś* „Zunge". — 2) = Totb. Spruch 99 [MR], Liste Nr. 46 und 47. — 3) Das Wort für „Landepflock" ist Femininum. — 4) = Totb. Spruch 99 [MR], Liste Nr. 48. Beachte hier und im Folgenden die Deter-

SZ Sage mir meinen Namen, sagt der Schlägel. N. N. sagt: „Apis tritt[1]“ ist dein Name.

3.

NR Sage mir meinen Namen, sagt das Vordertau[2]. „Flechte[3], die Anubis in Einwickelarbeit[4] . . . .[5] gemacht hat“ ist dein Name.

SZ Sage mir meinen Namen, sagt das Vordertau. N. N. sagt: „Flechte, die Anubis in Einwickelarbeit . . . . gemacht hat“ ist dein Name. 205

4.

NR Sage mir meinen Namen, sagt *wḏ·t*[6]. „Das sind[6a] die Pfeiler[7] des Totenreiches“ ist dein Name.

SZ Sage mir meinen Namen, sagt *wḏj·t*. N. N. sagt: „das sind die . . . . .[8] des Totenreichs“ ist dein Name.

5.

NR Sage mir meinen Namen, sagt der Mastfuß[9]. „Doppellöwe“[10] ist dein Name.

SZ Sage mir meinen Namen, sagt das *ḥpt*[10a] [Holz]. N. N. sagt: „Finsternis“[11] ist dein Name. 206

6.

NR Sage mir meinen Namen, sagt der Mastbaum[12]. „Der die Große brachte, nachdem sie fern war[13]“ ist dein Name.

SZ Sage mir meinen Namen, sagt der Mastbaum. N. N. sagt: „der die Große brachte, nachdem sie fern war“ ist dein Name.

7. 207

NR Sage mir meinen Namen, sagt das *ꜥt-ḫrt* Seil[14]. „Rücken[b] des Upuaut“ ist dein Name.

---

minative. — 5) Apis (*ḥpwj*) bedeutet vermutlich „der Läufer“; daher das Determ. des springenden Stieres. — 1) entstellt aus *ḫnd* „Bein“. — 2) = Totb. Spr. 99 [MR], Liste Nr. 45. — 3) Auch Totb. Spr. 99 [MR], Liste Nr. 35 ist ein Seil als „Flechte (*ḥnskt*)“ bezeichnet. — 4) d. h. so wie man Mumien wickelt. — 5) *mnjt*. — 6) = Totb. Spr. 99 [MR], Liste Nr 30. — 6a) Vgl. dieselbe Fassung der Antwort mit pleonastisch eingeschobenen „das ist“, „das sind“ bei Nr. 11. 12. 17. — 7) Vgl. die Anm. 2 auf Seite 74. — 8) *sꜥꜥwt*, entstellt aus *ꜥꜣwt* „Pfeiler“. — 9) *ḥptw*; fehlt in der älteren Liste. — 10) *ꜣkr*, ein Beiname des Erdgottes. — 10a) Geschrieben als hinge es mit *ḥpt* „umarmen“ zusammen. Siehe auch Note a. — 11) Entstellt aus Schreibungen des NR wie *kꜣkwt* (vgl. Note b). — 12) *ḫt-ṯꜣw* = Totb. Spr. 99 [MR], Liste Nr. 32. — 13) Wohl eine Anspielung auf das Sonnenauge, das

SZ Sage mir meinen Namen, sagt das *ʿnnt-ḥr*. N. N. sagt: „Stätte[1] des Upuaut" ist dein Name.

---

[b] Nu: „Traggestell (*iȝ·t*)" statt „Rücken (*iȝ·t*)".

8.

NR Sage mir meinen Namen, sagt die Mastspitze[2]. „Kehle[3] des Emset [c]" ist dein Name.

208 **SZ** Sage mir meinen Namen, sagt die Mastspitze. N. N. sagt: „Kehle des Emset" ist dein Name.

---

[c] Ca: „Palette (*gstj*)" statt „Emset".

9.

NR Sage mir meinen Namen, sagt das [a] Segel[4]. „Nut" [b] ist dein Name.

SZ Sage mir meinen Namen, sagt das Segel (*ḥtȝw*). N. N. sagt: „Nut" ist dein Name.

---

[a] Ik: „*ḥtjt*" statt *tȝjt*; Ca, Ac: „*wȝjt*-Seil" statt *tȝjt*. [b] Lb: „große Nut"; Ab, Ax: „Nut in Einwickelarbeit".

10.

NR Sage mir[5] meinen Namen, sagen die Riemen [a] [6]. „Ihr

209 wurdet gemacht [b] aus der Haut des [c]Mnevis[7]; . . . . .[8] des Seth" sind eure Namen.

SZ Sage mir meinen Namen, sagen die . . . Riemen (*šdw ʿt*). N. N. sagt: „Ich machte euch aus der Haut(?) des Mnevis" (nach anderer Meinung: „aus dem . . . .[8] des Seth") sind eure Namen.

---

[a] Jouiya, Pc: „*šdw ʿt*"; Ac: „Leder" (*dḥr*). [b] Auch „gemacht" statt „ihr wurdet gemacht". [c] Lb, D. 21: „Himmelskuh (*mḥt-wrt*)[9]" statt „Mnevis".

---

in der Ferne weilte und von Onuris („der die Ferne [d. h. das Sonnenauge] holte") zurückgebracht wurde. — 14) Ob mit Nr. 40 der älteren Liste zusammenhängend? — 1) Entstellt aus *iȝt* „Rücken". — 2) = Totb. Spr. 99 [MR] Liste Nr. 15. — 3) *šbb.* viell. die „Luftröhre, Gurgel"; dazu würde das Aussehen der Mastspitze passen (vgl. z. B. die Seeschiffe der Hatschepsut). — 4) = Totb. Spr. 99 [MR], Liste Nr. 41. Vgl. die Anm. dazu. — 5) Man erwartet: sage uns unsere N."; aber das Schema „sage mir meinen N." wird auch bei mehrfach vorhandenen Schiffsteilen beibehalten. Ebenso in Nr. 11 und 13. — 6) so? vgl. das Determinativ; *šdw* bedeutet eigtl. „Schlauch (aus Leder)". — 7) Der heilige Stier zu Heliopolis. — 8) *wdb.t* u. ä. — 9) Vgl. Anm. 3 auf Seite 16.


ETANA
Electronic Tools and Ancient Near Eastern Archives